



DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

SCHLÜSSELPOSITION. FÜR DIE ZUKUNFT.

FORTSCHRITTSBILANZ 2021



WESTDEUTSCHER HANDWERKSKAMMERTAG





SCHLÜSSELPOSITION. FÜR DIE ZUKUNFT.

FORTSCHRITTSBILANZ 2021



WESTDEUTSCHER HANDWERKSKAMMERTAG



Inhalt

IN DIESEN ZEITEN IST DER ZUSAMMENHALT IM HANDWERK WICHTIGER DENN JE	4
DAS JAHR IM ÜBERBLICK	7
GRUNDSATZARBEIT UND INITIATIVEN	17
WHKT unterstützt Impfkampagne – »Handwerk krepelt die Ärmel hoch«	18
Hochwasserkatastrophe: Große Unterstützung und Hilfsbereitschaft von und für Handwerksunternehmen	19
WHKT-Vollversammlung setzt neue Akzente bei Digitalisierung und Nachhaltigkeit	20
WHKT-Vollversammlung verabschiedet Digitalisierungsoffensive	23
Eckpunkte für eine Nachhaltigkeitsagenda des Handwerks in Nordrhein-Westfalen	24
Gleichwertigkeit von Meisterbrief und akademischer Ausbildung muss mit tarifrechtlicher Eingruppierung korrespondieren	25
Offener Brief an Schulleitungen	25
Neuer Fachbeitrag des WHKT-KomZet Anerkennung zu Spezialfragen des Anerkennungsverfahrens	26
Clearingstelle Mittelstand	27
Im WHKT-YouTube-Kanal verfügbar: Video zur thematischen Einführung in das Thema »Künstliche Intelligenz im Handwerk«	28
Für »Aktionsplan NRW inklusiv«: WHKT und Handwerk.NRW bringen gemeinsam konkrete Vorschläge ein	29
Ehrenamtsakademie des NRW-Handwerks: Aufbau erfolgreich	30
Schloss Raesfeld: Die Weichen für die Zukunft des Akademiebetriebs sind gestellt	33
AUSTAUSCH UND GESPRÄCHE	35
Politische Gespräche mit Hendrik Wüst (CDU) und Josefine Paul (Bündnis 90/Die Grünen) zum Jahresauftakt	36
Intensiver Austausch: WHKT-Arbeitnehmer-Vizepräsidenten im Dialog mit Thomas Kutschaty (SPD)	37
Hauptgeschäftsführer-Konferenz des WHKT: Austausch mit DGB und Regionaldirektion der Arbeitsagentur	38
Positionen zur Stärkung der beruflichen Bildung: Gemeinsame Hauptgeschäftsführer-Konferenz von WHKT und IHK	39
Fachgespräch: Mobilitäts-Austausch mit den NRW-Grünen	40
Handwerksfrühstück: Austausch mit Abgeordneten	42
Im politischen Gespräch: Meinungsaustausch mit der Führung der SPD-Landtagsfraktion	43
EUROPA UND INTERNATIONALER AUSTAUSCH	45
Europapolitische Entwicklungen im Blick	46
Europäische Kooperationen: WHKT entwickelt Bildungsangebote mit ERASMUS+	48
Handwerk ist international erfolgreich – Unterstützung bietet die Handwerksorganisation	50
Entwicklungszusammenarbeit in Tansania und der Côte d'Ivoire: Partnerländer wollen Unterstützung des deutschen Handwerks	51

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND VERANSTALTUNGEN	53
Tarifbindung im Handwerk: Schlüssel zur Nachwuchs- und Fachkräftesicherung? . . . . .	.54
7. Treffpunkt Ehrenamt Handwerk NRW auf Schloss Raesfeld. . . . .	.56
Meistertag NRW in Dortmund: Wirtschaftsminister Pinkwart ehrt junge Gründerinnen und Gründer . . . . .	.58
»Nachhaltigkeit ist unsere Sache«: Auftaktveranstaltung in Dortmund . . . . .	.60
Blick nach vorn: Ergebnisbericht zur Umsetzung der Enquetekommission Handwerk überreicht . . . . .	.62
Beeindruckend: 2. Innovationspreis Handwerk des Landes NRW . . . . .	.65
Ausgezeichnet: Handwerksbetriebe in NRW erhalten Preis für Integration . . . . .	.66
Publikationen des Westdeutschen Handwerkskammertages . . . . .	.67
NACHWUCHSGEWINNUNG UND FACHKRÄFTESICHERUNG	69
Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks NRW 2021: 80 Siegerinnen und Sieger geehrt . . . . .	.70
Nutzen von Validierungsverfahren für Beschäftigte und Betriebe im Fokus . . . . .	.72
Start der Vorbereitungen für den Wettbewerb DesignTalente Handwerk NRW 2022 . . . . .	.74
WHKT initiiert umfassende Kooperation mit dem Ministerium der Justiz NRW . . . . .	.76
Integration durch Qualifizierung (IQ): Ein besonderes Jahr. Mit besonderen Aufgaben. . . . .	.78
Mobile Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung des IQ Netzwerks NRW . . . . .	.81
IQ NRW Mobiles Schulungsteam: Digitales Neuland »Podcast« und Know-how zu Fachkräfteeinwanderung / Berufsanerkennung für mehr als 1.000 Ratsuchende und Teilnehmende vermittelt . . . . .	.82
IQ NRW: Anpassungsqualifizierungen für Berufsabschlüsse aus dem Ausland. . . . .	.83
Pilotprojekt Fachkräfteeinwanderung im Handwerk für Jordanien und Ägypten . . . . .	.84
»Initiative Praktikum 2021« – WHKT organisiert Gemeinschaftsinitiative des Handwerks . . . . .	.86
Niveaustufen von Bildungsabschlüssen in einer WHKT-Übersicht . . . . .	.87
»NetQA – Netzwerk Qualifikationsanalyse«: Drittes Projektjahr stand im Zeichen des Ausbaus digitaler Unterstützungsangebote . . . . .	.89
WHKT engagiert sich intensiv für mehr Ausbildungsverträge und öffentliche Wahrnehmung der Dualen Berufsbildung . . . . .	.90
WHKT unterstützt Schülergenossenschaften . . . . .	.91
MENSCHEN UND STRUKTUREN	93
Berthold Schröder zum neuen WHKT-Präsidenten und Jochen Renfordt zum neuen WHKT-Vizepräsidenten gewählt . . . . .	.94
Mitgliederversammlung des Westdeutschen Handwerkskammertages verabschiedet ehemalige Mitglieder . . . . .	.95
Ehrenzeichen und Ehrennadeln des WHKT. . . . .	.97
Organisation des Westdeutschen Handwerkskammertages. . . . .	.98
Organe des Westdeutschen Handwerkskammertages	100
Gremien des Westdeutschen Handwerkskammertages	101
Impressum	103

In diesen Zeiten ist der Zusammenhalt im Handwerk wichtiger denn je

Vieles von dem, was uns im Berichtsjahr 2021 noch wichtig war, tritt derzeit in den Hintergrund. Der Krieg in der Ukraine und das damit verbundene Leid erschüttert uns alle. Das Handwerk zeigt sich solidarisch mit den tapferen Ukrainerinnen und Ukrainern. Wir sind zur Stelle, um Schutzsuchenden zu helfen. Und natürlich werden auch wir im Handwerk auf lange Zeit die enormen Folgen des Krieges zu spüren bekommen. Dieser Angriff auf die Freiheit hat unsere Welt fundamental verändert. Eines ist uns heute schon klar: Unser gemeinsamer Einsatz für Frieden und Verständigung ist wichtiger denn je. Auf den Austausch mit unseren internationalen Partnern und Freunden, auf das gute Miteinander in den Betrieben, kommt es jetzt mehr denn je an.

Diese Fortschrittsbilanz, die zur WHKT-Frühjahrs-Vollversammlung 2022 vorgelegt wird, gibt einen Überblick über die vielfältigen Aktivitäten des WHKT im vergangenen Jahr 2021. Natürlich ist auch dieses Berichtsjahr von der außerordentlichen Herausforderung der Corona-Krise geprägt gewesen. Das NRW-Handwerk hat sich in der Pan-

demie als verlässlich und verantwortungsvoll erwiesen. Das gemeinsame Krisenmanagement im Handwerk hat wie schon im ersten Jahr der Pandemie gut funktioniert. Noch mehr: Wir haben Corona getrotzt und uns klar den Herausforderungen der Zukunft gestellt. Dass die großen Aufgaben der Zukunft, zuvorderst die Transformation hin zur Klimaneutralität, ohne das Handwerk nicht zu meistern sind, haben wir vielfach deutlich machen können.

Zu den Arbeitsbereichen des WHKT gehören die Wirtschafts- und Gewerbeförderungspolitik, Schul- und Bildungspolitik, Europapolitik und Internationales genauso wie Organisation und Recht, Arbeitsmarktpolitik und Fachkräftesicherung sowie verschiedene Projekte und Initiativen. Mit dieser Bilanz dokumentiert der WHKT seine hohen Ansprüche an sich selbst als Dachorganisation der Handwerkskammern in NRW und seine Gestaltungskraft für das Handwerk in NRW – auch über das Berichtsjahr hinaus.

Die Themen »Fachkräftesicherung«, »Digitalisierung« und »Nachhaltigkeit« sind dabei fortwährend



Präsident Berthold Schröder



Hauptgeschäftsführer Matthias Heidmeier

von zentraler Bedeutung für die Zukunft des Handwerks in NRW. Deswegen war es uns ein besonderes Anliegen, bei diesen Zukunftsthemen starke Akzente zu setzen. Das gilt besonders im Hinblick auf die Landtagswahl 2022, die wir im Berichtsjahr konzeptionell vorbereitet haben. Unsere Botschaft an die Politik ist insbesondere im Bereich der Fachkräftesicherung eindeutig: Wir brauchen einen Paradigmenwechsel zugunsten der beruflichen Bildung. Nordrhein-Westfalen sollte angesichts der enormen Herausforderungen der Transformation den Anspruch haben, Berufsbildungsland Nummer 1 zu werden. Dafür setzen wir uns mit Nachdruck ein.

Betonen möchten wir, dass die erfolgreiche Arbeit des WHKT nur durch die enge und intensive

Kooperation der sieben Handwerkskammern in Nordrhein-Westfalen möglich ist. Wir danken deshalb besonders den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Spitzenvertretungen der Handwerkskammern als auch den Kammerbeschäftigten für das gute und wirkungsvolle Miteinander.

Wir sind uns sicher, dass das Gesamthandwerk in NRW die Zukunft gewinnen kann. Die Themen und Herausforderungen der kommenden Jahre zeigen, wie sehr die 194.000 Betriebe des Handwerks mit ihren 1,2 Millionen Beschäftigten gebraucht werden. Der enorme Zusammenhalt zeichnet das NRW-Handwerk aus. In diesen unruhigen Zeiten ist es wichtiger denn je, dass wir genau auf diesen Zusammenhalt setzen.

Berthold Schröder
Präsident

Matthias Heidmeier
Hauptgeschäftsführer

DAS JAHR IM ÜBERBLICK



IMMER AKTIV. DAS HANDWERK.

JANUAR

11.01.2021 | VIDEOKONFERENZ
WHKT-Arbeitskreis »Berufsbildung«

14.01.2021 | VIDEOKONFERENZ
Austausch der Hauptgeschäftsführer der NRW-Handwerkskammern mit der Vorsitzenden von Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen im Landtag NRW, Josefine Paul



Foto: Grüne Landtagsfraktion NRW

14.01.2021 | VIDEOKONFERENZ
Vorstandssitzung HANDWERK.NRW

19.01.2021 | VIDEOKONFERENZ
Digitaler Kaminabend der Präsidenten der nordrhein-westfälischen Handwerkskammern mit NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst



Foto: Land NRW / Tobias Koch

21.01.2021 | VIDEOKONFERENZ
Spitzengespräch Ausbildungskonsens NRW

22.01.2021 | VIDEOKONFERENZ
WHKT-Arbeitskreis »Europa«

29.01.2021 | VIDEOKONFERENZ
»Handwerksfrühstück – überparteiliches Netzwerk« mit Mitgliedern des NRW-Landtags vor allem zu Themen der beruflichen Bildung

FEBRUAR

09.02.2021 | VIDEOKONFERENZ
WHKT-Hauptgeschäftsführer-Konferenz

15.02.2021 | VIDEOKONFERENZ
WHKT-Vorstandssitzung

17.02.2021 | DÜSSELDORF
WHKT-Arbeitskreis »Berufsbildung«

19.02.2021 | VIDEOKONFERENZ
WHKT-Arbeitstagung der Arbeitnehmer-Vizepräsidenten der nordrhein-westfälischen Handwerkskammern

MÄRZ

09.03.2021 | VIDEOKONFERENZ
WHKT-Treff

15.03.2021 | VIDEOKONFERENZ
WHKT-Arbeitskreis »Überbetriebliche Aus- und Weiterbildung«

16.03.2021 | DÜSSELDORF
WHKT-Rechnungsprüfungsausschuss

17.03.2021 | VIDEOKONFERENZ
WHKT-Arbeitskreis »Qualitätssicherung im Prüfungswesen«

19.03.2021 | VIDEOKONFERENZ
WHKT-Workshop »Ehrenamtsakademie Handwerk NRW«

23.03.2021 | VIDEOKONFERENZ
Auftaktveranstaltung Partnerinitiative »Bündnis für Beschäftigung« für Menschen mit Behinderung mit dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

23.03.2021 | VIDEOKONFERENZ
WHKT-Arbeitskreis »Berufsbildung«

25.03.2021 | ARNSBERG

WHKT-Arbeitskreis »Innere Verwaltung/
Haushaltswesen«

APRIL

13.04.2021 | VIDEOKONFERENZ

WHKT-Arbeitskreis »Leistungswettbewerb des
Deutschen Handwerks NRW«

13./14.04.2021 | VIDEOKONFERENZ

(184.) WHKT-Frühjahrs-Vollversammlung mit dem
Chef der NRW-Staatskanzlei Nathanael Liminski



Nahm an der WHKT-Frühjahrs-Vollversammlung teil: Nathanael
Liminski, Chef der Staatskanzlei in NRW

19.04.2021 | VIDEOKONFERENZ

Antrittstermin von Hauptgeschäftsführer Matthias
Heidmeier bei Ministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen
und Staatssekretär Klaus Kaiser, Ministerium für
Kultur und Wissenschaft des Landes NRW

24.04.2021 | LIVESTREAM AUS DEM KONZERT-
HAUS DORTMUND

Verleihung des Staatspreises »MANUFACTUM«
mit Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kom-
munales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW

Foto: Lina Mittelowski



25.02.2021 | VIDEOKONFERENZ

Arbeitskreis »Organisation und Recht«

MAI

05.05.2021 | VIDEOKONFERENZ

Vorstandssitzung von HANDWERK.NRW

06.05.2021 | DÜSSELDORF

Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung für
das Projekt Schülergenossenschaften in Nordrhein-
Westfalen mit NRW-Schulministerin Yvonne Gebauer



Foto: Genossenschaftsverband /
Marco Stepiak

WHKT-Präsident Hans Hund (l.), Ministerin Yvonne Gebauer Mdl
(4. v. l.), Vorstandsmitglied Genossenschaftsverband Peter Götz,
(2. v. r.) und WHKT-Hauptgeschäftsführer Matthias Heidmeier (r.)
unterzeichneten die Vereinbarung.

10.05.2021 | LIVESTREAM AUS DEM
HISTORISCHEN RATHAUS KÖLN

Preisverleihung »Europäischer Handwerkspreis« an
Armin Laschet durch HANDWERK.NRW

31.05.2021 | LIVESTREAM

Verleihung des Integrationspreises Handwerk in NRW

JUNI

01.06.2021 | VIDEOKONFERENZ

WHKT-Arbeitstagung der Arbeitnehmer-Vizepräsi-
denten der nordrhein-westfälischen Handwerks-
kammern

08.06.2021 | VIDEOKONFERENZ

Vorstandssitzung von HANDWERK.NRW

09.06.2021 | VIDEOKONFERENZ

WHKT-Hauptgeschäftsführer-Konferenz

09.06.2021 | VIDEOKONFERENZ

Spitzengespräch Ausbildungskonsens

10.06.2021 | MÜNSTER

»Tarifbindung im Handwerk: Schlüssel zu Nachwuchs- und Fachkräftesicherung?« – Veranstaltung mit dem Kolpingwerk NRW und DGB NRW u. a. mit NRW-Arbeitsminister Karl-Josef Laumann



Zeigten sich erfreut über die gelungene Veranstaltung: NRW-Arbeitsminister Karl-Josef Laumann, WHKT-Präsident Hans Hund, Anja Weber, Vorsitzende DGB NRW, Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), Dr. Stefan Nacke MdL, Kolpingwerk NRW, und WHKT-Hauptgeschäftsführer Matthias Heidmeier (v. l. n. r.)

11./12.06.2021 | KÖNIGSWINTER

WHKT-Vorstand, Klausurtagung

16.06.2021 | DÜSSELDORF

Antrittsbesuch des Hauptgeschäftsführers Matthias Heidmeier bei Dr. Joachim Stamp, Minister für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW

17.06.2021 | VIDEOKONFERENZ

WHKT-Arbeitskreis »Berufsbildung«

18.06.2021 | VIDEOKONFERENZ

»Handwerksfrühstück – überparteiliches Netzwerk« mit Mitgliedern des NRW-Landtags vor allem zu Themen der beruflichen Bildung



21.06.2021 | VIDEOKONFERENZ

Spitzengespräch Handwerk/Expertenanhörung »Handwerks-politik für eine vernetzte Zukunft« mit NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart



Foto: Land NRW / R. Sondermann

21.06.2021 | VIDEOKONFERENZ

WHKT-Arbeitskreis »Nachhaltigkeit, Umwelt, Klima und Energie«

23.06.2021 | VIDEOKONFERENZ

WHKT-Arbeitskreis »Innere Verwaltung/ Haushaltswesen«

30.06.2021 | VIDEOKONFERENZ

WHKT-Arbeitskreis »Meister- und Fortbildungsprüfungswesen«

JULI

02.07.2021 | VIDEOKONFERENZ

»Wirtschaftsrunde« mit den NRW-Ministern Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Lutz Lienenkämper und Karl-Josef Laumann

02.07.2021 | RAESFELD

Treffpunkt Ehrenamt mit NRW-Wirtschafts-Staatssekretär Christoph Dammermann



Staatssekretär Dammermann zeichnete im Rahmen des Treffpunkt Ehrenamt die Bestatterin Jessica Dorndorf mit dem Ehrenamtspreis Handwerk NRW 2021 aus.



AUGUST**16.08.2021 | VIDEOKONFERENZ**

»Fluthilfen« mit NRW-Wirtschaftsminister

Prof. Dr. Andreas Pinkwart

20.08.2021 | HYBRID-VERANSTALTUNG IN DÜSSELDORF

Workshop des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen »Sicherung des wirtschaftlichen Lebens im weiteren Umgang mit der Corona-Pandemie« mit NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart

23.08.2021 | DÜSSELDORF

Präsident Hans Hund und Hauptgeschäftsführer Matthias Heidmeier tauschen sich mit dem Vorsitzenden der SPD-Fraktion im Landtag NRW, Thomas Kutschaty, zu bildungspolitischen Themen aus



Foto: Landtag NRW

Zu einem Meinungsaustausch trafen sich WHKT-Präsident Hans Hund (3. v. l.) und Hauptgeschäftsführer Matthias Heidmeier (2. v. l.) mit dem Vorsitzenden der SPD-Fraktion im Landtag NRW, Thomas Kutschaty (3. v. r.)

25.08.2021 | RAESFELD

Verabschiedung von ehemaligen WHKT-Vollversammlungsmitgliedern mit NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart



Zu Gast bei der Verabschiedung der WHKT-Vollversammlungsmitglieder: NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart

26.08.2021 | VIDEOKONFERENZ

Arbeitskreis »Sachverständigenwesen«

31.08.2021 | RAESFELD

Kamingespräch/Arbeitstagung der Arbeitnehmer-Vizepräsidenten der nordrhein-westfälischen Handwerkskammern mit dem Vorsitzenden der SPD-Fraktion im Landtag NRW, Thomas Kutschaty



Im Austausch mit den Arbeitnehmer-Vizepräsidenten: Thomas Kutschaty, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Landtag NRW (m.)

SEPTEMBER**03.09.2021 | VIDEOKONFERENZ**

»High-Level-Dialog zur Transformation der Industrie« mit NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart

03.09.2021 | DÜSSELDORF

WHKT-Arbeitskreis »Überbetriebliche Aus- und Weiterbildung«

06.09.2021 | TELEFONKONFERENZ

»Fluthilfen« mit NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart

07.09.2021 | VIDEOKONFERENZ

»Wirtschaftsrunde« mit den NRW-Ministern Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Lutz Lienenkämper und Karl-Josef Laumann



Foto: Land NRW / R. Sonderrmann



Foto: FM NRW / Monika Nomenmacher



Foto: Land NRW / R. Sonderrmann

16.09.2021 | DÜSSELDORF

Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung
»Handwerk im Hafthaus« mit NRW-Justizminister
Peter Biesenbach



Peter Biesenbach, Justizminister des Landes Nordrhein-Westfalen (l.) und Hans Hund, WHKT-Präsident, während der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung

18.09.2021

Tag des Handwerks

21.09.2021 | RAESFELD

WHKT-Vorstandssitzung

27.09.2021 | RAESFELD

WHKT-Hauptgeschäftsführer-Konferenz

OKTOBER

01./02.10.2021 | WILLICH

Seminar für Vorstandsmitglieder der Arbeitnehmerseite der NRW-Handwerkskammern mit ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer, Handwerk.NRW-Präsident Andreas Ehlert, Josefine Paul (Fraktionsvorsitzende GRÜNE im Landtag NRW), Caroline Ströttchen (Justizministerium NRW)

01.10.2021 | VIDEOKONFERENZ

WHKT-Arbeitskreis »Nachhaltigkeit«

04.10.2021 | LIVESTREAM AUS DER K21
KUNSTSAMMLUNG NRW DÜSSELDORF

Verleihung des Innovationspreises Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen 2021 durch NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart



05.10.2021 | HYBRID-VERANSTALTUNG AUS
DER ZECHE HANSEMANN DORTMUND

»60 Jahre Anwerbeabkommen mit der
Türkei« mit NRW-Integrationsminister
Dr. Joachim Stamp



Im Rahmen einer Podiumsdiskussion tauschten sich
Akteure aus unterschiedlichen Bereichen würdigend aus.

08.10.2021 | DORTMUND

Meistertag NRW mit NRW-Wirtschaftsminister
Prof. Dr. Andreas Pinkwart



WDR-Moderatorin Gisela Steinhauer im Gespräch mit
Andreas Ehlert, Präsident der HWK Düsseldorf, Berthold Schröder,
Präsident der HWK Dortmund, und Hans-Joachim Hering,
Präsident des Unternehmerverbandes Handwerk NRW (v.l.n.r.)



Meistertalk beim Meistertag: NRW-Wirtschaftsminister
Prof. Dr. Andreas Pinkwart (3. v. r.) zeigte sich begeistert.

27.10.2021 | DORTMUND

WHKT-Arbeitskreis »Berufsbildung«

29.10.2021 | BIELEFELD

(185.) WHKT-Herbst-Vollversammlung mit Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW



Ministerin Ina Scharrenbach zu Gast bei der WHKT-Herbst-Vollversammlung



Der WHKT-Vorstand im Rahmen der Herbst-Vollversammlung: Präsident Berthold Schröder, Vizepräsident Felix Kendziora und Vizepräsident Jochen Renfortd gemeinsam mit WHKT-Hauptgeschäftsführer Matthias Heidmeier (v. l. n. r.)

30.10.2021 | BIELEFELD

Schlussfeier des Leistungswettbewerbs des Deutschen Handwerks NRW

Foto: Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld



NOVEMBER

09.11.2021 | DÜSSELDORF

Gemeinsame Hauptgeschäftsführer-Konferenz von WHKT und IHK NRW

10.11.2021 | DÜSSELDORF

WHKT-Vorstandssitzung

15.11.2021 | DORTMUND

Auftaktveranstaltung »Nachhaltigkeitsagenda für das NRW-Handwerk« mit NRW-Umweltministerin Ursula Heinen-Esser



Die Teilnehmenden der Podiumsdiskussion



Fotos: Andreas Buck/HWK Dortmund

15./16.11.2021 | ARNSBERG

WHKT-Arbeitskreis »Innere Verwaltung/ Haushaltswesen«

18.11.2021 | VIDEOKONFERENZ

Vorstandssitzung von HANDWERK.NRW

18.11.2021 | VIDEOKONFERENZ

NRW-Handwerksrat

18.11.2021 | LIVESTREAM AUS

DEM LANDTAG NRW

»Enquete-Kommission Zukunft von Handwerk und Mittelstand in NRW – Bilanz und Ausblick« mit NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart



Gisela Steinhauer, WDR-Moderatorin, im Gespräch mit Spitzenvertretern des NRW-Handwerks im Plenarsaal des Landtags



NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart (l.) und Ralph Bombis MdL (r.), überreichen Georg Fortmeier MdL, SPD, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Energie und Landesplanung des Landtags Nordrhein-Westfalen, den Ergebnisbericht der Enquetekommission



WHKT-Hauptgeschäftsführer Matthias Heidmeier (4. v.l.), WHKT-Präsident Berthold Schröder (5. v.l.) kündigen mit NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart das Projekt »Innovationsdialog Handwerk in NRW« an.



22.11.2021 | VIDEOKONFERENZ

»Wirtschaftsrunde« mit
den NRW-Ministern
Prof. Dr. Andreas
Pinkwart und
Karl-Josef Laumann



Fotos: Land NRW / R. Sondermann

23.–24.11.2021 | BALVE

Arbeitskreis »Organisation und Recht«

25.11.2021 | VIDEOKONFERENZ

WHKT-Arbeitskreis »Europa«

26.11.2021 | DÜSSELDORF

Spitzengespräch Ausbildungskonsens NRW

26.11.2021 | VIDEOKONFERENZ

WHKT-Arbeitskreis »Überbetriebliche
Aus- und Weiterbildung«

26.11.2021 | RAESFELD

Kaminabend der Präsidenten der nordrhein-
westfälischen Handwerkskammern und
NRW-Arbeitsminister Karl-Josef Laumann

29.11.2021 | VIDEOKONFERENZ

WHKT-Arbeitskreis »Meister- und
Fortbildungsprüfungswesen«

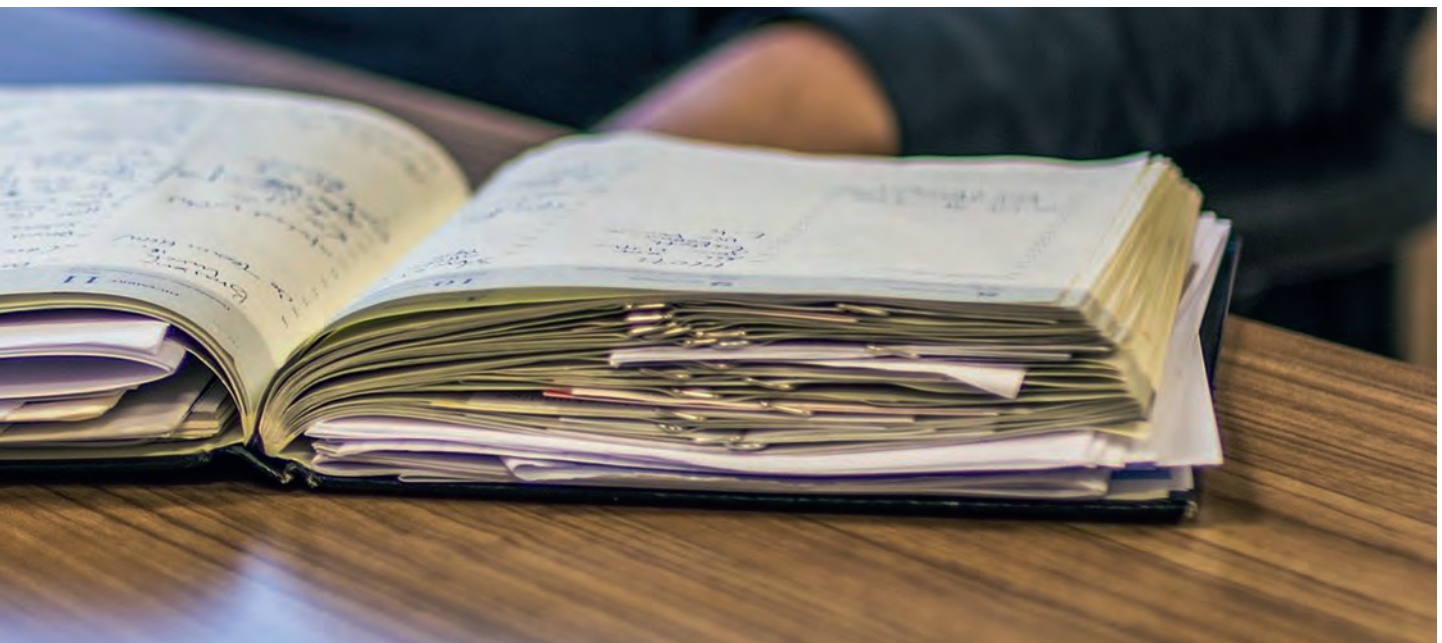
DEZEMBER

01.12.2021 | VIDEOKONFERENZ

WHKT-Hauptgeschäftsführer-Konferenz

17.12.2021 | VIDEOKONFERENZ

»Wirtschaftsrunde« mit den NRW-Ministern
Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Lutz Lienenkämper und
Karl-Josef Laumann



Berthold Schröder | Zimmerermeister, WHKT-Präsident, Präsident der Handwerkskammer Dortmund:



Die Mitgliederversammlung des WHKT hat mich im Herbst 2021 zum Präsidenten der Landesvertretung der Handwerkskammern in NRW gewählt. Eine Verantwortung, der ich mich gerne stelle und der ich mit gehörigem Respekt begegne. Zum einen, weil die anstehenden Herausforderungen mit Blick auf unsere Mitgliedsbetriebe weiterhin immens sind, und zum anderen, weil ich zuvor als Vize-Präsident erleben durfte, was mein Amtsvorgänger Hans Hund in seiner Funktion als WHKT-Präsident in einer schwierigen Zeit Gutes für das Handwerk erreicht hat. Daher geht mein tiefer Dank zum einen an Hans Hund für seine meisterliche Amtszeit und zum anderen an alle WHKT-Mitglieder der Vollversammlung für das durch die Wahl entgegengebrachte Vertrauen.

Als WHKT-Präsident steht daher auf meiner Agenda ganz oben, gemeinsame Lösungen mit und für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu entwickeln. Die in diesem Zusammenhang wichtigste gemeinsame Aufgabe im Handwerk ist die Fachkräftesicherung.

Nur wenn wir hier vorne liegen, wird es uns gelingen, die Zukunftsthemen Nachhaltigkeit und Klimaschutz, Mobilität, die digitale Transformation und die Weiterentwicklung der beruflichen Bildung zu meistern.

Handwerksbetriebe benötigen Rahmenbedingungen, die sie bei der Entfaltung ihres Leistungspotenzials unterstützen. Entscheidend ist, dass sie zukünftig die hierfür nötigen Fachkräfte finden. Die Fachkräftefrage bereitet uns allerdings große Sorge. Denn die Entwicklung der vergangenen Jahre und Jahrzehnte wird den enormen Zukunftschancen des Handwerks in keiner Weise gerecht. Expertinnen und Experten sprechen bereits von einer sich anbahnenden Fachkräfte-Katastrophe im Handwerk. Junge Menschen suchen ihre Perspektiven zu selten in der beruflichen Bildung.

Mit Blick auf die Fachkräfteproblematik im Handwerk sind im Koalitionsvertrag auf Bundesebene bereits gute Ansätze zu finden. Weitere Chancen gilt es in NRW im Vorfeld der Landtagswahl 2022 für das Handwerk zu formulieren. Die vorliegenden Wahlprüfsteine des NRW-Handwerks bieten hier unter dem Ti-

GRUNDSATZARBEIT UND INITIATIVEN



FACHKRÄFTIG. DAS HANDWERK.

tel „Nachhaltigkeit, Bildung, Wachstum!“ eine ausgezeichnete Grundlage.

Für die kommende Legislaturperiode in Nordrhein-Westfalen brauchen wir allerdings einen Paradigmenwechsel zugunsten der beruflichen Bildung. Drei Punkte sind dafür entscheidend: mehr Geld für die berufliche Bildung insgesamt, bessere Steuerung der Berufskollegs im Sinne der dualen, betrieblich verantworteten Ausbildung sowie die weitere

Verbesserung der Berufsorientierung in allen Schulformen. Hier haben wir in NRW mit KAoA (Kein Abschluss ohne Anschluss) eine gut funktionierende Struktur, die es weiterzuentwickeln gilt.

Ich freue mich auf die Herausforderungen, die Impulse, das Neue, auf die Verantwortung, das Zusammentreffen mit Ihnen in Handwerk, Politik und Verwaltung sowie auf die sicherlich guten gemeinsamen Ergebnisse.

WHKT unterstützt Impfkampagne – »Handwerk krepelt die Ärmel hoch«

Im Rahmen seiner umfangreichen Aktivitäten des Krisenmanagements zum Thema »Corona« hat der WHKT im Berichtsjahr auch eine Kampagne gestartet, die die Impfwillingkeit »boostern« sollte.



Angesichts der Stagnation der Impfkampagne rief der WHKT alle Handwerkerinnen und Handwerker in Nordrhein-Westfalen dazu auf, sich gegen das Corona-Virus impfen zu lassen, soweit es nicht bereits erfolgt sei. Der Slogan der Kampagne: »Handwerk krepelt die Ärmel hoch – nicht nur zum Arbeiten.«

»Handwerkerinnen und Handwerker zeigen jeden Tag, dass sie anpacken können und die Ärmel hochkrepeln. Jetzt gilt es, die Ärmel hochzukrepeln für die Impfung gegen das Corona-Virus. Durch eine Impfung kann jeder seinen Beitrag für ein gutes Miteinander im Handwerk leisten.«

WHKT-Vizepräsident Felix Kendziora an die Beschäftigten

»Jetzt müssen die letzten Zweifler beim Thema Impfen überzeugt werden, denn wir alle wollen die Pandemie so schnell wie möglich hinter uns lassen.«

Matthias Heidmeier, Hauptgeschäftsführer des WHKT zum Start der Kampagne

Mit dieser Kampagne beteiligte sich das NRW-Handwerk intensiv an der Aufklärungsarbeit, die Vorurteile gegen das Impfen entkräftet und die deutlich macht, dass Handwerksbetriebe und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pandemie außerordentlich verantwortungsvoll handeln.

Um die Kampagne in den Medien zu verbreiten, wurden unterschiedliche Kampagnenmotive für den Einsatz auf Webseiten sowie für Social Media erstellt und als Download bereit gestellt.

Hochwasserkatastrophe: Große Unterstützung und Hilfsbereitschaft von und für Handwerksunternehmen

Im Zuge der Hochwasserkatastrophe war schnelle, unkomplizierte Unterstützung für die betroffenen Regionen gefragt. Das Handwerk bewies hier seine Stärke und zeigte durch verschiedene Hilfestellungen aus dem Handwerk selbst großen Zusammenhalt.

Mitte Juli 2021 kam es im Westen Deutschlands im Zuge von schweren Niederschlägen zu katastrophalen Überschwemmungen mit vielen Toten, unzähligen Verletzten und tausenden vernichteten Existenzen, besonders in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. In NRW haben mehr als 3.000 Handwerksunternehmerinnen und Handwerksunternehmer vertraute Menschen, ihr Zuhause, Geschäftsräume, Maschinen, Werkzeuge, Materialien oder ihre gesamte wirtschaftliche Existenz verloren. Teilweise sind sie noch heute stark beeinträchtigt oder komplett arbeitsunfähig.



WHKT-Hauptgeschäftsführer Matthias Heidmeier (l.) und der Abteilungsleiter Wirtschaftsförderung der LGH Oliver Steinke während der Videokonferenz »Fluthilfen« u. a. mit NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart

Der großen Solidarität mit den Betroffenen folgte eine Welle an Hilfsbereitschaft aus dem Handwerk: Handwerkerinnen und Handwerker fuhren wie selbstverständlich in die betroffenen Gebiete, um die Schäden zu beseitigen. Neben der sofortigen Einrichtung von Hilfs- und Informationsangeboten unterstützten die Handwerkskammern betroffene Betriebe praxisnah bei der Beantragung der staatlichen Hilfen und bei der Suche nach Sachverständigen für

die Begutachtung der Schäden. Die Handwerksorganisation in NRW setzte sich bei der Landesregierung erfolgreich für ein möglichst unbürokratisches Antragsverfahren ein und sicherte u. a. durch eine Vorprüfung die schnelle Bearbeitung der Anträge. Insgesamt konnten die Handwerkskammern zusammen mit den Industrie- und Handelskammern mehr als 3.000 Unternehmen beraten.

Doch nicht alle betroffenen Betriebe können die bestimmten Voraussetzungen, an die staatliche Unterstützung in Form von Sofort- und Aufbauhilfe geknüpft ist, erfüllen. Um diese aufzufangen, hat die Handwerkskammer zu Köln die gemeinsame Spendenaktion »Handwerk hilft« organisiert, um die in Not geratenen Handwerksbetriebe gezielt zu unterstützen. Die so gesammelten 700.000 Euro werden von einer unabhängigen Jury vorrangig Unternehmen zugeweiht, die nur teilweise oder gar nicht durch eine Versicherung oder staatliche Unterstützung aufgefangen wurden und nach wie vor in einer Notsituation sind.

Weiterhin unterstützte der WHKT die überregionale Hilfsplattform www.handwerk-baut-auf.de, die Hilfsangebote des Handwerks passgenau an Betroffene der Flutkatastrophe vermittelt. Auf der unter Federführung der Handwerkskammer Koblenz entstandenen Plattform haben sich bereits über 1.300 Betriebe aus ganz Deutschland für den Wiederaufbau gemeldet.

Diese beeindruckende Solidarität und Unterstützung des gesamten Handwerks zeigt einmal mehr: Das Handwerk hält zusammen und leistet unkompliziert schnelle Hilfe, gerade in Krisenzeiten!

WHKT-Vollversammlung setzt neue Akzente bei Digitalisierung und Nachhaltigkeit

Anlässlich der 185. WHKT-Vollversammlung im Oktober 2021 wählten die Spitzenvertretungen der nordrhein-westfälischen Handwerkskammern den Präsidenten der Handwerkskammer Dortmund, Berthold Schröder, zum neuen WHKT-Präsidenten. Er folgte auf Hans Hund, Präsident der Handwerkskammer Münster, der zum WHKT-Ehrenpräsidenten gewählt wurde. Jochen Renfordt, Präsident der Handwerkskammer Südwestfalen, wurde zum WHKT-Arbeitgeber-Vizepräsidenten gewählt.



Darüber hinaus verabschiedete die Vollversammlung erneut Positionspapiere zu den im Jahr 2020 ausgerufenen Zukunftsthemen. In der Frühjahrsvollversammlung stand das Thema »Digitalisierung« im Fokus. Verabschiedet wurde die »Digitalisierungsoffensive Handwerk NRW – Mit mehr Mut und mehr Selbstbewusstsein den digitalen Wandel vorantreiben«. Die Herbst-Vollversammlung bildete den internen Auftakt zum Thema »Nachhaltigkeit«. Sie verabschiedete »Eckpunkte einer Nachhaltigkeitssagenda für das NRW-Handwerk«. Außerdem beschloss die Vollversammlung Wahlprüfsteine für die Landtagswahl 2022.

WHKT-Hauptgeschäftsführer Matthias Heidmeier erläuterte in seinem Bericht handwerkspolitisch

Mit Ministerin Ina Scharrenbach als Gast der Herbst-Vollversammlung behandelten die Spitzenvertreter der Handwerkskammern u. a. die Themen »Azubi-Wohnen« und »Unterstützungsmöglichkeiten von Flutbetroffenen«.

Der im Rahmen der Herbst-Vollversammlung teilweise neu gewählte WHKT-Vorstand: der neu gewählte Präsident Berthold Schröder, Vizepräsident Felix Kendziora sowie der neu gewählte Vizepräsident Jochen Renfordt und WHKT-Hauptgeschäftsführer Matthias Heidmeier (v. l. n. r.)

wichtige Vorhaben der ablaufenden Legislatur. Dazu gehören der Übergang zu einer Drittelfinanzierung der ÜLU sowie die Stärkung der Clearingstelle im Mittelstandsförderungsgesetz, insbesondere durch die Aufnahme eines Rechts der Clearingstelle, Bestandsrechtsakte vorzuschlagen, die unter dem Gesichtspunkt der Mittelstandsverträglichkeit überprüft werden sollten und die Erweiterung des Anwendungsbereichs auf Erlasse.





»In Bielefeld haben wir personell und inhaltlich wichtige Weichen für die kommenden Jahre gestellt.«

WHKT-Hauptgeschäftsführer Matthias Heidmeier, Herbst 2021



»Eine unserer dringlichsten Aufgaben wird es sein, für ausreichend Fachkräftenachwuchs zu sorgen.«

WHKT-Präsident Berthold Schröder, Herbst 2021



Im Rahmen der Herbst-Vollversammlung stellte sich zudem der Landesverband der Junioren des Handwerks vor und präsentierte Anregungen für eine verstärkte Zusammenarbeit.

Hochrangige Gäste der Vollversammlung waren im Frühjahr der Chef der Staatskanzlei in NRW, Nathanael Liminski, im Herbst die NRW-Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung, Ina Scharrenbach. Das Gespräch mit Staatssekretär Liminski beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit der Bewältigung der Corona-Pandemie. Liminski dankte dem Handwerk in Nordrhein-Westfalen für die gute Zusammenarbeit und hervorragende Unterstützung im Kampf gegen die Pandemie, den man

Nach der Online-Frühjahrs-Vollversammlung konnte die Herbst-Vollversammlung des WHKT wieder in Präsenz stattfinden.

nur gemeinsam gewinnen könne. Er versprach, dass die Landesregierung sich weiter für eine zuverlässige Perspektive und klare Strategie für die Wirtschaft einsetze.

Mit Ministerin Scharrenbach erörterten die Spitzenvertreter der Handwerkskammern verschiedene Themen, darunter u. a. die Unterstützung von Flutbetroffenen und die Umsetzung des Azubi-Wohnens.

An der Frühjahrs-Vollversammlung nahm der Chef der Staatskanzlei in NRW, Nathanael Liminski, virtuell teil und diskutierte mit den Mitgliedern der Vollversammlung schwerpunktmäßig die Bewältigung der Corona-Pandemie.





STANDPUNKTE

»Die Zeit der Transformation ist da. Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Generationenwechsel sind dank des Engagements der Kammern und des WHKT immer im Fokus.«

Bernhard Blanke, Arbeitnehmer-Vizepräsident der Handwerkskammer Münster

»Wenn es um die Zukunft geht, ist das Handwerk ganz vorne mit dabei: Klimaschutz, Energiewende, Nachhaltigkeit und Digitalisierung lassen sich nur mit dem Handwerk bewältigen. Das NRW-Handwerk steht bereit, um diese wichtigen Zukunftsthemen und Herausforderungen gemeinsam anzugehen.«

Hans Hund, Präsident der Handwerkskammer Münster

»Das Handwerk hat sich während der Pandemie als tragende Säule der Wirtschaft bewiesen und sichert zu, dies auch in Zeiten des Wandels zu sein.«

Heiner Dresrüsse, Arbeitgeber-Vizepräsident der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld

WHKT-Vollversammlung verabschiedet Digitalisierungsoffensive

Die Spitzenvertretungen der nordrhein-westfälischen Handwerkskammern haben sich im Rahmen der Vollversammlung des Westdeutschen Handwerkskammertages (WHKT) im Frühjahr 2021 auf die Umsetzung einer »Digitalisierungsoffensive Handwerk NRW« verständigt.



Der Beschluss steht unter der Überschrift »Mit mehr Mut und mehr Selbstbewusstsein den digitalen Wandel vorantreiben«. Ein paar zentrale Aussagen aus der dreiseitigen Beschreibung der Digitalisierungsoffensive:

Entscheidende Voraussetzung für die Zukunft des Handwerks ist es, den Digitalisierungsgrad der Betriebe insgesamt zu erhöhen. Der ehrliche Blick zeigt: Es gibt immer mehr digitale Vorreiter im Handwerk, aber auch eine hohe Zahl an Betrieben, die Unterstützung benötigen. Deshalb müssen nach Auffassung der Vollversammlung des Westdeutschen Handwerkskammertages gerade jetzt zukunftsgewandte Programme auf den Weg gebracht werden, die den »Digitalisierungsruck« auch im Handwerk weiter befördern.

Die Vollversammlung ist sich bewusst, dass der angestrebte Digitalisierungsschub nur entstehen wird, wenn die Digitalisierungsbemühungen des Handwerks von der Politik unterstützt werden.

Das nordrhein-westfälische Handwerk erwartet daher von der Landesregierung, dass diese

- intensiv daran mitwirkt, faire Wettbewerbsbedingungen für die Handwerksbetriebe in einem zunehmend digitalisierten, zunehmend von Plattfor-

men und zunehmend von einer Datenökonomie dominierten Wirtschaftsleben zu erreichen,

- das Handwerk durch konsequente Berücksichtigung und Einbeziehung in die digitalen Initiativen des Landes stärkt,
- die Rolle des Handwerks als Umsetzer der Digitalisierung stärker anerkennt und für ihre Zukunftsinitiativen, zum Beispiel in den Bereichen Mobilität und Nachhaltigkeit, intensiver nutzt,
- das Handwerk in der Fläche durch den Ausbau einer leistungsfähigen digitalen Infrastruktur stärkt.

Als zentrale Handlungsfelder werden dabei die Bereiche »Digitaler Betrieb«, »Digitale Bildung«, »Digitale Beratung« und »Digitale Verwaltung« identifiziert, an denen parallel angesetzt werden muss. Darüber hinaus kommt dem Ausbau der »Digitalen Infrastruktur« als zentrale Rahmenbedingung für das Gelingen des angestrebten Wandels eine herausgehobene Bedeutung zu.

Der Beschluss der Vollversammlung mit dem vollständigen Text steht unter nachfolgendem Link online zur Verfügung.

[Link zum Beschluss: www.whkt.de/positionen](http://www.whkt.de/positionen)

Eckpunkte für eine Nachhaltigkeitsagenda des Handwerks in Nordrhein-Westfalen

Das Thema »Nachhaltigkeit« wurde im Jahr 2020 vom WHKT als eines von fünf Zukunftsthemen ausgerufen. Dabei ist Nachhaltigkeit für Handwerksbetriebe kein neues Thema. Vieles was Handwerk ausmacht, seine Struktur, seine Verankerung in der örtlichen Gemeinschaft, seine Dienstleistungen, spiegelt Aspekte von Nachhaltigkeit wider. Ein Zukunftsthema ist Nachhaltigkeit trotzdem, denn die Inhalte und die Anforderungen entwickeln sich im Zuge der Transformation dynamisch.

Ein Schlüsselthema für Handwerksbetriebe und -organisationen ist die Fachkräftegewinnung und -sicherung, denn die Transformation gelingt nur mit Fachkräften. Nachhaltigkeit betrifft auch die Finanzen: die Staatsfinanzen, die Unternehmensfinanzierung, öffentliche Auftragsvergabe und öffentliche Förderung. Es geht um die Frage, was finanziert wird und unter welchen Bedingungen. Nachhaltigkeit hat Einfluss auf Verbraucherrechte, auf Berichtspflichten, auf Geschäftsmodelle.

Die Handwerksorganisationen in NRW beabsichtigen, sich gemeinsam und systematisch mit Fragen der Nachhaltigkeit zu beschäftigen. Als Startsignal hat die WHKT-Vollversammlung im Oktober 2021 Eckpunkte für die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsagenda beschlossen. Diese Eckpunkte beinhalten insbesondere vier Botschaften:

1. Nachhaltigkeit hat im Handwerk Tradition. Aber die Anforderungen verändern sich rasant. Deswegen müssen Handwerksorganisationen und -betriebe sich auf den Weg machen.
2. Nachhaltigkeit ist ein horizontales Thema. Es verlangt nach gemeinschaftlichem Tätigwerden und einer kritischen Würdigung bestehender Arbeitsstrukturen.



3. Nachhaltigkeit hat spürbare Folgen für Betriebe. Die Agenda soll deswegen in konkrete Maßnahmen münden.

4. Die Politik auf Ebene der Vereinten Nationen, der EU, auf Bundes- und NRW-Ebene macht sich mit Nachhaltigkeitsstrategien auf den Weg (SDGs). Die Agenda soll dazu beitragen, als Handwerk sprechfähig zu sein.

Ein im Jahr 2021 eingerichteter WHKT-Arbeitskreis »Nachhaltigkeit« soll dazu beitragen, die Eckpunkte fortzuentwickeln und sie mit Leben zu füllen.

Gleichwertigkeit von Meisterbrief und akademischer Ausbildung muss mit tarifrechtlicher Eingruppierung korrespondieren

Der WHKT hat gegenüber dem Wirtschaftsministerium NRW die Online-Petition der Arbeitsschutzverwaltung, Dezernate Arbeitsschutz 55 und 56 der Bezirksregierungen, bezogen auf die Höhergruppierungsinteressen der Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister in der Arbeitsschutzverwaltung, unterstützt.

Es ist zutreffend und nicht neu, dass angestellte Meisterinnen und Meister, auch in anderen Bereichen als der Arbeitsschutzverwaltung, zu Recht eine tarifrechtliche Höhergruppierung aufgrund der Gleichwertigkeit der Meisterqualifikation mit einer akademischen Ausbildung in die Entgeltgruppe 11, in der in aller Regel auch Bachelorabsolventen eingruppiert werden, für sich beanspruchen. Eines der Kernargumente liegt in der am 01.05.2013 erfolgten bildungspolitischen Feststellung der Gleichwertigkeit der Meisterqualifikation mit dem akademischen Bachelorabschluss. Im Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) wird seit diesem Zeitpunkt der Meisterbrief und der akademische Bachelorabschluss in der gleichen Stufe, und zwar Stufe 6 einsortiert. Zudem sind seit Januar 2020 für Fortbildungen im beruflichen

Bereich die Abschlussbezeichnungen »Bachelor Professional« und »Master Professional« eingeführt worden. Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister dürfen den Titel »Bachelor Professional« tragen.

Die in Deutschland erfolgte Zuordnung der Meisterqualifikation mit dem akademischen Bachelorabschluss war seit jeher eine bildungspolitische Kernforderung des Handwerks. Durch diesen in Deutschland getroffenen Konsens ist klargestellt, dass berufliche und akademische Bildung gleichwertig sind, und er unterstreicht den hohen Stellenwert des Meistertitels.

Die Gleichstellung der Abschlüsse muss verständlicherweise auch mit der tarifrechtlichen Eingruppierung korrespondieren. Aus diesem Grund hat sich der WHKT für eine Gleichbehandlung der Abschlüsse ausdrücklich ausgesprochen.

Offener Brief an Schulleitungen

Handwerk sieht Schulleitungen für einen guten Übergang nach der Schule in duale Ausbildung in der Mitverantwortung.

Gemeinsam mit IHK NRW und dem Verband der Freien Berufe NRW hat sich der WHKT Anfang April 2021 an alle Schulleitungen in Nordrhein-Westfalen gewandt. Die Kernbotschaften des gemeinsamen Briefes:

- Das Ziel eines guten Schulabschlusses steht für die Wirtschaft gleichrangig neben dem Ziel eines individuell passenden Anschlusses.
- Die berufliche Orientierung ist aus WHKT-Sicht genauso wichtig wie die Vermittlung von schulfachlichen Kompetenzen.

- Schule und Wirtschaft schaffen es nur zusammen, Jugendliche und Ausbildungsbetriebe rechtzeitig zusammenzuführen, damit sie sich in Praktika kennenlernen können und nach dem Schulabschluss in einem Ausbildungsverhältnis zusammenfinden.
- Wirtschaft und Schule brauchen sich vor Ort gerade in Corona-Zeiten und die Wirtschaft bietet analog und digital Unterstützung für die berufliche Orientierung an.

Neuer Fachbeitrag des WHKT-KomZet Anerkennung zu Spezialfragen des Anerkennungsverfahrens

Ist es Antragstellenden aus Drittstaaten ohne vorherige Berufsankennung möglich, zur Durchführung einer Qualifikationsanalyse bei fehlenden schriftlichen Belegen nach Deutschland einzureisen? Welche rechtlichen Einreisebestimmungen gibt es für die verschiedenen Personengruppen je nach Herkunftsländern und welche Regelungen müssen beachtet werden?

Auch Jahre nach Inkrafttreten stellen sich immer wieder Spezialfragen zum Anerkennungsverfahren ausländischer Berufsqualifikationen. Viele Fragen lassen sich nur beantworten, wenn man Verfahrenskennnisse sowie Expertise in Aufenthalts- und Einreisebestimmungen bündelt.

Das WHKT-Kompetenz-Zentrum zur Anerkennung von Qualifikationen hat Know-how verschiedener Expertinnen und Experten im WHKT gebündelt und unter dem Titel »Antragstellung aus dem Ausland und Möglichkeiten der Einreise für eine Qualifikationsanalyse« einen 5-seitigen Fachartikel verfasst.

Dieser ist als Informations- und Beratungsgrundlage von Ministerien, für Berufsankennung zuständigen Stellen und z. B. vom IQ Netzwerk sehr geschätzt worden.



PERSPEKTIVEN

Die Stärke des WHKT-KomZet Anerkennung ist, auf Expertinnen und Experten in der Handwerksorganisation und in Behörden zurückgreifen zu können, um interessante Fragestellungen rund um die Berufsankennung, Kompetenzfeststellung und z. B. Validierung aufzugreifen. Aufgrund der kontinuierlich steigenden Fachkräftemangelsituation im Handwerk werden immer mehr Themen für das KomZet relevant.

www.whkt.de/downloads/publikationen (Bereich Publikationen/Kompetenzzentrum Anerkennung)



Clearingstelle Mittelstand

Als Beteiligter der Clearingstelle hat der Westdeutsche Handwerkskammertag im Jahr 2021 gemeinsam mit Handwerk.NRW Stellungnahmen zu einer Reihe von Clearingverfahren abgegeben. Sie betrafen landes-, bundes- und europarechtliche Gesetzgebungsvorhaben.

Das Jahr begann mit der Prüfung des Entwurfs eines nordrhein-westfälischen Klimaanpassungsgesetzes. Weitere Vorhaben, wie Änderungen des Landesabfallgesetzes folgten. Zu Bundes- und EU-Vorhaben gab die Clearingstelle auf Anfrage eines Ministeriums eine Stellungnahme in Vorbereitung des Bundesratsverfahren ab. Themen waren das Sorgfaltspflichtengesetz, das Register über Unternehmensbasisdaten und europäische Vorhaben des »Fit für 55«-Pakets und zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen.

Von besonderer Bedeutung für die Arbeit der Clearingstelle war die Überarbeitung des Mittelstandsförderungsgesetzes. Das Vorhaben ist Gegenstand des Koalitionsvertrags der Landesregierung, ist Gegenstand der Empfehlungen der Handwerksenquete und seit mehreren Jahren in Vorbereitung. Im November 2021 brachte die Landesregierung einen Gesetzentwurf ein, mit dem Ziel die Clearingstelle Mittelstand zu stärken. Ein wichtiger Aspekt des Änderungsvorhabens ist die Erweiterung der Mittelstandsverträglichkeitsprüfung auf Bestandsrechtsakte.

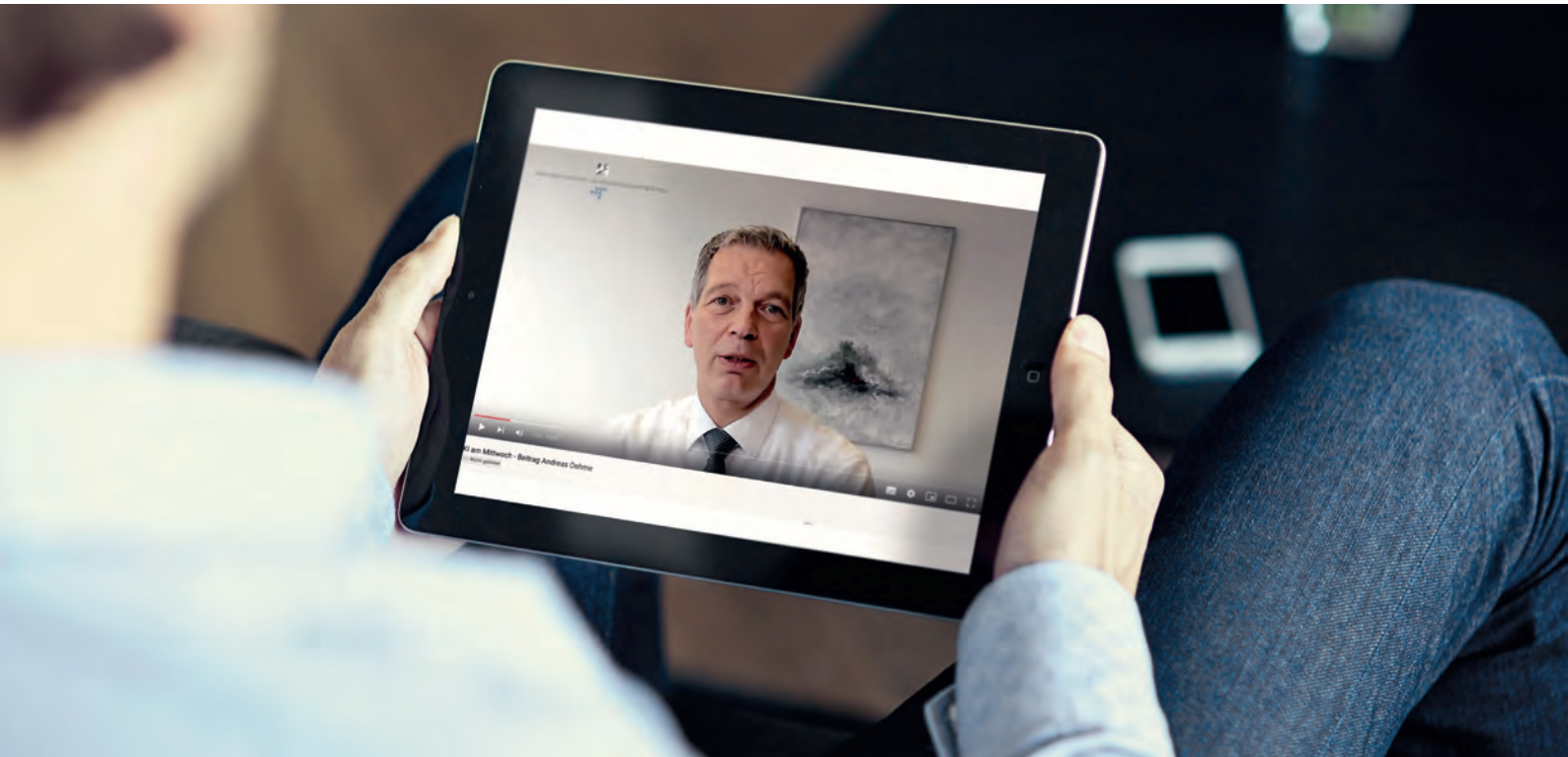
Der WHKT und andere Beteiligte der Clearingstelle begrüßten die vorgeschlagene Erweiterung des Kompetenzbereichs. Zugleich forderte sie Nachbesserungen dahingehend, dass die Clearingstelle auf eigene Initiative befugt sein sollte, Überprüfungen von Rechtsakten anzuregen.

INFO: Die Clearingstelle Mittelstand ist im Mittelstandsförderungsgesetz (MFG NRW) verankert. Sie überprüft geplante, mittelstandsrelevante Gesetze und Verordnungen der Landesregierung NRW sowie bundes- und europarechtliche Vorhaben, die Gegenstand von Bundesratsverfahren sind, auf ihre Verträglichkeit für kleine und mittlere Unternehmen. Ziel dieser Prüfung ist, Belastungen für diese Unternehmen zu identifizieren und mittelstandsfreundlichere Regelungen zu finden. Bei der Prüfung greift die Clearingstelle auf den Sachverstand der »Beteiligten« zurück, zu denen auch der WHKT gehört. Die Stellungnahmen der Clearingstelle dienen der Beratung der Landesregierung NRW und des Landtags im Gesetzgebungsverfahren.



Im WHKT-YouTube-Kanal verfügbar: Video zur thematischen Einführung in das Thema »Künstliche Intelligenz im Handwerk«

Die Expertise des WHKT war in der Veranstaltung »Chancen von Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI) im Handwerk« im Rahmen der Reihe »KI am Mittwoch« der Landesinitiative Wirtschaft und Arbeit 4.0 gefragt.



Der KI-Experte des WHKT, Andreas Oehme, konnte die über 100 Teilnehmenden der Veranstaltung mit in das Thema hineinnehmen und konkrete Anwendungsfelder des neuartigen Werkzeugs der künstlich intelligenten Algorithmen sowie Perspektiven für sogenannte Usecases, d. h. Anwendungsfälle, im Handwerk aufzeigen.

Der Vorteil von digitalen Veranstaltungen ist, dass sie häufig einen besseren Zulauf erhalten. Der WHKT hat die Chance der digitalen Veranstaltung genutzt,


PERSPEKTIVEN

Wie schon im WHKT-Positionspapier zum Thema »KI« aus dem Jahr 2020 betont, wird dieses Thema für das Handwerk von Jahr zu Jahr mehr an Bedeutung gewinnen.

um den 15-minütigen Einführungsvortrag seines KI-Experten online zu stellen.

Link zum Video: www.youtube.com/watch?v=kbjeAS2D10E

Für »Aktionsplan NRW inklusiv«: WHKT und Handwerk.NRW bringen gemeinsam konkrete Vorschläge ein

WHKT und Handwerk.NRW sind in verschiedenen Inklusionsgremien auf Landesebene vertreten und haben in einer Stellungnahme aus Januar 2021 gemeinsam Vorschläge zu den Themenfeldern »Bildung und Ausbildung« und »Arbeit und materielle Lebenssituation« unterbreitet.

Diese Vorschläge beziehen sich gezielt auf Themenfelder, in denen die Handwerkskammern und andere Handwerksorganisationen arbeiten. Die Anregungen betreffen u. a. die Themen Nachteilsausgleich in Prüfungen, Fachpraktika-Ausbildung und Ausbildung in anerkannten Ausbildungsberufen, Barrierefreiheit in Berufsschulen, den Beschäftigungsanteil von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit Schwerbehinderung und die Inklusionsberatung in der Wirtschaftsselbstverwaltung.

Das für Inklusionsfragen und die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention federführende Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales mit seinem »Focal Point« (Begriff aus der UN-Behindertenkonvention) als Kompetenz- und Koordinierungsstelle bat um Vorschläge zur Erarbeitung und Ab-

stimmung einer Neuauflage des »Aktionsplan NRW inklusiv«.

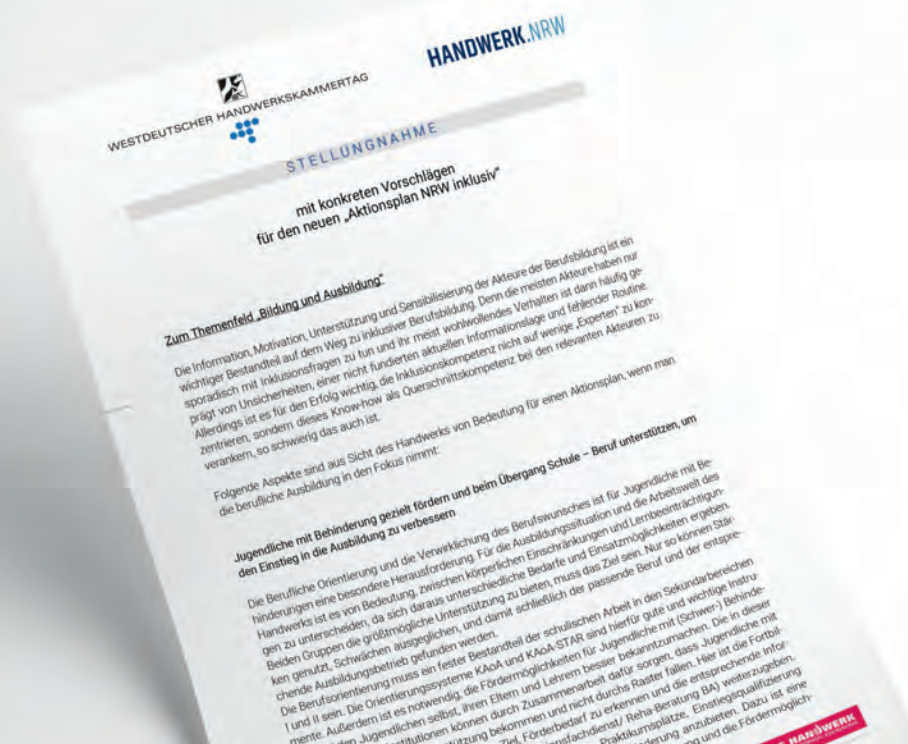
Die Stellungnahme von WHKT und Handwerk.NRW mit konkreten Vorschlägen für den neuen »Aktionsplan NRW inklusiv« ist zu finden unter nachfolgendem Link.

www.whkt.de/positionen



PERSPEKTIVEN

Da das erklärte Ziel der Landesregierung, die Neuauflage des »Aktionsplans NRW inklusiv« im Jahr 2021 nicht erreicht wurde, erwarten wir die Veröffentlichung im Jahr 2022.



Ehrenamtsakademie des NRW-Handwerks: Aufbau erfolgreich

Mit der Ehrenamtsakademie des NRW-Handwerks (EAH) unter der Trägerschaft des WHKT ist die zentrale Plattform für alle ehrenamtlich Engagierten und Interessierten im nordrhein-westfälischen Handwerk entstanden. Ziel ist, zu Themen rund um das Ehrenamt im Handwerk zu informieren, Nachwuchs dafür zu interessieren, Engagierte zum Austausch und Netzwerken zusammenzubringen und in der Ausübung ihrer Ämter durch Informations- und Trainingsangebote zu unterstützen.



Die Teilnehmenden des EAH-Workshops mit der Handwerkskammer Münster am 03.11.2021 in Haus Kump

Mit Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung haben die nordrhein-westfälischen Handwerksorganisationen ein gemeinsames Vorgehen bekräftigt, Nachwuchs für das Ehrenamt zu gewinnen, Lücken in den Ehrenamtsstrukturen zu schließen und das Ehrenamt nachhaltig zu fördern. Der Auf- und Ausbau eines stabilen Netzwerkes ist gleichfalls Anliegen und Ziel der Kooperationspartner. Kern der Aufbauphase waren eine Auftaktveranstaltung, 6 Workshops sowie auf diesen aufbau-

end verschiedene Pilotangebote zu Weiterbildung, Information und Netzwerkbildung. Konkrete Bedarfe und Ziele für das handwerkliche Ehrenamt zu erörtern stand ebenso im Fokus der Veranstaltungen. Insgesamt kamen so in der Aufbauphase rund 240 Teilnehmende der Partnerorganisationen zusammen. Coronabedingt fanden die Veranstaltungen überwiegend online statt. Darüber hinaus konnte die EAH über das NRW-Netzwerk weiteren Akteuren der Ehrenamtslandschaft bekannt gemacht werden.



**EHRENAMTSAKADEMIE
DES NRW-HANDWERKS**
Freiwillig vorn, aus Überzeugung gut.


Die Quintessenz der Veranstaltungen:

- Ehrenamt muss noch transparenter und einfacher zugänglich gemacht werden.
- Den grundsätzlichen Veränderungen der Ehrenamtslandschaft müssen wir entgegengehen und dabei gesellschaftliche und gesellschaftspolitische Ziele der jungen Generation aufnehmen.
- Mit einer zielgruppengerechten Ansprache wollen wir Frauen, junge Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund erreichen.
- Wir lernen gemeinsam im Netzwerk voneinander; Austausch bedeutet Weiterbildung.
- Wir wollen kreative Trainings und Formate abseits von Standardprodukten anbieten und wahrnehmen.
- Wir müssen die Digitalisierung in der Ehrenamtslandschaft durch Online- und Hybridformate stärken; Social Media müssen wir besser in die Zielgruppenansprache einbinden.

Akademie des Handwerks

Schloss Raesfeld

Bereits Ende 2021 wurden von der Akademie konkrete Qualifizierungsformate für ehrenamtlich Engagier-



PERSPEKTIVEN

Die EAH wird ihre Angebote weiter ausbauen und in enger Verzahnung mit der Akademie des Handwerks insbesondere mit kreativen Formaten, die Netzwerken und Weiterbildung vereinen, die Marke Ehrenamtsakademie etablieren.

INFO: Der Aufbau der Ehrenamtsakademie wurde gefördert vom Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen. Förderzeitraum: 12/2019–11/2021.

Gefördert durch:
Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



te durch eine Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen kostenlos online und in Präsenz angeboten. Die Verzahnung der EAH mit der Akademie des Handwerks Schloss Raesfeld soll nach der Aufbauphase noch weiter verstärkt werden.

»Um das Ehrenamt für Nachwuchs interessant zu machen, möchte die EAH darüber informieren, was Ehrenamt im Handwerk bedeutet, wo man sich in der Handwerksorganisation engagieren kann und welche Qualifizierungsangebote vorhanden sind. Wir möchten Ehrenamt transparent machen und sagen:

Auch Du kannst das und die EAH ist Deine Plattform. «

Berthold Schröder, Präsident des Westdeutschen Handwerkskammertages



STANDPUNKTE

»Mit der Digitalisierungsoffensive Handwerk NRW lassen wir die Digitalisierung nicht einfach geschehen, sondern gestalten sie aktiv mit. Wir wollen Antreiber der wirtschaftlichen Entwicklung sein.«

Dr. Jens Prager, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer
Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld

»Gemeinsam haben wir es geschafft, die Ausbildungszahlen im nordrhein-westfälischen Handwerk zu stabilisieren. Jetzt müssen wir alles dafür tun, um wieder an das Niveau vor der Corona-Krise anzuknüpfen. Denn nur so können wir das Handwerk zukunftsfest aufstellen!«

Andreas Ehlert, Präsident der Handwerkskammer Düsseldorf

»Für die Herausforderungen der kommenden Jahre benötigt das Handwerk junge Leute, die als Fachkräfte von morgen neue Impulse setzen. Wir müssen gemeinsam dafür Sorge tragen, auch in Corona-Zeiten genügend Jugendliche für eine duale Ausbildung zu begeistern.«

Marc Giering, Arbeitnehmer-Vizepräsident der Handwerkskammer Dortmund

Schloss Raesfeld: Die Weichen für die Zukunft des Akademiebetriebs sind gestellt

Mit dem Verkauf der Immobilie Schloss Raesfeld an die Gemeinde Raesfeld konnte der WHKT im Berichtsjahr einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Zukunft der Akademie Schloss Raesfeld leisten.



Foto: Akademie des Handwerks Schloss Raesfeld

Entwickelten ein Zukunftskonzept: Hans Hund, Matthias Heidmeier, Martin Tesing, Berthold Schröder, Dr. Ursula Baumeister, Hans-Joachim Hering (v. l. n. r.)

Mehr als ein halbes Jahrhundert waren der WHKT und die sieben nordrhein-westfälischen Handwerkskammern im Besitz des Schlosses Raesfeld, dessen Mauern auf eine bewegte Geschichte blicken, die bis in das 12. Jahrhundert zurückreicht. Das Schloss ist zugleich Sitz der Akademie des Handwerks, die als Weiterbildungseinrichtung der Handwerksorganisationen Nordrhein-Westfalens unter anderem Lehrgänge für selbstständige Meisterinnen und Meister, für öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige und für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Handwerksorganisationen aller Bundesländer anbietet.

Im Zuge der Umsetzung des tragfähigen Zukunftskonzepts für die Akademie wurde mit dem Verkauf des Schlosses an die Gemeinde Raesfeld ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu einem zukunftsfähigen Akademiebetrieb erreicht. So wird ein Großteil der Kaufsumme in die sogenannte Vorburg investiert, die im Besitz des nordrhein-westfälischen Handwerks verbleibt und zukünftig Sitz der Akademieverwaltung werden soll. Zugleich wurde mit der Gemeinde Raesfeld vereinbart, dass der Akademie-

betrieb langfristig in den Lehrsälen des Schlosses fortgeführt werden soll. Damit bestätigt das Handwerk seine Absicht, eine wesentliche Grundlage für eine nachhaltige Perspektive der Immobilie und des Akademiebetriebs zu schaffen.

Im Einklang mit den Absichten der Gemeinde Raesfeld gewährleisten die nordrhein-westfälischen Handwerkskammern und der WHKT, dass die Restauratoren-Ausbildung wesentlicher Markenkern des Engagements in Raesfeld bleibt. Des Weiteren werden perspektivisch die Fort- und Weiterbildungen der Sachverständigen im Handwerk bedarfsgerecht angepasst und ausgebaut.

Mit dem fortschreitenden Aufbau einer Ehrenamtsakademie schafft die Akademie zudem passgenaue Weiterbildungsangebote für ehrenamtlich engagierte Handwerkerinnen und Handwerker. Und nicht zuletzt soll zukünftig eine Exzellenzinitiative das bisherige betriebswirtschaftliche Angebot der Akademie sinnvoll für die Zielgruppe der Führungskräfte im Handwerk ergänzen.

AUSTAUSCH UND GESPRÄCHE



VIELES BEWEGEN. DAS HANDWERK.

Politische Gespräche mit Hendrik Wüst (CDU) und Josefine Paul (Bündnis 90/Die Grünen) zum Jahresauftakt

Wichtiger Diskussionspunkt im Austausch mit führenden Vertretern der Landespolitik war gleich zu Beginn des Berichtsjahres die Pandemie und damit auch die daraus erwachsende kritische Lage in Teilen des Handwerks.



Foto: Land NRW / Tobias Koch



Foto: Grüne Landtagsfraktion NRW

So markierte den politischen Jahresauftakt ein »digitales Gespräch« der Hauptgeschäftsführer der NRW-Handwerkskammern mit der neu gewählten Vorsitzenden der Grünen-Landtagsfraktion, Josefine Paul.

Aktuelle Lage und Zukunftsthemen im Blick

In dem Gespräch wurde nicht nur die aktuelle politische Lage, sondern auch die großen Zukunftsthemen in den Blick genommen. Für das Anliegen des Handwerks nach Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung gab es Zustimmung und Unterstützung. Beim Zukunftsthema »Nachhaltigkeit« bewies die Runde, dass es auch hier zahlreiche Anknüpfungspunkte für die Zusammenarbeit gibt. Nicht nur im Bereich der Gebäudesanierung ist Handwerk Teil der Lösungen, wenn es um Ressourceneffizienz und Klimaschutz geht.

Verständnis für die Sorgen des Handwerks

In einer weiteren Videokonferenz zu Beginn des Jahres diskutierten die Präsidenten der nordrhein-westfälischen Handwerkskammern mit Landesverkehrs-

minister Hendrik Wüst. Wüst berichtete aus dem aktuellen Corona-Krisenmanagement der Landesregierung, zeigte Verständnis für die Sorgen des Handwerks mit Blick auf den fortwährenden Lockdown und nahm mehrere Bitten aus der Runde zu Hilfgeldern und Öffnungsstrategien mit an den Kabinettsitzungstisch. Der Minister machte deutlich, dass man nur mit einer entschlossenen Wirtschaftspolitik aus der Krise finden werde. Die vergangenen Monate hätten auch Schwachstellen, zum Beispiel bei der Digitalisierung, schonungslos offengelegt. Der Weg aus der Krise führe über mehr Innovation, mehr Digitalisierung und vor allem Wachstum. Für seine Zukunftssagenda bekam der Minister viel Unterstützung.

Herausforderungen der Mobilität von Handwerkern

Konkrete Straßenbauprojekte rund um die auch für das Handwerk wichtigen Verkehrsachsen des Landes wurden mit den Präsidenten diskutiert. Einig war man sich zudem, dass die speziellen Herausforderungen der Mobilität von Handwerkern bei allen Zukunftskonzepten berücksichtigt werden müssen.

Intensiver Austausch: WHKT-Arbeitnehmer-Vizepräsidenten im Dialog mit Thomas Kutschaty (SPD)

Zu einem intensiven Austausch über die Herausforderungen des Handwerks trafen sich Ende August 2021 die Arbeitnehmer-Vizepräsidenten der sieben NRW-Handwerkskammern mit dem Partei- und Fraktionschef der NRW-SPD, Thomas Kutschaty. WHKT-Vizepräsident Felix Kendziora begrüßte Thomas Kutschaty dazu auf Schloss Raesfeld.



Norbert Wichmann (DGB), Matthias Heidmeier (WHKT), Marc Giering, Michael Neuhaus, Sonja Wilmer-Kausch, Thomas Kutschaty (Partei- und Fraktionschef der NRW-SPD), Alexander Hengst, Felix Kendziora, Bernhard Blanke, Ralf Noltemeyer, Karl-Heinz Reidenbach (v.l.n.r.)

Im Mittelpunkt des Gesprächs standen die Themen »Ausbildung«, »Tarifbindung« und »Altersvorsorge« für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Handwerk.

Daneben wurde in der engagierten Runden die entscheidende Rolle des Handwerks für die Umsetzung des Klimaschutzes diskutiert, Wege der gezielten Förderung im Bereich der erneuerbaren Energien wurden erörtert.

Weiteres Thema war der Ergebnisbericht zu den Empfehlungen der Enquetekommission »Zukunft

von Handwerk und Mittelstand in NRW«. Die Runde war sich einig, dass die Zukunft des Handwerks weiterhin überparteilich durch die Landespolitik begleitet werden soll. Für einen »Innovationsdialog Handwerk in NRW« sicherte Kutschaty für die SPD Unterstützung zu.

Mit dabei waren ebenso Matthias Heidmeier (WHKT), Norbert Wichmann (DGB) sowie die neue Landesgeschäftsführerin von Kolping NRW, Sonja Wilmer-Kausch.

Hauptgeschäftsführer-Konferenz des WHKT: Austausch mit DGB und Regionaldirektion der Arbeitsagentur

Zu den zentralen Aufgaben im Rahmen der Grundsatzarbeit des WHKT gehört der enge Austausch und die Kooperation mit den Partnern auf Landesebene. Zu diesen Partnern zählen auch der DGB NRW sowie die Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit. Denn: Nicht nur die gemeinsame Arbeit im NRW-Ausbildungskonsens und anderen Bündnissen auf Landesebene führt die Akteure regelmäßig zusammen.

Um aktuelle Themen der Zusammenarbeit zu diskutieren, waren im Berichtsjahr in getrennten Sitzungen die DGB-Vorsitzende Anja Weber sowie der Vorsitzende der Geschäftsführung der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit Torsten Withake in der Hauptgeschäftsführer-Konferenz des WHKT zu Gast.

Bedeutung der Tarifbindung für das Handwerk

Anja Weber betonte in dem Austausch die Bedeutung der Tarifbindung für das Handwerk und begrüßte, dass der WHKT gemeinsam mit DGB und Kol-



Foto: DGB NRW

ping im Juni 2021 zu einer Veranstaltung zum Thema einlädt. Die DGB-Vorsitzende wünschte sich zudem, dass Deutschland und NRW mit mutigen Investitionen aus der Krise »herauswachse«. Ihre Gemeinsamkeit unterstrichen Kammern und DGB bei den politischen Initiativen zur Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung.

Blick auf die Lage am Ausbildungsmarkt

Mit Torsten Withake von der Regionaldirektion NRW warfen die Hauptgeschäftsführer einen Blick auf die



Foto: RD NRW der BA

Lage am Ausbildungsmarkt sowie auf die Situation beim Kurzarbeitergeld. In einer Diskussion wurden verschiedene Punkte der Kooperation herausgearbeitet. So solle der Informationsfluss zur Frage der Überprüfung und Abrechnung des Kurzarbeitergeldes weiter verstärkt werden. Weiter ergab der Austausch, dass umfassende Kooperationsmöglichkeiten beim Thema »Matching«, also der Frage, wie man junge Menschen auf freie Ausbildungsplätze vermittelt, existieren.

Beide Seiten betonten die notwendige Kooperation gerade mit Blick auf die Ausbildungssituation in diesem Jahr. Insbesondere müsse es gelingen, die Berufsorientierung trotz Corona wieder stärker zu ermöglichen.

Positionen zur Stärkung der beruflichen Bildung: Gemeinsame Hauptgeschäftsführer-Konferenz von WHKT und IHK

Regelmäßig treffen sich die Hauptgeschäftsführerinnen und Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammern sowie der Handwerkskammern in Nordrhein-Westfalen zum gemeinsamen Austausch.

Wichtigstes Thema war auch 2021 die berufliche Bildung. Wie kann die duale Ausbildung gestärkt werden, damit die Betriebe auch in Zukunft Fachkräfte finden?

Hierzu vereinbarten die Organisationen die Erstellung eines gemeinsamen Papiers zur Landtagswahl am 15. Mai 2022. Darin sollen die wichtigsten gemeinsamen Positionen zur Stärkung der beruflichen Bildung zusammengefasst werden.



Ralf Mittelstädt, Hauptgeschäftsführer IHK NRW (l.) und Matthias Heidmeier, Hauptgeschäftsführer des WHKT, konnten eine »große Runde« begrüßen und freuten sich über den gemeinsamen Austausch.



Fachgespräch: Mobilitäts-Austausch mit den NRW-Grünen

Nachdem zu Beginn des Berichtsjahres die Hauptgeschäftsführer der NRW-Handwerkskammern mit der Fraktionsführung der NRW-Grünen im Landtag vereinbart hatten, im Jahresverlauf verschiedene Themen in Gesprächen zu vertiefen, fand im Mai 2021 ein erstes Fachgespräch zum Zukunftsthema Mobilität statt.



Mobilität ist in den vergangenen Jahren auch für das Handwerk zu einem Großthema geworden, da neue Verkehrskonzepte in den Innenstädten auch viele Handwerksbetriebe vor große Herausforderungen stellen. Sowohl die Anfahrt zu den Kunden als auch die vorhandenen Parkmöglichkeiten sind zunehmend reguliert, in den ländlichen Regionen schränken die Lücken im öffentlichen Personennahverkehr die Mobilität der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Handwerk ein. Nicht zuletzt benötigen gerade Auszubildende mehr Möglichkeiten, ihre Ausbildungsbetriebe zu erreichen.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, beteiligt sich das Handwerk in vielen Regionen des Landes an Mobilitätspartnerschaften, in denen die unterschiedlichen Akteure der Wirtschaft sowie der Gebietskörperschaften verkehrspolitische Weichenstellungen miteinander abstimmen.

Hinsichtlich der E-Mobilität waren sich Handwerk und Grüne einig, dass man die Fördermöglichkeiten

für Handwerksbetriebe verbessern und vor allem vereinfachen muss. Die Fraktionsvorsitzende der NRW-Grünen im Landtag, Josefine Paul, sowie der verkehrspolitische Sprecher der Grünen, Arndt Klocke, betonten, dass man die besonderen Belange der kleinen Betriebe nicht nur in der Frage der Elektromobilität, sondern auch darüber hinaus berücksichtigen müsse. Man wolle die spezifischen Problemlagen der Handwerksbetriebe auch im Wahlprogramm zur Landtagswahl entsprechend aufnehmen.

Weiterhin bestand Einigkeit bezüglich der notwendigen weiteren Stärkung des NRW-Azubi-Tickets. Das Handwerk begrüßte den erfolgreichen Start des Azubi-Tickets, wünscht sich jedoch eine Gleichstellung mit den Semestertickets der Studierenden.

Die Runde vereinbarte, das Gespräch zum Thema »Mobilität« fortzusetzen, auch um dann in einer künftigen Runde auch die Betriebe und ihre konkreten Problemstellungen in den Fokus zu rücken.



STANDPUNKTE

»Mit dem Start der neuen Bundesregierung haben Klimaschutz und Energiewende weiter an Bedeutung gewonnen. Der Krieg in der Ukraine erhöht den Handlungsbedarf nun noch einmal enorm. Für die Umsetzung dieser Ziele wird das Handwerk dringend gebraucht. Gehen wir also engagiert und mit viel Selbstbewusstsein an unsere Arbeit.«

Hans Peter Wollseifer, Präsident der Handwerkskammer zu Köln

»Einfach nur zuschauen kann man woanders. Die Stärke des Handwerks liegt im Mitmachen, indem Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer es ehrenamtlich mitgestalten und modernisieren.«

Ralf Noltemeyer, Arbeitnehmer-Vizepräsident der Handwerkskammer

Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld

»Handwerksbetriebe sind wichtige Treiber für mehr Klimaschutz, Nachhaltigkeit und das Umsetzen der Energiewende. Darum werden die Kammern unter dem Dach des WHKT künftig einen besonderen Fokus darauf legen, dass die Betriebe ihre Stärken auf diesen Gebieten ausspielen und nachhaltig weiterentwickeln können.«

Carsten Harder, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dortmund

Handwerksfrühstück: Austausch mit Abgeordneten

Mit dem Format »Handwerksfrühstück«, das 2021 pandemiebedingt digital stattfand, hat sich ein überparteilicher Austausch mit Abgeordneten des NRW-Landtags entwickelt, denen die Zukunft des Handwerks besonders am Herzen liegt.

Wie kann die berufliche Bildung gestärkt werden? Was sind nötige Rahmenbedingungen, damit die Digitalisierung auch in den ganz kleinen Betrieben gelingt? Mit dabei sind Abgeordnete von CDU, SPD, FDP und Grüne. Auf dem Bild zu sehen sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines Austauschs in 2021: Martina Hannen MdL, Matthias Goeken MdL, Ralph Bombis MdL, Sigrid Beer MdL sowie vom WHKT Hauptgeschäftsführer Matthias Heidmeier und Geschäftsführer Andreas Oehme.

Aus Sicht des Handwerks ist es besonders wichtig, dass die Anliegen der vielen kleinen Unternehmen überparteilich unterstützt werden. Politische Rahmenbedingungen für Handwerksbetriebe sind oftmals sehr spezifisch und brauchen vor allem Kenntnis der kleinbetrieblichen Strukturen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Austauschs: Martina Hannen MdL (u. r.), Matthias Goeken MdL (u. m.), Ralph Bombis MdL (o. r.), Sigrid Beer MdL (o. m.) sowie WHKT-Hauptgeschäftsführer Matthias Heidmeier (o. l.) und WHKT-Geschäftsführer Andreas Oehme (u. l.)



Im politischen Gespräch: Meinungs­austausch mit der Führung der SPD-Landtagsfraktion

WHKT-Präsident Hans Hund und WHKT-Hauptgeschäftsführer Matthias Heidmeier trafen sich Ende August mit der Führung der SPD-Landtagsfraktion zu einem Meinungs­austausch. Im Mittelpunkt des Gesprächs standen die Herausforderungen der dualen Ausbildung.



Trafen sich zum Dialog: Elisabeth Müller-Witt MdL, André Stinka MdL, Thomas Kutschaty, Partei- und Fraktionschef der NRW-SPD, WHKT-Präsident Hans Hund, WHKT-Hauptgeschäftsführer Matthias Heidmeier und Frederick Cordes MdL (v. r. n. l.)

Die Corona-Krise erschwerte es vielen Handwerksbetrieben, den Kontakt zu jungen Menschen und somit zu potenziellem Handwerksnachwuchs herzustellen. Dies führte zu einem erheblichen Rückgang der Ausbildungsverträge.

Auch wenn sich im Berichtsjahr die Lage am Ausbildungsmarkt stabilisierte, konnte das Vorkrisenniveau nicht erreicht werden. Grund genug, mit den politischen Akteuren der SPD-Landtagsfraktion diese Thematik zu erörtern.

Auf Seiten der SPD-Landtagsfraktion diskutierten der Partei- und Fraktionsvorsitzende Thomas Kutschaty MdL, der stellvertretende Fraktionsvorsitzende André Stinka MdL sowie die Landtagsabgeordnete Elisabeth Müller-Witt und Frederick Cordes mit.

Im Ergebnis zeigte die Diskussion, dass es gelingen muss, mehr junge Menschen für eine duale Ausbildung und ihre guten Perspektiven zu begeistern.

Einig war man sich auch, dass es darum gehen müsse, in Schulen und Elternhäusern die Chancen einer handwerklichen Ausbildung und der damit verbundenen Aufstiegsperspektiven noch stärker herauszuarbeiten.

Jochen Renfordt | Maler- und Lackierermeister, WHKT-Vizepräsident, Präsident der Handwerkskammer Südwestfalen



Als frisch gewählter WHKT-Vizepräsident freue ich mich auf die Arbeit mit den Kollegen im Vorstand auf Landesebene des NRW-Handwerks. Die anstehenden Aufgaben sind wie die Ungewissheiten allerdings gleichermaßen groß. Und das Ansehen des Handwerks ist laut Forssa-Umfrage deutlich gestiegen.

Wie sich die Gemengelage auf die konjunkturelle Entwicklung von 194.000 Handwerksbetrieben in NRW auswirkt, ist nur bedingt abzusehen. Quasi ein Blick in die Glaskugel. Was vor allem damit zu tun hat, dass wir Herausforderungen gegenüberstehen, für die es bislang kaum Erfahrungswerte

gibt. Die Folgen der Katastrophe in der Ukraine sind in ihrem Ausmaß noch nicht absehbar.

Sicher ist allerdings, dass wir uns beim WHKT, in den Handwerkskammern und in den Innungen dafür stark machen, die Leitthemen 2022 gemeinschaftlich und zum Wohle des Gesamthandwerks anzugehen. Und hierzu zählen – neben den bereits genannten – der Klimaschutz und die Nachhaltigkeit, der Abbau überflüssiger und belastender Bürokratie sowie das Thema der digitalen Transformation und der hierfür zu entwickelnden Qualifikationen und Kompetenzen im Handwerk.

EUROPA UND INTERNATIONALER AUSTAUSCH



INNOVATIV. DAS HANDWERK.

Mit dem »Innovationsdialog Handwerk in NRW«, dem Aufbau eines »MobilityHub« sowie Maßnahmen für die Unterstützung der Einwanderung von Fachkräften aus Drittstaaten haben wir beim WHKT für 2022 bereits einen erfolgversprechenden Kurs eingeschlagen.

Im engen Austausch mit dem Land NRW, dem Bund sowie strategischen Partnern aus Wirtschaft

und Verwaltung werden weitere Konkretisierungen und Aktivitäten folgen. Gerade im NRW-Wahljahr 2022 wird es darum gehen, die reichen Chancen für die Gemeinschaft der Handwerkerinnen und Handwerker zu nutzen.

Darauf freue ich mich und setze mich gerne mit viel guter Energie dafür ein.

Europapolitische Entwicklungen im Blick

Das Jahr 2021 brachte auf europäischer Ebene eine Vielzahl von Gesetzesvorhaben hervor, die perspektivisch für den handwerklichen Alltag von erheblicher Bedeutung sein könnten. Das betrifft etwa das Energierecht und die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Darüber hinaus spielte – wie in der Bundes- und der Landespolitik – Corona weiter eine Rolle. Auf europäischer Ebene bedeutete das vor allem die Sicherung der Freizügigkeit.

»Fit für 55«

Die Verabschiedung des europäischen Klimagesetzes im Juli 2021 gab den Startschuss für ein ganzes Bündel an Maßnahmen, welches am 14. Juli 2021 unter dem Titel »Fit für 55« veröffentlicht wurde und den klima- und energiepolitischen Rechtsrahmen grundlegend ändert. Absehbar ist, dass die Vorhaben konkrete Auswirkungen auf Handwerksbetriebe haben werden.

Die Vorschläge der Europäischen Kommission sehen beispielsweise vor, die Pflicht zu Energieaudits zu erweitern, einen Nullenergiehausstandard für Neubauten und europäische Mindestenergieeffizienzanforderungen für Bestandsgebäude einzuführen, die letztlich in Sanierpflichten münden.

Übergreifend spielen immer wieder auch Qualifizierung und Zertifizierung von Fachkräften eine Rolle. Hier gilt es sicherzustellen, dass europäische Vorgaben der handwerklichen beruflichen Bildung nicht zuwiderlaufen.

ESF+ und EFRE

Mit starker Verzögerung wurden im Sommer 2021 die europäischen Gesetzgebungsverfahren für ESF+ und EFRE für die Förderperiode 2021–2027 abgeschlossen. ERFE und ESF+ erlauben, die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung im Handwerk zu unterstützen und in Nordrhein-Westfalen Projekte zu fördern, die insbesondere die grüne und digitale Transformation unterstützen.

KMU-Definition wichtig

Die KMU-Definition ist wesentlich für die Förderung und Gesetze. In beiden Fällen kann sie helfen, die besonderen Bedarfe kleinerer Unternehmen angemessen zu berücksichtigen. Wichtig für Handwerksbetriebe ist deswegen, dass die Europäische Kommission den eindringlichen Forderungen aus unterschiedlichen Lagern nicht gefolgt ist, die KMU-Definition für Unternehmen mit bis zu 500 oder gar mehreren Tausend Beschäftigten zu öffnen.

Eurovignette

Ein positiver Trend zeichnet sich bei der Reform der Eurovignette ab. Anders als von der Europäischen Kommission vorgeschlagen, soll auf europäischer Ebene keine Mautpflicht für Fahrzeuge zwischen 3,5 und 7,5 Tonnen eingeführt werden. Die endgültige Entscheidung fällt im Frühjahr 2022.

WHKT-Arbeitskreis »Europa«

Der WHKT-Arbeitskreis »Europa« tagte im Jahr 2021 zweimal digital. Im Mittelpunkt standen dabei Gespräche mit Europaparlamentariern.

Im Januar 2021 führte der Arbeitskreis ein Gespräch mit dem Europaabgeordneten Axel Voss, einem der Schattenberichtersteller des Initiativberichts zum europäischen Lieferkettengesetz.

Ein entsprechender Vorschlag seitens der Europäischen Kommission war ursprünglich für das 1. Halb-



jahr 2021 vorgesehen, wurde jedoch mehrfach verschoben, zuletzt ins 1. Halbjahr 2022.

Im Rahmen der zweiten Sitzung im November 2021 führte der Arbeitskreis ein Gespräch mit dem Europaabgeordneten Peter Liese zum Energie- und

Klimapaket der EU »Fit für 55«. Der Abgeordnete Liese, Berichterstatter des Europäischen Parlaments für die Reform des EU-Emissionshandels, erläuterte den Hintergrund der Vorschläge, die Verzahnung einzelner Vorhaben und die politische Ausgangslage.



PERSPEKTIVEN

Das Arbeitsprogramm der Europäischen Kommission weist für das Jahr 2022 eine Reihe bedeutender Vorhaben aus. Eines der Schwerpunktthemen wird die Kreislaufwirtschaft. Hier geht es um die Ausweitung von Ökodesign, um Nachhaltigkeitsberichterstattung, den Umgang mit Verpackungen, nachhaltige Textilien und nicht zuletzt um ein Recht auf Reparatur. Außerdem sind zwei große Vorhaben zum Thema »Null Schadstoff« geplant. Das betrifft zum einen die Luftqualität, zum anderen das Chemikalienrecht und hier insbesondere die Chemikalienverordnung REACH. Das europäische Lieferkettengesetz steht ebenso auf der Tagesordnung wie ein Datengesetz und natürlich die laufenden Gesetzgebungsverfahren.

Europäische Kooperationen: WHKT entwickelt Bildungsangebote mit ERASMUS+

Im Berichtsjahr war der Westdeutsche Handwerkskammertag erneut an internationalen Initiativen im Rahmen des Programms Erasmus+ beteiligt, deren Ziel darin bestand, gemeinsam mit Partnereinrichtungen aus verschiedenen europäischen Ländern praxisnahe Lösungsansätze zu entwickeln, die auch im Handwerk zum Einsatz kommen können.



Mit der Veröffentlichung und Erprobung einer Web-App, die der Vertiefung unternehmerischer Kompetenzen im Bauhandwerk dient, endete im Berichtsjahr das Projekt Tyconstructor.



Die Partnerschaft ICONS widmete sich im Berichtsjahr den Herausforderungen der Digitalisierung im Bauhandwerk. Ziel war insbesondere die Entwicklung einer App für mobile Endgeräte, die Handwerkerinnen und Handwerker bei der Nutzung des digitalen Verfahrens zur Bauwerksdatenmodellierung (Building Information Modeling, BIM) unterstützen soll.



Die Initiative InnoTrain befasste sich mit dem Konzept des arbeitsplatzbasierten Lernens und entwickelte und erprobte entsprechende Trainings. Das Vorhaben endete nach zweieinhalbjähriger Laufzeit antragsgemäß im Berichtsjahr.



Die Initiative Let's Campaign zielt darauf ab, geeignete Maßnahmen zu identifizieren, mit denen die Bedeutung der beruflichen Erstausbildung in den beteiligten Partnerländern gestärkt werden kann.





Neben einer E-Learning Plattform erschien im Berichtsjahr auch das Finanzfit-Magazin als Printfassung.



Unter dem Namen FINANZFIT entwickelt ein Konsortium unter Leitung des WHKT Unterrichtsmaterialien, eine E-Learning Plattform und ein Magazin. Mit diesen Instrumenten sollen Jugendliche und junge Erwachsene zielgruppengerecht grundlegende Kenntnisse der wirtschaftlichen Lebensführung erwerben können.



Die Projektpartnerschaft mit der Kurzbezeichnung NEXT STEPS ist eine Kooperation von acht Organisationen, die europaweit mit Anstalten des Strafvollzugs kooperieren. Das Ziel dieses Vorhabens liegt darin, Instrumente zu entwickeln und im Rahmen einer Prozesskette zu erproben, mit denen der Zugang von ehemaligen Inhaftierten zum Arbeitsmarkt unterstützt werden kann. Dieses Projekt hat eine Laufzeit von drei Jahren.



CAMPLUS bezeichnet eine Partnerschaft unter französischer Koordinierung, die unter Beteiligung des WHKT eine E-Learning Plattform entwickeln wird. Diese Plattform soll Geflüchteten als Weiterbildungsangebot dienen, die sich in Flüchtlingscamps in Irak aufhalten.

Die Umsetzung der vorgenannten Partnerschaften erfolgt mit Unterstützung durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union. Erasmus+ ist das EU-Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport. Das Programm soll Kompetenzen und Beschäftigungsfähigkeit verbessern und die Modernisierung der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung voranbringen.

Über die Fortschritte in Erasmus+ Projekten informiert der WHKT auf seiner Homepage im Bereich »Initiativen«.

www.whkt.de/initiativen



Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Handwerk ist international erfolgreich – Unterstützung bietet die Handwerksorganisation

Handwerkskammern und das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIDE) haben die Koordinierungsstelle Außenwirtschaft als Service-stelle für das NRW-Handwerk initiiert.



Das Handwerk erzielt ca. 10 % seines Umsatzes durch Auslandsaufträge. Das Potenzial ist etwa doppelt so groß. Das Niveau der handwerklichen Ausbildung, die gelieferte Qualität, Innovation und Lösungsorientierung des Handwerks macht das NRW-Handwerk auch auf Auslandsmärkten erfolgreich.

Strategische Beratung und Antwort auf konkrete Fragen erhalten Handwerksunternehmen bei den Außenwirtschaftsberaterinnen und Außenwirtschaftsberatern in Handwerkskammern und handwerklichen Fachverbänden. Die Koordinierungsstelle Außenwirt-

schaft unterstützt die Beraterinnen und Berater dabei durch Serviceleistungen.

Service der Koordinierungsstelle:

- www.handwerk-international.nrw mit aktuellen Terminen und Hintergrundinformationen
- Länderleitfäden und Länder-Reports, u. a. Niederlande, Belgien, UK
- Veranstaltungen, Vernetzung, Koordination

www.handwerk-international.nrw



PERSPEKTIVEN

Außenwirtschaft ist Querschnittsthema. Die Koordinierungsstelle wird mit allen Partnern im Handwerk und mit anderen Fachpartnern internationale Potenziale für Unternehmen identifizieren und aufbereiten.

INFO: Die Koordinierungsstelle Außenwirtschaft bei der Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e.V. (LGH) läuft von 2021–2024. Partner sind die Handwerkskammern Aachen, Dortmund, Düsseldorf, Köln, Münster, Ostwestfalen, Südwestfalen, die Fachverbände Tischler, Bau, Metall NRW, NRW.Global Business sowie das MWIDE NRW.

Entwicklungszusammenarbeit in Tansania und der Côte d'Ivoire: Partnerländer wollen Unterstützung des deutschen Handwerks

Die Corona-Pandemie hat den globalen Süden in besonderer Weise getroffen. Lieferengpässe hemmten das Wirtschaftswachstum in den dynamischen afrikanischen Märkten. Auch die Entwicklungszusammenarbeit stand angesichts von Reisebeschränkungen und fehlender medizinischer Versorgung der Partnerländer vor besonderen Herausforderungen. Dabei wird die Zusammenarbeit angesichts der gemeinsamen zukünftigen Aufgaben mehr denn je gebraucht.

Eine rasant wachsende, sehr junge Bevölkerung, Armut, der Klimawandel und soziale Spannungen sind nur einige von vielen Gründen, die fast jährlich zu neuen Fluchtbewegungen aus Afrika führen. Entwicklungszusammenarbeit, insbesondere berufliche Bildung, kann die Ausbildungsqualität und damit die Beschäftigungsfähigkeit in den Zielländern anheben. Sie gibt den jungen Menschen eine Perspektive und leistet damit einen Beitrag dazu, die Fluchtursachen zu bekämpfen.

Der WHKT setzt sich seit 2017 in Tansania und seit 2019 in der Côte d'Ivoire ein, um vor Ort durch die Verbesserung der handwerklichen Berufsausbildung gemeinsam mit den Partnerorganisationen – in Tansania mit der Vocational Education and Training Authority (VETA) und in der Côte d'Ivoire mit der Chambre nationale de métiers de Côte d'Ivoire (CN-MCI) – neue Arbeitsmarktchancen für die Menschen zu erzeugen. So beginnen in Tansania am Standort des Berufsbildungszentrums Babati seit 2019 jährlich etwa 25 Jugendliche mit einer dualen Berufsausbildung zum Land- und Baumaschinenmechaniker. Der Erfolg und die hohe Anerkennung dieser neuen Ausbildungsform zeigt sich darin, dass die VETA beschlossen hat, ab Februar 2022 an vier weiteren Standorten, damit landesweit und ausschließlich Land- und Baumaschinenmechaniker dual auszubilden. Somit werden zukünftig jährlich etwa 100 neue Lehrlinge Teil des neuen Ausbildungssystems. Die VETA kündigte bereits an, die duale Ausbildung auf weitere Gewerke auszuweiten.

INFO: Die Maßnahmen werden gefördert vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Die sequa gGmbH unterstützt den WHKT bei der Finanzierung und Durchführung der Projekte.

In der Côte d'Ivoire gelang es der dortigen Langzeitexpertin, gemeinsam mit einem deutschen Kurzzeitexperten ein Curriculum für die duale Ausbildung zum Tischler zu entwickeln, das staatlich anerkannt und somit mittelfristig die Regelausbildung im Land ergänzen wird. In mehreren Lehrgängen informierte und schulte sie Ausbilderinnen und Ausbilder von staatlichen Bildungsstätten an den Maschinen, um mangelnde Praxiskenntnisse auszugleichen. Betriebsinhaberinnen und Betriebsinhaber wurden über die neue Form der Ausbildung informiert und zeigten bereits großes Interesse daran, junge Lehrlinge bei sich aufzunehmen.

Somit sind in beiden Ländern die Grundlagen dafür geschaffen, die Betriebe stärker an die Ausbildung zu binden.



PERSPEKTIVEN

In Zusammenarbeit mit der GIZ entwickelt der WHKT gemeinsam mit einem deutschen Kurzzeitexperten ein Blended Learning-Konzept, um über die GIZ-Lernplattform Atingi begleitende Inhalte für die Ausbildung von Ausbilderinnen und Ausbildern bereitzustellen.

Felix Kendziora | Kfz-Mechaniker, WHKT-Vizepräsident, Vizepräsident der Handwerkskammer Aachen



Als Landesvertreter für die Arbeitnehmerschaft im Handwerk beim WHKT freut es mich besonders, dass wir 2021 gemeinsam mit den NRW-Landesverbänden Kolping und DGB eine weithin sichtbare WHKT-Dialogveranstaltung zum Thema »Tarifbindung im Handwerk: Schlüssel zur Nachwuchs- und Fachkräftesicherung?« erfolgreich realisieren konnten.

NRW-Arbeitsminister Karl-Josef Laumann hat in diesem Zusammenhang deutlich betont, wie sehr sich tariflich geregelte Löhne für die Beschäftigten und die Betriebe lohnen. Es sei essenziell, dass das Handwerk für den Fachkräftenachwuchs attraktiv bleibe, so der Minister. Nicht nur seine Position macht klar, wie sehr wir im Handwerk darauf zu achten haben, dem Nachwuchs passende Karriere- und angemessene Verdienstmöglichkeiten zu bieten. Wir brauchen modernste – auf die digitale und nachhaltige Zukunft im Handwerk hin ausgerichtete – Aus- und Weiterbildungsangebote in den Betrieben und Bildungseinrichtungen sowie faire Löhne, die der Verantwortung und dem Können der Handwerkerin-

nen und Handwerker entsprechen. Schließlich sind es die Beschäftigten in unseren Betrieben, die dem Handwerk die Zukunft geben, auf die es zusteuert.

Zudem gilt es, eine Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung noch breiter aufzustellen und dafür zu sorgen, dass junge Menschen sich dem Handwerk sehr bewusst und mit sehr viel Überzeugung zuwenden. Gerade hier gilt es, in den Schulen noch einiges an Überzeugungsarbeit in Richtung duale Berufsbildung aufzuarbeiten.

Junge Menschen sind es auch, die wir mit der Initiative »Handwerk im Hafthaus« künftig stärker in den Fokus unserer Bemühungen nehmen möchten. Ehemalige Strafgefangene, und hier vor allem Jugendliche im Alter von 14 bis 24 Jahren, stoßen auf nahezu unüberwindbare Hindernisse, wenn sie nach ihrer verbüßten Haftzeit den Weg zurück in Arbeit und Gesellschaft suchen. Wir möchten sie gemeinsam mit dem WHKT und dem Justizministerium auf diesem Weg unterstützen und appellieren daher an Betriebe, diesen oftmals hochmotivierten jungen Menschen, die während ihrer Haftzeit eine hochwertige Berufs-

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND VERANSTALTUNGEN



ZUKUNFTSGEWANDT. DAS HANDWERK.

ausbildung begonnen oder absolviert haben, eine zweite Chance zu geben und ihnen eine Zukunft als Fachkräfte im Handwerk zu ermöglichen.

Ein wichtiges Highlight unserer WHKT-Arbeit lag 2021 in der Übergabe des Umsetzungsberichts zu den Empfehlungen der Enquetekommission Handwerk an den Landtag, am 18.11.2021 im Plenarsaal in Düsseldorf. 171 Empfehlungen hat die Enquetekommission »Zukunft von Handwerk und Mittelstand in NRW« entwickelt. Ein Großteil davon wurde ganz oder teilweise umgesetzt. Der im Jahr 2022 startende »Innovationsdialog Handwerk in NRW« hat hier

mit Unterstützung des NRW-Wirtschaftsministeriums seinen Ursprung. Wir freuen uns auf die Fortführung dieses so wichtigen Formats für den Austausch, die Ideenfindung und die Entwicklung konkreter Schritte in den Themenfeldern von morgen: Digitalisierungsdynamiken, Nachhaltigkeit, Innovationsförderung sowie Qualifizierung und Fachkräftesicherung. Gerne lade ich alle Handwerkerinnen und Handwerker ein, sich zu beteiligen, einzubringen und mit Gemeinsinn dafür zu sorgen, dass die Gemeinschaft im Handwerk erhalten bleibt. Nur damit werden wir die Pandemie und die großen Aufgaben meistern.



Tarifbindung im Handwerk: Schlüssel zur Nachwuchs- und Fachkräftesicherung?

Die Fachkräftesicherung ist das Schlüsselthema für die Zukunft des Handwerks. WHKT, Kolpingwerk und DGB haben dies im Juni zum Anlass genommen, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft in das Bildungszentrum (HBZ) der HWK Münster zu einem Fachdialog einzuladen. Der Konsens in Münster war deutlich: Eine starke Tarifpartnerschaft ist ein wichtiger Baustein auch für die Zukunftssicherung der Handwerksbranchen. Eine Stärkung der Tarifbindung stärkt das Handwerk selbst. Tarifverträge sichern gute Arbeitsbedingungen, faire Löhne und Perspektiven für Nachwuchskräfte und ermöglichen einen fairen Wettbewerb über Leistung und gute Arbeit.

KARL-JOSEF LAUMANN, MINISTER FÜR ARBEIT, GESUNDHEIT UND SOZIALES NRW:



»Wir alle haben jeden Tag auf die ein oder andere Weise mit der Arbeit von Handwerkern zu tun. Es ist vollkommen klar: Ohne Handwerk würde unser Land stillstehen. Deswegen ist es essenziell, auch für mich als Arbeitsminister, dass das Handwerk zukünftig weiterhin für den Fachkräftenachwuchs attraktiv bleibt. Dazu ist neben guten Arbeitsbedingungen auch eine faire Vergütung wichtig. Daher bin ich davon überzeugt, dass gerade tariflich geregelte Löhne sich für die Handwerksbetriebe und für die Beschäftigten lohnen.«

ANJA WEBER, VORSITZENDE DGB NRW:



»Für uns Gewerkschaften ist klar: Wir müssen Gute Arbeit im Handwerk realisieren. Nur dann ist das Handwerk zukunftsfähig. Wenn der Wettbewerb nur über die Löhne ausgetragen wird, verlieren alle – die Beschäftigten und die Handwerksunternehmen. Von der Politik erwarten wir, dass sie ihren Beitrag leistet. Die Vergabe öffentlicher Aufträge sollte an tarifliche Standards gebunden werden. Die Möglichkeit, Tarifverträge allgemeinverbindlich erklären zu lassen, muss offensiver angewendet und erleichtert werden. Dazu braucht es aber auch Tarifverträge und die gibt es im Handwerk immer weniger. Hier sind die Innungen gefordert, den Hebel umzulegen und ihren gesetzlichen Auftrag anzunehmen, Tarifverträge abzuschließen.«

HANS HUND, PRÄSIDENT DES WHKT UND DER HWK MÜNSTER:



»Die Kultur zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern im Handwerk war und ist geprägt durch ein gutes Miteinander.

Uns ist es wichtig, dass wir mit dieser Veranstaltung in diesem Sinne eine Plattform für den Dialog miteinander bieten. Als Handwerkskammern sind wir bei der Tariffindung natürlich strikt neutral, das ist Sache der Tarifpartner.

Wichtig ist uns aber, dass alle Themen in den Blick genommen werden, die zur Fachkräftesicherung im Handwerk beitragen.«

DR. STEFAN NACKE MDL, KOLPINGWERK NRW:



»Viele Jugendliche sind verunsichert und befürchten, schlechtere Perspektiven auf dem Ausbildungsmarkt zu haben. Heute haben wir die richtigen Akteure zusammengebracht, um gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Als Kolping haben wir immer schon die Ausbildung von jungen Menschen in den Blick genommen. Damit junge Menschen zur Fachkräftesicherung gewonnen werden können und sich für einen Berufsweg im Handwerk entscheiden, brauchen sie Verlässlichkeit und Verbindlichkeit bei den Verdienstmöglichkeiten. Darüber hinaus geht es um ein gutes soziales Umfeld, wie wir es bei Kolping mit unseren Projekten des Azubi- und Jugendwohnens und in unseren Angeboten der Jugendberufshilfen bieten.«



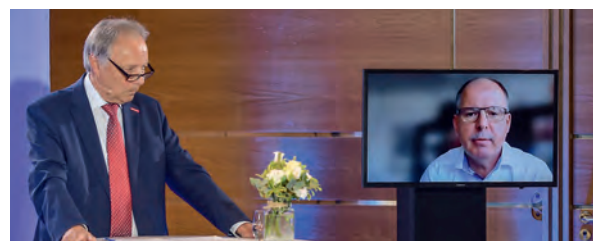
Weitere Teilnehmer des Fachdialogs waren unter anderem ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke, ...



... WHKT-Vizepräsident Berthold Schröder, ...



... WHKT-Vizepräsident Felix Kendziora, ...



... UVH-Präsident Hans-Joachim Hering und online das Mitglied des Geschäftsführenden DGB-Bundesvorstandes Stefan Körzell.

7. Treffpunkt Ehrenamt Handwerk NRW auf Schloss Raesfeld

Mit dem Treffpunkt Ehrenamt würdigt der Westdeutsche Handwerkskammertag (WHKT) gemeinsam mit den NRW-Handwerkskammern ehrenamtliches Engagement von Handwerkerinnen und Handwerkern in Nordrhein-Westfalen. Das Wirtschaftsministerium in NRW unterstützt den Treffpunkt Ehrenamt finanziell und vergibt in dessen Rahmen den Ehrenamtspreis des Handwerks.



Unter strenger Berücksichtigung der Corona-Schutzmaßnahmen fand der 7. Treffpunkt Ehrenamt 2021 im Rittersaal von Schloss Raesfeld statt, aus Sicherheitsgründen mit weniger Teilnehmenden als üblich. 40 Personen nahmen an der »Tafel des Ehrenamts« anstatt der sonst 150 Teilnehmenden Platz. WHKT-Hauptgeschäftsführer Matthias Heidmeier betonte, dass gerade in schwierigen Zeiten das Ehrenamt im Handwerk für Stabilität Sorge und in der Gemeinschaft der Organisationen praxisnahe Lösungen von hoher Qualität entstünden.

Christoph Dammermann, Staatssekretär im Wirtschaftsministerium des Landes NRW, machte in seiner Begrüßung deutlich: »In sozialen Projekten, in Vereinen oder im Prüfungswesen: Handwerkerinnen und Handwerker in Nordrhein-Westfalen leisten ge-

rade in Zeiten der Pandemie mit ihrem ehrenamtlichen Engagement einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt.«

Hans Hund, Präsident des WHKT, bedankte sich bei den Ehrenamtlichen mit besonderer Anerkennung: »Das Ehrenamt hat maßgeblich dazu beigetragen, die betrieblichen Auswirkungen der von Politik und Verwaltung ergriffenen Maßnahmen in der Pandemie zeitnah und transparent zu kommunizieren und zu reflektieren.«

Staatssekretär Dammermann zeichnete Jessica Dorndorf, Bestatterin aus Essen, mit dem Ehrenamtspreis Handwerk NRW 2021 für ihr vielfältiges soziales Engagement und ihre Lebenshilfe für in Not geratene Familien aus. Ihr Motto dabei: Dorndorf hilft!

»Das Ehrenamt hat maßgeblich dazu beigetragen, die betrieblichen Auswirkungen der von Politik und Verwaltung ergriffenen Maßnahmen in der Pandemie zeitnah und transparent zu kommunizieren und zu reflektieren.«

Hans Hund, Präsident des WHKT



»Handwerkerinnen und Handwerker in Nordrhein-Westfalen leisten gerade in Zeiten der Pandemie mit ihrem ehrenamtlichen Engagement einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt.«

Christoph Dammermann, Staatssekretär im Wirtschaftsministerium des Landes NRW

Jessica Dorndorf, Bestatterin aus Essen, wurde für ihr vielfältiges soziales Engagement und ihre Lebenshilfe für in Not geratene Familien von Staatssekretär Dammermann mit dem Ehrenamtspreis Handwerk NRW 2021 ausgezeichnet.



Unter Moderation von Jascha Habeck berichteten Handwerkerinnen und Handwerker über ihr Ehrenamt: Alice & Eduard Brammertz (Tischlerhandwerk, Aachen), Pia Schneider (Friseurin, Solingen), Edgar Pferner (Friseur, Witten), Christoph Kuckelkorn (Bestatter, Köln), Dorit Cordes (Zahntechnikerin, Greven), Heinrich Veh (Fleischer, Arnsberg), Andreas Stemberg (Solar- und Gebäudetechnik, Lage).

www.ehrenamt-handwerk-nrw.de



PERSPEKTIVEN

Der 8. Treffpunkt Ehrenamt ist für den 10. Juni 2022 in Raesfeld geplant. Mit einem Sonderpreis soll gerade das Engagement des Handwerks in der Flutkatastrophe zusätzlich eine Würdigung erfahren.

Gefördert durch:
Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen





Meistertag NRW in Dortmund: Wirtschaftsminister Pinkwart ehrt junge Gründerinnen und Gründer

Im Berichtsjahr lud der Westdeutsche Handwerkskammertag gemeinsam mit dem Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen bereits zum zehnten Mal junge Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister zur feierlichen Übergabe der Meistergründungsprämie ein. Im Zentrum der Veranstaltung standen junge Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister, die sich mit einer Betriebsgründung oder -übernahme auf den Weg in die Selbstständigkeit machen.

Rund einhundert Gäste begrüßten NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart und Berthold Schröder, Präsident der Handwerkskammer Dortmund, im HWK-Bildungszentrum Hansemann in Dortmund.

Präsident Schröder lobte in seiner Begrüßung den Mut der jungen Menschen zur Existenzgründung: »Wer mit dem Meisterbrief in der Tasche den Schritt in die Selbstständigkeit wagt, der möchte gezielt Verantwortung übernehmen – für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für Kundinnen und Kunden und für den beruflichen Nachwuchs. Darum ist der Meistertitel das Herzstück des deutschen Handwerks.«


Dass ihm der direkte Austausch mit den jungen Existenzgründerinnen und Existenzgründern beson-

ders am Herzen liegt, zeigte Minister Pinkwart während des Meistertalks, den WDR-Journalistin Gisela Steinhauer moderierte. Zwei Gründerinnen aus den Handwerkskammerbezirken Aachen und Münster und ein Gründer aus dem Kammerbezirk Dortmund tauschten sich mit dem Minister und einem Betriebsberater über Perspektiven, Chancen, Hürden und Herausforderungen aus, die auf die frischgebackenen Betriebsinhaberinnen und Betriebsinhaber warten.

Höhepunkt der Veranstaltung war die feierliche Übergabe der Urkunden für die Meistergründungsprämie durch Minister Pinkwart und Präsident Schröder an die Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister, die zudem noch ein Erinnerungsfoto mit Minister und Präsident mit nach Hause nehmen konnten.

Erfolgreiche Gründungen im Handwerk bilden häufig den Anfang für solide Karrieren und nachhaltige Beschäftigung. Vor diesem Hintergrund verliehen Minister Pinkwart und Präsident Schröder zum Abschluss des Meistertages NRW den »Handwerkspreis der Bürgschaftsbank NRW« an drei Handwerksbetriebe, die sich in den Bereichen Digitalisierung, Nachwuchsförderung und Innovation besonders engagieren.

Über den ersten Platz und die Nominierung für den bundesweiten Handwerkspreis freute sich die Mikus Interieur GmbH aus Bergisch-Gladbach, den zweiten Platz belegte die Spezial-Diät-Bäckerei Poensgen GmbH aus Eschweiler und der dritte Platz


PERSPEKTIVEN

Das Veranstaltungsformat geht auch im Jahr 2022 weiter. Der 11. Meistertag NRW ist am 16.09.2022 im Bezirk der Handwerkskammer Südwestfalen geplant. Informationen zum Termin und Inhalt unter www.meistertag-nrw.de.

ging an die Hengst Malerwerkstätten GmbH aus Bad Laasphe.

www.meistertag-nrw.de

Gefördert durch:
Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



Im Gespräch: Andreas Ehlert, Präsident der HWK Düsseldorf, Berthold Schröder, Präsident der HWK Dortmund, Gisela Steinhauer, WDR-Moderatorin, und Hans-Joachim Hering, Präsident des Unternehmerverbandes Handwerk NRW (UVH) (v.l.n.r.)



Keynotespeaker Felix Thönnessen sorgte für aufschlussreiche Impulse.



Meistertalk mit NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart (3. v. r.)



Manfred Thivessen (l.), Geschäftsführer der Bürgschaftsbank NRW, mit den Gewinnern des 1. Handwerkspreises

»Nachhaltigkeit ist unsere Sache«: Auftaktveranstaltung in Dortmund

Am 15.11.2021, kurz nach der Verabschiedung der Eckpunkte für eine Nachhaltigkeitsagenda für das Handwerk in NRW, luden die Handwerkskammer Dortmund und der Westdeutsche Handwerkskammertag (WHKT) gemeinsam zur Veranstaltung »NACHHALTIGKEIT IST UNSERE SACHE« ein.



Die Teilnehmer der Podiumsdiskussion: Matthias Heidmeier, Hauptgeschäftsführer des WHKT, Carsten Harder, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dortmund, Leiter des WHKT-Arbeitskreises »Nachhaltigkeit«, Ursula Heinen-Esser, Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, Hans Peter Scheene, Gebäudereinigung Werner Scheene GmbH in Hagen, Berthold Schröder, Präsident des WHKT und der Handwerkskammer Dortmund, Daniel Penders, Vorsitzender des Landesverbands der Handwerksjunioren sowie Marina Rechlin, Auszubildende bei der Steinbildhauerei Vincent in Wetter (v. l. n. r.)

»Das Handwerk sorgt vor Ort für die Umsetzung von nachhaltigen Lösungen und Technologien, die Umwelt, Ressourcen und Klima schonen. Von der Ausbildung über die Beratung bis zur Umsetzung der Gewerke: Das Handwerk ist von zentraler Bedeutung für eine nachhaltige Transformation unserer Gesellschaft.«

Ursula Heinen-Esser, Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Das Ziel war, zum Auftakt der neuen Nachhaltigkeitsinitiative ein Signal zu setzen, dass das Handwerk die politische und gesellschaftliche Diskussion über zukünftige Nachhaltigkeits-Strategien aktiv mitgestalten will und dass es sich bei großen Zukunftsherausforderungen wie dem Klimaschutz als wichtiger Teil der »Lösung« sieht. Dies betonten auch der Präsident des WHKT und der Handwerks-

kammer Dortmund Berthold Schröder, WHKT-Hauptgeschäftsführer Matthias Heidmeier und der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dortmund Carsten Harder.

Ursula Heinen-Esser, Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, erläuterte in ihrem Impulsvortrag, das Handwerk Sorge vor Ort für die



agenda
**NACHHALTIGKEIT
HANDWERK IN NRW**



Fotos: Andreas Buck/HWK Dortmund

»Das Handwerk ist ein wichtiger Treiber für nachhaltiges Wirtschaften und sollte daher in die politische Diskussion um Nachhaltigkeit unbedingt einbezogen werden.«

WHKT- und HWK-Präsident Berthold Schröder

Umsetzung von nachhaltigen Lösungen und Technologien, die Umwelt, Ressourcen und Klima schonen. Von der Ausbildung über die Beratung bis zur Umsetzung der Gewerke sei das Handwerk von zentraler Bedeutung für eine nachhaltige Transformation der Gesellschaft.

Hans-Peter Scheene, Inhaber der Werner Scheene Gebäudereinigung GmbH in Hagen, erläuterte eindrucksvoll, wie er beruflich und privat Nachhaltigkeit lebt und sich dabei von seinem Selbstverständnis als Handwerker, Substanz zu erhalten, langlebig zu machen und Altes zu erneuern, leiten lässt.

Marina Rechlin, Auszubildende im Steinbildhauerhandwerk, sagte, Nachhaltigkeit bedeute für sie, nicht nur an sich selbst zu denken und auf den eigenen Vorteil zu achten, sondern Menschen, Umwelt und Allgemeinwohl wahrzunehmen. Diese Haltung habe auch die Wahl der Ausbildungsstelle beeinflusst. Daniel Penders, Vorsitzender der Handwerksjunioren, erläuterte die Erwartungen aus der Sicht junger Unternehmerinnen und Unternehmer. Er betonte das Potenzial für Unternehmen, wies zugleich aber darauf hin, dass Unternehmerinnen und Unternehmer immer auch die Wirtschaftlichkeit im Blick haben müssten.

Blick nach vorn: Ergebnisbericht zur Umsetzung der Enquetekommission Handwerk überreicht

171 Empfehlungen hat die Enquetekommission »Zukunft von Handwerk und Mittelstand in NRW« 2017 formuliert. 90 Prozent davon wurden bis heute ganz oder teilweise umgesetzt. Der gemeinsame Ergebnisbericht zur Umsetzung von Landesregierung und Handwerksorganisationen zieht 2021 nicht nur Bilanz, sondern formuliert Perspektiven für eine Handwerkspolitik der Zukunft.

Am 18.11.2021 wurde der Ergebnisbericht von NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart und Ralph Bombis MdL, FDP-Landtagsfraktion, Vorsitzender der Enquetekommission, überreicht an Georg Fortmeier MdL, SPD-Landtagsfraktion, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Energie und Landesplanung des Landtags Nordrhein-Westfalen.

Die Empfehlungen der Enquetekommission haben zur Umsetzung vieler erfolgreicher Projekte beigetragen. So wurde zum Beispiel das digitale Gewerbeamt auf den Weg gebracht, Azubis fahren mit einem vergünstigten Ticket durch Nordrhein-Westfa-

len, die berufliche Bildung wurde gestärkt und jungen Meisterinnen und Meistern wird mit einer deutlich verbesserten Gründungsprämie der Start in die Selbstständigkeit erleichtert.

Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart zu der neuen Form des Miteinanders von Handwerk

Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW (l.), und Ralph Bombis MdL, FDP-Landtagsfraktion und Vorsitzender der Enquete-Kommission (r.), überreichen Georg Fortmeier MdL, SPD-Landtagsfraktion, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Energie und Landesplanung des Landtags Nordrhein-Westfalen, den Ergebnisbericht zur Umsetzung der Enquetekommission Handwerk





Gemeinsam mit den Akteuren der Veranstaltung kündigten WHKT-Hauptgeschäftsführer Matthias Heidmeier (4. v.l.) und WHKT-Präsident Berthold Schröder (5. v.l.) mit NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart (r.) das Projekt »Innovationsdialog Handwerk in NRW« an.

und Politik: »Die Landesregierung und das Handwerk haben sehr eng und vertrauensvoll zusammengearbeitet und haben Handwerkspolitik erfolgreich zur Querschnittsaufgabe gemacht. Um diese gute Arbeit weiterzuführen, wird die Landesregierung einen »Innovationsdialog Handwerk in NRW« als Projekt beim Westdeutschen Handwerkskammertag fördern. Es wird weiter um die wichtigen Zukunftsthemen des Handwerks gehen – wie Technologie und Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Fachkräftesicherung.«

WHKT-Präsident Berthold Schröder betonte in seinem Dank an die Landesregierung und das Wirtschaftsministerium vor allem, dass die Bilanzveranstaltung und Übergabe des Ergebnisberichts keinen Schlusspunkt, sondern den Auftakt eines Innovationsdialogs Handwerk in NRW darstelle, der 2022 startet.

Im Rahmen der Dialogveranstaltung leistete unter anderem der Leiter des HPI-Instituts in Hannover, Dr. Christian Welzbacher, einen wichtigen Beitrag. Sein Vortrag machte deutlich, wie wichtig eine funktionierende Zukunftsstrategie vor dem Hintergrund eines

dringend zu sichernden Fachkräftebedarfs im Handwerk ist.

Abschließend erörterte Minister Prof. Dr. Andreas Pinkwart unter Moderation von Gisela Steinhauer mit drei Handwerkerinnen, wie die handwerkliche Zukunft zu gestalten sei. Unter Einhaltung der Corona-Schutzbedingungen war es eine insgesamt sichere und vor allem vorausblickende Veranstaltung.

Gisela Steinhauer, WDR-Moderatorin, im Gespräch mit den Spitzenvertretern des NRW-Handwerks und Minister Prof. Dr. Andreas Pinkwart im Plenarsaal des Landtags





STANDPUNKTE

»Bürokratieabbau ist ein wesentliches Ziel, für das wir uns seit Jahren im Handwerk stark machen. Eine Stärkung der Clearingstelle Mittelstand ist ein wichtiger Beitrag zur Entlastung unserer kleinen und mittelständischen Betriebe.«

Hendrik Schmitt, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Südwestfalen

»Regierungen kommen und gehen – der WHKT bleibt. In politisch wechselhaften Zeiten ist der WHKT ein Pfeiler der Kontinuität und Verlässlichkeit. Gleichzeitig hat er die Zukunftsthemen fest im Blick. Das macht ihn so wertvoll.«

Garrelt Duin, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer zu Köln

»Auch 2022 halten uns Materialengpässe, Preissteigerungen und der Fachkräftemangel weiter in Atem. Angesichts dieser großen Herausforderungen ist es wichtig, dass das nordrhein-westfälische Handwerk unter dem Dach des WHKT mit starker Stimme für seine Interessen eintritt.«

Gerd Peters, Arbeitgeber-Vizepräsident der Handwerkskammer Düsseldorf

Beeindruckend: 2. Innovationspreis Handwerk des Landes NRW

Mit innovativen Lösungen und Leistungen zeigen Handwerksbetriebe ihre fachliche Kompetenz und machen deutlich, dass Transformationsprozesse Teil ihrer Arbeit für morgen sind. Um diese weiter zu fördern und um exemplarisch zu zeigen, wie dies gut geschieht, vergab NRW-Innovations- und Digitalminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart im Jahr 2021 den »2. Innovationspreis Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen«.



Die Preisträger und Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie (3. v. r.), WHKT-Vizepräsident Berthold Schröder (l.), Prof. Dr. Barbara E. Weißenberger, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (4. v. r.) und Patrick Bottermann, CSCP gGmbH (2. v. r.)

Der mit 10.000 Euro dotierte Preis wird alle zwei Jahre an je einen Betrieb in den Kategorien bis und ab zehn Beschäftigte vergeben. Insgesamt qualifizierten sich in NRW 27 Betriebe im Jahr 2021 für die Jurybewertung. Die unabhängigen Experten wurden vom Wirtschaftsministerium NRW und vom Westdeutschen Handwerkskammertag (WHKT) eingesetzt.

»Es stecken viel Kreativität sowie herausragender Erfinder- und Unternehmergeist in unserem Land.«

Prof. Dr. Andreas Pinkwart, NRW-Innovationsminister

NRW-Minister Prof. Dr. Pinkwart über den Wettbewerb: »Es stecken viel Kreativität sowie herausragender Erfinder- und Unternehmergeist in unserem Land. Das trägt ganz wesentlich zur Zukunftsfähigkeit der Betriebe bei. Bei der Digitalisierung des Mittelstands ist das Handwerk ein innovationsfreudiger Schrittmacher. Dieses Potenzial zeichnen wir auch in diesem Jahr mit dem Innovationspreis Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen aus. Wir danken al-

len Wettbewerbsteilnehmenden für die Einreichung ihrer überzeugenden Ideen und beeindruckenden Innovationen.«

Die Übergabe der Preise durch NRW-Minister Prof. Dr. Andreas Pinkwart und WHKT-Vizepräsident Berthold Schröder fand Anfang Oktober 2021 in Düsseldorf im Rahmen des 12. Ständehausgesprächs im K21 statt.

Preisträger sind: Das **Sehzentrum Optik Schmitz**, Dortmund, für ein selbst entwickeltes und patentiertes Verfahren zur Verbesserung des Sehens mit einer Spezialbrille bei Netzhauterkrankungen. Die **Firma HOF Alutec Metallverarbeitung**, Mettingen, mit einer neuen Traversen-Technologie, die einen schnelleren Auf- und Abbau sowie einen sichereren Transport sensibler Lichttechnik für Großveranstaltungen ermöglicht.



PERSPEKTIVEN

Der 3. Innovationspreis Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen ist für 2023 geplant.

Ausgezeichnet: Handwerksbetriebe in NRW erhalten Preis für Integration

»Kein anderer Wirtschaftsbereich leistet so viel für die Integration von Menschen mit Einwanderungsgeschichte wie das Handwerk«, betont NRW-Integrationsminister Dr. Joachim Stamp in seiner Video-Grußbotschaft an die im Jahr 2021 mit dem Integrationspreis der Handwerkskammern ausgezeichneten Betriebe.



Foto: Teamfoto Marquardt

Der Präsident der HWK Münster und des WHKT Hans Hund (l.) gratuliert der Prodens Dentaltechnik GmbH in Recklinghausen als Preisträger im Kammerbezirk Münster

Mit dem Preis würdigen die sieben Handwerkskammern in NRW und der Westdeutsche Handwerkskammertag (WHKT) alle zwei Jahre das besondere Engagement einzelner Mitgliedsbetriebe für die Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. Die Identifizierung der insgesamt sieben Preisträger in den Kammerbezirken des Handwerks NRW sowie die Verleihung des mit jeweils 500 Euro dotierten Preises erfolgt durch die Gremien der Kammern.

»Das Handwerk in NRW kann stolz darauf sein, dass es Menschen mit Einwanderungsgeschichte die Möglichkeit bietet, eine solide Berufsausbildung zu absolvieren. Dabei liegt das Erfolgsrezept darin, dass Auszubildende vielfach ein soziales Umfeld im Handwerk vorfinden, welches sie gezielt unterstützt«, so NRW-Integrationsminister Dr. Joachim Stamp.

In seiner Gratulation an die Preisträger betont WHKT-Präsident Hans Hund: »Integration im Handwerk funktioniert. Das impliziert, dass die Kultur von



PERSPEKTIVEN

Die Vorbereitungen zum 3. Integrationspreis Handwerk NRW 2022 laufen bereits. Dieser soll wiederum im Rahmen des Diversity-Tages stattfinden, der für den 31.05.2022 geplant ist.

Ausbildung und Beschäftigung im Handwerk funktioniert. Es freut mich außerordentlich, wenn in unseren Betrieben Vielfalt in allen Facetten gelebt wird. Ein Wert, den es zu pflegen und zu erhalten gilt. Ein Wert, für den vor allem die Preisträger 2021 stehen. Ich freue mich für sie und bedanke mich für ihr Engagement.«

Die sieben Preisträger 2021:

- HWK Aachen: Elektro Ohligschläger, Würselen
- HWK OWL zu Bielefeld: Bäckerei und Konditorei Hensel, Enger
- HWK Dortmund: Bäckerei Wilhelm Kanne, Lünen
- HWK Düsseldorf: HMM Holz und Metallmöbel, Erkrath
- HWK zu Köln: Liebe zum Detail Friseure, Köln
- HWK Münster: Prodens Dentaltechnik, Recklinghausen
- HWK Südwestfalen: Fliesenlegermeister Michael Bär, Siegen

Die Verleihung des Integrationspreises Handwerk NRW fand 2021 im Rahmen des Deutschen Diversity-Tags statt, den die Charta der Vielfalt jährlich bundesweit organisiert.

Publikationen des Westdeutschen Handwerkskammertages

Mit zahlreichen Veröffentlichungen griff der WHKT aktuelle Themen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft auf.

Neben der umfangreichen »Fortschrittsbilanz«, die die Arbeit des WHKT als Gesamtschau aufbereitete und darstellte, veröffentlichte der WHKT wieder zahlreiche weitere Informationsformate.

Dazu gehörte die online erscheinende Handwerksstatistik, die verteilt über das Jahr zu unterschiedlichen Themenbereichen aktuellstes Zahlenmaterial lieferte und am Ende des Jahres als Gesamtausgabe erschien (www.whkt.de/statistik).

Weiterhin gab der WHKT mit dem halbjährlich erscheinenden »Konjunkturbarometer« einen Überblick

zur konjunkturellen Situation im Handwerk in NRW und brachte zudem monatlich den erfolgreichen Newsletter »WHKT-Report« heraus.

Erstmalig erschien zum Jahresbeginn ein »WHKT-REPORT EXTRA – NEUJAHRSBRIEF«, in dem WHKT-Präsident Hans Hund und WHKT-Hauptgeschäftsführer Matthias Heidmeier eine Vorschau auf die anstehenden und zu erwartenden Themen und Herausforderungen des neuen Jahres gaben.



Matthias Heidmeier | WHKT-Hauptgeschäftsführer



Am 15. Mai 2022 wird ein neuer Landtag gewählt. Die vor uns liegenden Weichenstellungen in der nordrhein-westfälischen Landespolitik sind für das Handwerk von größter Bedeutung.

Trotz immer noch guter Handwerkskonjunktur sind die Herausforderungen für die Betriebe und ihre Beschäftigten enorm, sollen sie doch die Transformation unserer Gesellschaft hin zu Klimaneutralität und Nachhaltigkeit stemmen. Eine Aufgabe, die mit dem Krieg in der Ukraine und dem Ziel der Energieunabhängigkeit von Russland noch vordringlicher wird.

Dass 400.000 Wohnungen pro Jahr gebaut und noch viel mehr saniert werden sollen, ist nur die Spitze des Eisbergs – viele Ölheizungen sollen verschwinden, Solarpaneele installiert und alles soll am

besten mit smarter Gebäudetechnik vernetzt werden. Von der Umsetzung der E-Mobilität haben wir dabei noch gar nicht gesprochen.

Es gibt also viel zu tun, nicht nur für die 194.000 Handwerksbetriebe in NRW, auch für die Landespolitik. Denn die nötige Transformation unserer Gesellschaft stellt die Diskussion über den Fachkräftemangel im Handwerk in ein ganz anderes Licht.

Wenn es uns nicht gelingt, genügend Fachkräfte für das Handwerk zu finden, werden die gewaltigen Aufgaben, die etwa im Klimaschutz auf uns warten, schlicht nicht erledigt werden können. Das heißt, dass die Politik handeln muss. Das Handwerk benötigt Nachwuchs. Den Sonntagsreden über die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung müssen jetzt Taten folgen.

NACHWUCHSGEWINNUNG UND FACHKRÄFTESICHERUNG



VORANGEHEN. DAS HANDWERK.

Nordrhein-Westfalen hat die Chance voranzugehen. Der Anspruch der kommenden Legislaturperiode sollte es sein, unser Land zur Nummer eins bei der dualen Bildung und der Fachkräftesicherung zu machen. Die Voraussetzungen für diesen Paradigmen-

wechsel sind so schlecht nicht. Die jüngste Entscheidung des Landes zur Übernahme von einem Drittel der Kosten bei der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung ist in diesem Sinne ein wichtiges Signal. Wir brauchen mehr davon.

Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks NRW 2021: 80 Siegerinnen und Sieger geehrt

Der Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks zeigt deutlich die Leistungsfähigkeit der handwerklichen Ausbildung. Der Landeswettbewerb in NRW steht unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten und wurde 2021 von der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld ausgerichtet.



Fotos: Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld

Der Ablauf des Wettbewerbs auf Landesebene in NRW musste Corona-bedingt in diesem Jahr, wie zuvor schon im Vorjahr, umgestellt werden, denn die Besten wurden in erster Linie anhand der Niederschriften der Gesellenprüfung ermittelt. Nur vereinzelt konnten Landesinnungen und -verbände die Ermittlung über Arbeitsproben vornehmen.

Bei der Schlussfeier des Westdeutschen Handwerkskammertages in der Handwerkskammer OWL zu Bielefeld sind am 30.10.2021 die besten Gesellen und Gesellen des zurückliegenden Prüfungsjahrgangs ausgezeichnet worden. Sie hatten im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks NRW den ersten Platz in ihren Berufen errungen. In einer Talkrunde betonte Staatssekretär Christoph Dammermann die wirtschaftliche Bedeutung des Handwerks und drückte seine Freude aus, den Ministerpräsidenten als Schirmherrn des Wettbewerbs vertreten zu können. Berthold Schröder, Präsident des WHKT, und Peter Eul, Präsident der Handwerkskammer OWL zu Bielefeld, hoben den Wert der beruflichen Aus- und Weiterbildung für Handwerk und Gesellschaft hervor. Ralf Noltemeyer, Vizepräsident der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld, ermutigte die Siegerinnen und Sieger auf dieser Arbeitnehmerver-

anstaltung, ihre Möglichkeiten als Landesbeste konkret im Arbeitsleben zu nutzen.

Anlässlich des Leistungswettbewerbes betonte WHKT-Hauptgeschäftsführer Matthias Heidmeier: »Gerade eine Ausbildung in den vielseitigen Berufen des Handwerks eröffnet Jugendlichen beste Perspektiven, die den Weg in Führungspositionen ebnen und bis zur Selbstständigkeit reichen, mit oder ohne Abitur.«

Die Würdigung des landesbesten Nachwuchs sowie der herausragenden Ausbildungsleistung der Handwerksbetriebe ist dem WHKT ein großes Anliegen.

Gefördert durch:
Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



PERSPEKTIVEN

Im Jahr 2022 richtet die Handwerkskammer Münster den Landeswettbewerb in NRW aus. Die Schlussfeier des Leistungswettbewerbs des Deutschen Handwerks NRW findet am 29.10.2022 statt.



STANDPUNKTE

»Das Handwerk ist ideenreich und mutig, es ist vor allem aber auch innovativ. Die Meisterinnen und Meister, Gesellinnen und Gesellen sowie die Azubis wissen, was sie tun, um den Zukunftsaufgaben zu begegnen.«

Jürgen Kroos, Arbeitgeber-Vizepräsident der Handwerkskammer Münster

»Das Handwerk geht die Herausforderungen der Zukunft an und gestaltet diese mit, etwa bei der Energiewende. Wichtig ist aber: Für all das brauchen wir Fachkräfte. Nur so lassen sich die Ziele erreichen. Dafür muss jedoch auch die berufliche Bildung die gleiche Wertschätzung wie die akademische in der Gesellschaft erhalten.«

Thomas Banasiewicz, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Münster

»Die Pandemie wird irgendwann vorbei sein, nicht aber der Bedarf an Fachkräften. Deshalb setzt das Handwerk verstärkt auf Ausbildung. Wer dabei richtig was bewegen will, findet gerade in klimarelevanten Berufen ausgezeichnete Karriereperspektiven.«

Alexander Hengst, Arbeitnehmer-Vizepräsident der Handwerkskammer zu Köln

Nutzen von Validierungsverfahren für Beschäftigte und Betriebe im Fokus

Neben der Durchführung weiterer Validierungsverfahren lag der Schwerpunkt des Projektes »ValiKom Transfer« in 2021 auf der Sichtbarmachung des Nutzens des Validierungsverfahrens für Teilnehmende und Betriebe und somit auch darauf, die Bekanntheit des Verfahrens zu erhöhen. Hierfür hat der Westdeutsche Handwerkskammertag (WHKT) als Projektleitung Erfolgsgeschichten gesammelt und für verschiedene Formate aufbereitet.

Kurzfilme

Beispielsweise wurden mehrere Kurzfilme produziert, die drei Teilnehmende bei der Validierung ihrer beruflichen Kompetenzen begleiten. Neben den Teilnehmenden kommen auch ihre Arbeitgeber zu Wort, die erläutern, welchen Beitrag das Verfahren zur Fachkräftesicherung und Personalentwicklung leisten kann.

Social Media

Auch auf den Social-Media-Kanälen des Projekts wurden regelmäßig kurze Geschichten über Teilnehmende veröffentlicht, die beschreiben, welche Möglichkeiten sich durch die erfolgreiche Validierung eröffnen haben.

Image-Broschüre

In der durch den WHKT herausgegebenen Image-Broschüre kommen ebenfalls Teilnehmende und Arbeit-



Die Image-Broschüre lässt Teilnehmende, Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen sowie bildungspolitische Akteure zu Wort kommen.

geber und Arbeitgeberinnen zu Wort. Zusätzlich wurden Stimmen wichtiger bildungspolitischer Akteure eingebunden, die die Chancen der Validierung aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten.

Wissenschaftliche Begleitung belegt Nutzen

Zu Ende 2021 hat das Forschungsinstitut für Berufsbildung im Handwerk an der Universität zu Köln (FBH) die Ergebnisse der wissenschaftlichen Evaluation in einem Bericht zusammengefasst. Die-



INSTRUMENT FÜR BETRIEBLICHE WERTSCHÄTZUNG UND MITARBEITERBINDUNG

Um **Fachkräfte im Unternehmen zu halten**, spielen Wertschätzung und Anerkennung des beruflichen Könnens eine wesentliche Rolle. Betriebe können durch die aktive Unterstützung ihrer Mitarbeitenden zur Teilnahme an einem Validierungsverfahren genau das vermitteln.

Beispielsweise können Unternehmen ihren Mitarbeitenden bei der Selbsteinschätzung ihrer beruflichen Kompetenzen und der Antragsstellung helfen, die Mitarbeitenden während der Bewertung freistellen oder auch die eigenen Räumlichkeiten für die Durchführung der Bewertung zur Verfügung stellen.

12

INSTRUMENT FÜR BETRIEBLICHE WERTSCHÄTZUNG UND MITARBEITERBINDUNG



Foto: BDA

»In vielen Betrieben arbeiten Menschen, die über keinen Berufsabschluss verfügen, aber aufgrund ihrer Erfahrung einen tollen Job machen. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ist es richtig, diese Erfahrung sichtbar zu machen. Validierungsverfahren sind eine Möglichkeit für Arbeitgeber, für sie passende Fachkräfte leichter zu erkennen und an das Unternehmen zu binden. Unternehmen, die ihre Beschäftigten in einem Validierungsverfahren unterstützen, drücken ihre Wertschätzung für die geleistete Arbeit aus.«

CHRISTINA RAMB, MITGLIED DER HAUPTGESCHÄFTSFÜHRUNG DER BUNDESVEREINIGUNG DER DEUTSCHEN ARBEITGEBERVERBÄNDE (BDA)



Foto: Michael von Frankenhäuser / iStockphoto.com/germany

Das Unternehmen novocal ermöglicht die Fremdbewertung seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im eigenen Betrieb.

WERTSCHÄTZUNG ENTGEGENBRINGEN /// Alexander Prox, novocal GmbH

Im Jahr 2012 hat Alexander Prox das Unternehmen novocal übernommen, ist seitdem Inhaber, Geschäftsführer und Vorgesetzter von 62 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Er ist lange genug in dieser Position, um zu wissen, dass Fachkräfte Mangelware sind.

»Früher war es so üblich, dass man 20 Jahre in ein und demselben Betrieb gearbeitet hat. Aber das ist heute häufig nicht mehr so. Um gute Mitarbeitende zu halten, muss man ihnen Wertschätzung entgegenbringen. Man

muss Mitarbeitende dort einsetzen, wo sie sich weiterentwickeln können oder sie anderweitig fördern. Zum Beispiel mit einer Teilnahme am Validierungsverfahren.«

Deshalb hat Alexander Prox zwölf seiner Mitarbeiter während des Verfahrens unterstützt und die Bewertung in der eigenen Produktionsstätte durchführen lassen.

13

ser belegt, dass sowohl die Teilnehmenden als auch die Betriebe von Validierungsverfahren in vielfältiger Weise profitieren.

www.validierungsverfahren.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium für Bildung und Forschung

INFO: Das Projekt »ValiKom Transfer« wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Aktuell sind 13 Handwerkskammern, 17 Industrie- und Handelskammern sowie zwei Landwirtschaftskammern beteiligt.



PERSPEKTIVEN

Mit der Verlängerung der Projektförderung um drei weitere Jahre werden zwei weitere Validierungsstandorte für das Handwerk aufgebaut und auch das Berufsangebot wird ausgeweitet. Zusätzlich wird eine engere Zusammenarbeit mit Arbeitsagenturen angestrebt, um arbeitslosen Personen die Möglichkeit zu bieten, ihr berufliches Können mit dem Validierungszertifikat für den Arbeitsmarkt transparent sichtbar zu machen und ihnen so den Wiedereinstieg ins Berufsleben zu erleichtern.

Start der Vorbereitungen für den Wettbewerb DesignTalente Handwerk NRW 2022

Mit finanzieller Unterstützung durch das Wirtschaftsministerium NRW findet im Wechsel mit der Vergabe des Staatspreises MANUFACTUM alle zwei Jahre der Wettbewerb »DesignTalente Handwerk NRW« statt. Im Jahr 2022 ist es wieder soweit und Handwerkerinnen und Handwerker, die nicht älter als 30 Jahre sind, können mit ihren gestalteten Arbeiten am DesignTalente-Wettbewerb teilnehmen.

Ende 2021 starteten die Arbeiten zum Wettbewerb. Ausgangspunkt war der Entwurf eines neuen Key-Visuals und eines Slogans für den Wettbewerb, auf deren Basis die Werbemaßnahmen entwickelt werden.

»ideen formen material«

Aufbauend auf dem Dreiklang: »ideen formen material« sind Poster und Einladungsfolder entstanden, die Anfang 2022 versendet und verteilt wurden, um

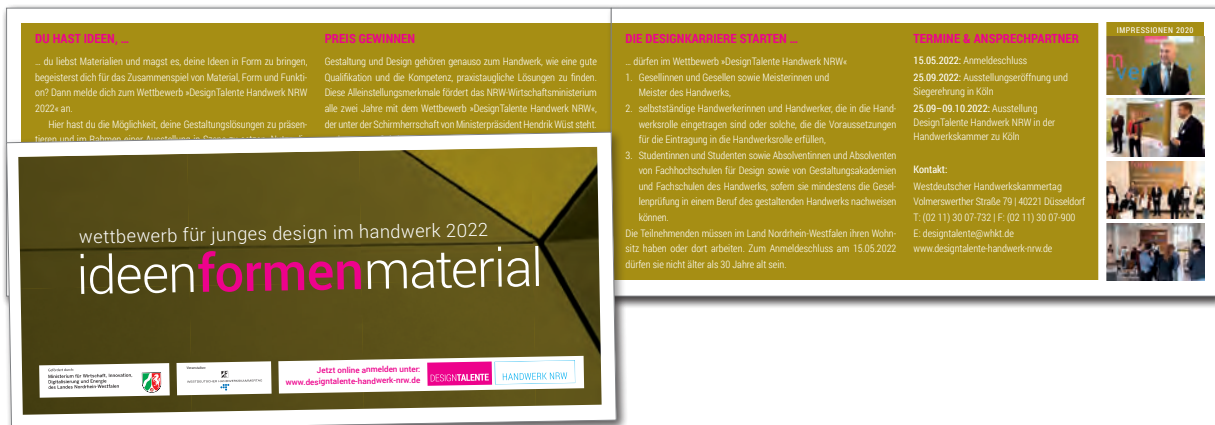
erneut für große Resonanz bei den jungen Handwerkerinnen und Handwerkern zu sorgen.

Pressearbeit

Auch die Instrumente der Pressearbeit wurden bereits vorbereitet. Dazu gehört neben der Aktualisierung der Seite www.designtalente-handwerk-nrw.de auch die Erstellung eines Pressebereiches sowie eines Medienpaketes für Multiplikatoren. Dieses soll

»Der Faktor Gestaltung macht Produkte unterscheidbar und individualisierbar, benutzerfreundlich und einzigartig. Die Bedeutung der Designkompetenz im Handwerk ist groß: Gestaltung als Querschnittskompetenz ist für die Entwicklung vieler Gewerke von ähnlich hoher Bedeutung wie digitale Fertigkeiten. Auch die digitale Welt kann auf den Einfallsreichtum als menschlichen Faktor nicht verzichten.«

NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart



zusätzlich dafür sorgen, dass sich sowohl Interessierte als auch die Presse, das Handwerk und die Politik umfassend über diesen Wettbewerb informieren können und dieser weiter an Bekanntheit gewinnt. Im Pressepaket sind neben Bannermotiven für den Einsatz in Web und Print auch Kurzinformationen zum Wettbewerb zusammengestellt.

Nicht zuletzt wurde der Wettbewerb bereits im Dezember des Berichtsjahres über den Newsletter »WHKT-Report« einem breiten Abonnementkreis angekündigt.

www.designtalente-handwerk-nrw.de

Gefördert durch:
Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



»Der Wettbewerb zeigt, wie viel Handwerk in Gestaltung und wie viel Gestaltung im Handwerk steckt. Er ist eine Leistungsschau handwerklichen Designs, die gerade jungen Handwerkerinnen und Handwerkern beste Chance bietet, auf sich und ihr gestalterisches Talent öffentlichkeitswirksam aufmerksam zu machen.«

Berthold Schröder, Präsident des Westdeutschen Handwerkskammertages (WHKT)



WHKT initiiert umfassende Kooperation mit dem Ministerium der Justiz NRW

Mit der feierlichen Unterzeichnung einer Vereinbarung haben der Justizminister des Landes Nordrhein-Westfalen, Peter Biesenbach, der Präsident des Westdeutschen Handwerkskammertages (WHKT), Hans Hund, der Arbeitnehmer-Vizepräsident des WHKT, Felix Kendziora, und WHKT-Hauptgeschäftsführer Matthias Heidmeier im September den Anstoß für eine langfristige Kooperation gegeben.



Entlassene Straftäterinnen und Straftäter sehen sich häufig vielen Vorurteilen ausgesetzt, wenn sie ihre Strafe verbüßt haben und den Weg zurück in die Gesellschaft suchen. Diese Ablehnung aus der Gesellschaft führt in vielen Fällen dazu, dass ehemalige Inhaftierte rückfällig werden. Dabei haben aus Sicht des Arbeitnehmer-Vizepräsidenten des Westdeutschen Handwerkskammertages, Felix Kendziora, solche Menschen, die gestrauchelt sind, immer eine zweite Chance verdient. Sie verbringen ihre Haft nicht untätig in einer Zelle, sondern können umfassende Angebote im Bereich der schulischen und be-

Caroline Ströttchen, stv. Abteilungsleiterin im Justizministerium, Felix Kendziora, Arbeitnehmer-Vizepräsident des WHKT, Peter Biesenbach, Justizminister des Landes Nordrhein-Westfalen, Hans Hund, Präsident des WHKT, Matthias Heidmeier, Hauptgeschäftsführer des WHKT, Dr. Wolfgang Schorn, Pressesprecher des Justizministeriums (v.l.n.r.)

ruflichen Bildung wahrnehmen, die von unterschiedlichen Trainings begleitet werden, beispielsweise aus den Bereichen Anti-Gewalt, Suchtprävention oder Sprachförderung.

Nicht selten beobachten die Vollzugsanstalten bei Gefangenen, die diese Angebote in Anspruch nehmen, eine positive Persönlichkeitsentwicklung wäh-



rend der Haftzeit. Dennoch steht ihnen bei ihrer Wiedereingliederung häufig der fehlende Zugang zu Betrieben im Weg. Vor diesem Hintergrund hat der WHKT gemeinsam mit dem Ministerium für Justiz NRW die Initiative »Handwerk im Hafthaus« ins Leben gerufen, deren Ziel darin bestehen wird, den Zugang von Haftentlassenen in den ersten Arbeitsmarkt zu verbessern.

Zum Auftakt des Vorhabens im Berichtsjahr konnten sich Vertreter des WHKT, der Handwerkskammer Dortmund und der Handwerkskammer Aachen zusammen mit dem Ministerium für Justiz NRW einen persönlichen Eindruck von den Haftbedingungen sowie von den schulischen und beruflichen Angeboten in zwei nordrhein-westfälischen Vollzugsanstalten verschaffen.

Die JVA Bochum-Langendreer ist eine Anstalt für den offenen Vollzug und ausschließlich für die berufliche Qualifizierung von solchen Gefangenen zuständig, die bereits Teile ihrer Haftzeit in anderen Anstalten des Landes verbüßt haben und sich nun auf die Freilassung vorbereiten. Zu den Qualifizierungsangeboten in der JVA Bochum-Langendreer zählen u. a. die Berufsausbildung zum/zur Maurer/in, Hochbaufacharbeiter/in, Maler/in und Lackierer/in, Elekt-

Neben der JVA Bochum-Langendreer besuchten Vertreter des WHKT, der Handwerkskammer Dortmund und der Handwerkskammer Aachen zusammen mit dem Ministerium für Justiz NRW auch die JVA Heinsberg.

roniker/in für Betriebstechnik, Industriemechaniker/in und Fachkraft für Metalltechnik.

Weiterer Kooperationspartner im Rahmen des Vorhabens ist die JVA Heinsberg, die als Vollzugsanstalt für ausschließlich männliche, jugendliche Straftäter im Alter von 14 bis 24 Jahren derzeit rund 260 Gefangene verwahrt. Auch die JVA Heinsberg verfügt über Ausbildungswerkstätten und Unterrichtsräume, die mit modernsten Maschinen und Werkzeugen ausgestattet sind. Gut qualifiziertes Ausbildungspersonal ermöglicht den Gefangenen praxisnahe Schul- und Berufsabschlüsse, unter anderem als Hochbaufacharbeiter mit der Möglichkeit zur Weiterbildung als Maurer, Fachkraft für Metalltechnik mit Weiterbildung zum Industriemechaniker oder auch Schweißer. Teilqualifizierungen werden beispielsweise in den Berufen Bodenleger, Dachdecker, Gebäudereiniger, Tischler oder Straßenbauer angeboten.

Unter der Koordination von WHKT und Justizministerium werden die Partner verschiedene Ansätze modellhaft erproben, um Haftentlassenen einen besseren Zugang zum Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Integration durch Qualifizierung (IQ): Ein besonderes Jahr. Mit besonderen Aufgaben.

2015 hat der WHKT die Koordinierung des Förderprogramms IQ in NRW übernommen. Die aktuelle Förderung läuft im Jahr 2022 weiter. Ziel ist, Fachkräfte mit im Ausland erworbenen Qualifikationen so zu unterstützen, dass eine qualifikationsadäquate Beschäftigung gelingt. Im Jahr 2021 standen in diesem Zusammenhang die Themen berufliche Anerkennung, Fachkräfteeinwanderung sowie interkulturelle Kompetenzentwicklung und die damit im Zusammenhang stehende Netzwerkarbeit im Vordergrund.

ZAHLEN, DIE FÜR SICH SPRECHEN:

Einige Ergebnisse, die gemeinsam mit den IQ Teilprojekten in NRW trotz schwieriger Corona-Bedingungen im Jahr 2021 realisiert werden konnten:

Etwa **9.300 Beratungen** von Menschen mit ausländischen Berufsabschlüssen fanden statt – seit Beginn der Förderphase 2019 profitierten über **20.000 Menschen** von den Beratungsleistungen der acht IQ NRW Beratungsprojekte.

Etwa **400 Fachkräfte** aus dem Ausland wurden zur Beratung an die ZSBA (Zentrale Servicestelle berufliche Anerkennung) verwiesen.

Durch die Faire Integration erhielten alleine in 2021 **765 Menschen eine Erstberatung** zu rechtlichen Themen im Arbeitsmarkt.

Die Qualifizierungsprojekte nahmen **831 neue Teilnehmende** auf, um diesen durch Anpas-

sungs- und Nachqualifizierungen oder in Form von Brückenmaßnahmen zu einer bildungsadäquaten Beschäftigung zu verhelfen.

Im Rahmen von **über 400 Veranstaltungen**, Schulungen und Beratungen der Interkulturellen Kompetenzentwicklung und Interkulturellen Öffnung für Akteure der Arbeitsverwaltung und der Wirtschaft profitierten im Berichtsjahr über **3.600 Personen vom Know-how** der Teilprojekte.

Die seit 2021 tätige Regionale Koordinierungsstelle Fachkräfteeinwanderung bei der Landesgewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks beriet **250 Personen zur Fachkräfteeinwanderung** und unterstützte Betriebe.





Berthold Schröder, Präsident der Handwerkskammer Dortmund, Dr. Joachim Stamp, Minister für Kinder, Frauen, Flüchtlinge und Integration Nordrhein-Westfalen und Matthias Heidmeier, Hauptgeschäftsführer des Westdeutschen Handwerkskammertages (v.l.n.r.)



Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani, Uni Osnabrück, Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien, mit einem sehr lebendigen Impulsbeitrag



Ein würdiger Austausch unter Moderation von Michaela Padberg (WDR) (l.) fand statt mit Leonie Gebers, Staatssekretärin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Dr. Joachim Stamp, Minister für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, Serhat Ulusoy, stv. Bundesvorsitzender und Vorsitzender des Landesverbandes NRW der Türkischen Gemeinde Deutschlands (TGD), Berthold Schröder, Präsident der Handwerkskammer Dortmund, Tamer Ergün Yikici, Geschäftsführer Metropol FM, Jörg Kunkel, IG BCE-Abteilungsleiter Arbeitsmarkt- und Qualifizierungspolitik, Cemile Giousouf, Bundeszentrale für politische Bildung, Fachabteilungsleiterin (v.l.n.r.).

Veranstaltung 60 Jahre Anwerbeabkommen mit der Türkei

Zur Würdigung der Lebensleistungen der ersten Anwerbe-Generation aus der Türkei fand auf Einladung des IQ Netzwerks NRW und unter Beteiligung von Staatssekretärin Leonie Gebers (BMAS) sowie NRW-Integrationsminister Dr. Joachim Stamp, in

Kooperation mit dem Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung (ZfTI, Essen), dem Ruhr Museum und der Handwerkskammer Dortmund am 05.10.2021 in der Kaue der Zeche Hansemann eine Dialogveranstaltung statt.

Das deutsch-türkische Anwerbeabkommen jährte sich 2021 zum 60. Mal.

INFO: Die Landeskoordinierung IQ Netzwerk NRW repräsentiert und steuert das Förderprogramm »Integration durch Qualifizierung (IQ)« auf Landesebene. Als Schnittstelle zwischen Mittelgeber, Teilprojektträgern und den Arbeitsmarkt- und Integrationsakteuren in NRW stimmt sie die Zusammenarbeit ab und gewährleistet die erfolgreiche Umsetzung der Aktivitäten der Teilprojekte.

Zukunftsthema »Fachkräftesicherung«

Im Handwerk, wie in vielen anderen Berufsfeldern – so etwa im Gesundheitsbereich – ist der Fachkräftemangel besonders deutlich. Die Fachkräfteeinwanderung ist hier ein Weg, auf den viele aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung setzen. Mit den neuen Strukturen zur Umsetzung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes (FEG) wurden in NRW bereits gute Rahmenbedingungen geschaffen. Dennoch brauchen gerade kleine und mittelständische Unternehmen sowie Fachkräfte aus dem Ausland gute Begleit- und Unterstützungsstrukturen. Sie entscheiden darüber, inwieweit die Einwanderung von Fachkräften an Wirksamkeit und Verlässlichkeit gewinnt. Dies gilt etwa in der Pflege, wie für das Handwerk gleichermaßen.

Wichtige Signale, damit die Einwanderung von Fachkräften funktioniert, hat die neue Bundesregierung in ihrem Koalitionspapier fest verankert. Diese gilt es nun im Sinne aller Akteure so umzusetzen, dass funktionierende Rahmenbedingungen für die Anwerbung, die Einwanderung und betriebliche Integration nachhaltig entstehen. Die Handwerkskammern, Verbände und Kreishandwerkerschaften bieten hierfür gleichfalls Strukturen und erste Unterstützung.

IQ NRW Online-Themenwoche

Das IQ Netzwerk in NRW hat mit dem Online-Themenforum in der Pflege einen ersten Aufschlag umgesetzt, um Arbeitgebende, Bildungseinrichtungen, Experten und Expertinnen aus der Arbeitsverwal-

tung sowie dem Aufenthalts- und Anerkennungsrecht und Interessierte zusammenzubringen. Insgesamt nahmen an acht Online-Workshops über 430 Personen teil. Für 2022 sind entsprechende Formate mit und im Handwerk geplant.

Service

Alle 14 Tage stellt das IQ Team beim WHKT die wichtigsten Aktivitäten, Studien und Publikationen übersichtlich zusammen und weist auf besondere Services und Veranstaltungen für Interessierte im Thema Integration, Migration und Fachkräfteeinwanderung hin. Anmeldung zum Newsletter: iq-netzwerk-nrw.de. 33 IQ Ticker NRW-Ausgaben sind 2021 erschienen.

www.iq-netzwerk-nrw.de



PERSEKTIVEN

Eine neue Förderperiode IQ soll es im Rahmen des ESF+-Programms geben. Die entsprechende Richtlinie ist für April 2022 angekündigt.

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



**Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.**

In Kooperation mit:



Mobile Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung des IQ Netzwerks NRW

Seit 2015 ist beim WHKT das Team der mobilen Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung aktiv. Mit dem Angebot wird in NRW flächendeckend Beratung überall dort bereitgestellt, wo kein IQ Beratungsprojekt vor Ort tätig ist.

Beratungen digital und telefonisch

Seit März 2020 wird digital oder telefonisch beraten. Das digitale Arbeitswerkzeug, die Web-App, konnte im Verlauf des letzten Jahres weiter ausgebaut werden.

So bietet das Werkzeug seit Februar 2021 zusätzlich eine Arbeitsoberfläche für die Abbildung des Beratungsprozesses. Dies hat die Mobile Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung, im Sinne der Digitalisierung der Arbeit, einen wesentlichen Schritt vorangebracht.

Steigende Anmeldezahlen

Weiterhin steigende Anmeldezahlen gegenüber dem Vorjahr (30%) haben zu einer hohen Auslastung des Beratungsteams geführt. Wie schon im letzten Jahr vermutet, wird damit ein wachsender Bedarf an digitaler Beratung gedeckt.

Web-App weiterentwickelt

Im Zuge der weiteren Entwicklung des Arbeitsinstrumentes wurde zur Mitte des letzten Jahres mit der Planung der Verknüpfung der Datenbank mit der des IQ Netzwerks (NIQ) begonnen, um den händischen Übertrag der Daten durch eine digitale Lösung zu ersetzen.

Im ersten Quartal 2022 erwarten wir die Umsetzung des Brückenschlags und machen damit den nächsten Schritt zur Qualitätsverbesserung der Web-App im Hinblick auf das Thema Digitalisierung.

Im Verlauf des Jahres wurde die Web-App außerdem als Instrument für die Schnittstelle zwischen

der ZSBA (Zentrale Servicestelle berufliche Anerkennung) und dem IQ Netzwerk NRW festgelegt. Hier können Fachkräfte aus dem Ausland durch die ZSBA zur Qualifizierungsberatung bei uns angemeldet werden.

Digitale Beratungstage

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit Jobcentern und Arbeitsagenturen konnten erstmals auch digitale Beratungstage etabliert werden.

INFO: Das Team der mobilen Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung unterstützt als Teilprojekt des IQ Netzwerks NRW Ratsuchende auf ihrem Weg in die berufliche Anerkennung. Im Berichtsjahr 2021 wurden 1.298 Personen beraten. Zusätzlich fanden 912 Folgeberatungen statt. Etwa 1.840 Ratsuchende haben sich über die Web-App für ihre Beratung angemeldet.

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.

In Kooperation mit:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



IQ NRW Mobiles Schulungsteam: Digitales Neuland »Podcast« und Know-how zu Fachkräfteeinwanderung / Berufsanerkennung für mehr als 1.000 Ratsuchende und Teilnehmende vermittelt

Auch im zweiten Coronajahr machte das mobile Schulungsteam aus der Not eine Tugend und erweiterte die projektinterne Digitalkompetenz. Ein gelungener und informativer vierteiliger Podcast für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sowie Interessierte zur Rekrutierung von Pflegefachkräften ist das Ergebnis.



Im ersten Coronajahr 2020 stand noch die Umstellung auf digitale Beratungs-, Schulungs- und Veranstaltungsformate im Vordergrund. Im Jahr 2021, ging es darum, das Medium »Podcast« zu erschließen: Nachhaltige Wissensvermittlung – auch ein Projektauftrag – sollte so neben oder sogar abseits von schriftlichen Texten für Selbstlernende verfügbar gemacht werden. Dazu musste ein Sound-Logo komponiert, Beiträge redaktionell erarbeitet, Aufnahmen gemacht und geschnitten werden. Das Ergebnis kann sich hören lassen.

Teilnahmerecord zu verzeichnen

Für 2021 wurde die 1.000er Marke bei Teilnahmen an Beratungs-, Schulungs-, und Informationsangeboten übersprungen.

Wurde in 2020 mit 615 Teilnehmenden an den Angeboten des Projekts schon eine Zunahme von 40 % im Vergleich zum Vorjahr 2019 verzeichnet, so konnte dieses Ergebnis in 2021 mit einer Zunahme von 63 % und einer absoluten Zahl von 1.005 Teilnehmenden noch einmal getoppt werden. Auch die neu geschaffene Beratungsstruktur der Bundesagentur für Arbeit, die Beraterinnen und Berater zur berufli-

chen Entwicklung im Erwerbsleben (BBiE) aus NRW und Rheinland-Pfalz, ließen sich durch das mobile Schulungsteam zum Thema Anerkennungsberatung schulen. Anfragen für 2022 aus Niedersachsen liegen ebenfalls vor. Das Team jedenfalls freut sich über die Zunahme und die damit einhergehende Verankerung in NRW und über NRW hinaus als fachlich kompetente Unterstützungsstruktur für Beratende und Unternehmen, wenn es um Berufsanerkennung und die Einwanderung von Fachkräften geht.

www.iq-netzwerk-nrw.de/schulungsteam

https://ilias.iq-lernen.de/goto_IQ2019_crs_50161.html



PERSPEKTIVEN

In 2022 stehen neben den Standardaufgaben Schulung, Information und Beratung vor allem zwei geplante Arbeitshilfen für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber auf der Agenda, die sich mit Anerkennungs- und Freizügigkeitsfragen rund um den Grenzbereich zwischen Deutschland, den Niederlanden und Belgien befassen.

INFO: Das IQ NRW Mobile Schulungsteam »Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung« schult, informiert und berät Unternehmen und Beratende zu den Themen berufliche Anerkennung und Fachkräfteeinwanderung.

Das Förderprogramm »Integration durch Qualifizierung (IQ)« wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.



In Kooperation mit:



IQ NRW: Anpassungsqualifizierungen für Berufsabschlüsse aus dem Ausland

Mit seinen Aktivitäten im Rahmen des Netzwerks »Integration durch Qualifizierung« (IQ) hat das Teilprojekt »Anpassungs- und Nachqualifizierungen im Kontext des Anerkennungsgesetzes« beim WHKT im Berichtsjahr erneut einen wesentlichen Beitrag zu mehr Anerkennung von Berufsqualifikationen aus dem Ausland und damit zur qualifizierten Beschäftigung von zugewanderten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in den Berufen des dualen Systems sowie in den nicht-akademischen Pflege- und Gesundheitsberufen geleistet.

Auf Grundlage des Gesetzes über die Feststellung der Gleichwertigkeit von Berufsqualifikationen (BQFG) haben Zugewanderte die Möglichkeit, ihren im Ausland erworbenen Berufsabschluss anerkennen zu lassen.

Vor diesem Hintergrund organisierte das Teilprojekt zahlreiche individuelle und gruppenförmige Anpassungsqualifizierungen schwerpunktmäßig im Bereich Handwerk, aber auch in kaufmännischen sowie in den nicht-akademischen Gesundheits- und Pflegeberufen, die zur vollen Gleichwertigkeit mit dem jeweiligen Berufsabschluss führten.

Bis zum Ende des Berichtsjahres haben die Qualifizierungscoaches des Teilprojekts rund 400 Personen betreut. Davon konnten inzwischen rund 100 Teilnehmende ihre Qualifizierungen erfolgreich mit der vollen Gleichwertigkeit beenden und stehen dem Arbeitsmarkt als Fachkräfte zur Verfügung.

Der größte Anteil entfiel auf Elektronikerinnen und Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik mit 34 erfolgreich beendeten Anpassungsqualifizierungen. Für weitere 70 Elektronikerinnen und Elektroniker konzipieren die Coaches des Teilprojekts gegenwärtig passgenaue Qualifizierungen. Großen Bedarf verzeichnet das Teilprojekt zudem bei den Kraftfahrzeugmechatronikerinnen und Kraftfahrzeugmechatronikern (38 Teilnehmende).

Auch zukünftig setzt das IQ Qualifizierungsprojekt auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Handwerkskammern in Nordrhein-Westfalen und an-



PERSPEKTIVEN

Auch zukünftig setzt der WHKT auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Handwerkskammern in Nordrhein-Westfalen, mit der IHK FOSA und anderen zuständigen Stellen sowie mit zahlreichen Berufsbildungseinrichtungen und natürlich mit den Betrieben, bei denen Antragstellende ergänzende Praxisphasen absolvieren.

deren zuständigen Stellen sowie mit Berufsbildungseinrichtungen und mit Betrieben, bei denen Antragstellende ergänzende Praxisphasen absolvieren.

Das Förderprogramm »Integration durch Qualifizierung« zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

Das Förderprogramm »Integration durch Qualifizierung (IQ)« wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Bundesministerium für Arbeit und Soziales

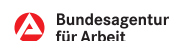


Zusammen. Zukunft. Gestalten.

In Kooperation mit:



Bundesministerium für Bildung und Forschung



Bundesagentur für Arbeit

Pilotprojekt Fachkräfteeinwanderung im Handwerk für Jordanien und Ägypten

Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz (FEG) bietet kleinen und mittleren Betrieben im Handwerk neue Chancen, Fachkräfte gleichfalls im Ausland für sich zu gewinnen.

Die neuen Verfahren und Prozesse, die sich durch das FEG ergeben, sind allerdings komplex. Neben der gezielten Anwerbung im Ausland geht es um die Wahl des korrekten Visaverfahrens, um die Verfahren der beruflichen Anerkennung, um Sprachlernen, um passende Qualifizierungs- und mögliche Finanzierungsangebote sowie um Fachqualifizierungen und um Verwaltungsprozesse. Hinzu kommen weitere Herausforderungen, die insbesondere mit der sozialen Integration zu tun haben sowie die Themen Familiennachzug und Integration in betriebliche Abläufe und Strukturen betreffen.

Zahlreiche Akteure im Boot

Damit dies auf Seite der Fachkräfte und bei den Handwerksbetrieben vor Ort gut funktioniert, wurde das Pilotprojekt gemeinsam mit vielen Akteuren gestartet. Neben dem WHKT als Projektträger sowie dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW und dem Minister für Bundesangelegenheiten, Europa und Internationales NRW als Mittelgeber, sind ebenfalls dabei: der Fachverband Elektro- und Informationstechnische Handwerke NRW (FEH NRW), die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit (ZAV), die

Zentralstelle Fachkräfteeinwanderung in Bonn (ZFE), der Internationale Personalservice der BA mit Sitz in Dortmund, das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), das Informationsportal für ausländische Berufsqualifikationen (bq-Portal in Köln) sowie viele mehr, die den Prozess von der ersten Ansprache im Heimatland bis hin zur betrieblichen Integration begleiten. Nicht zuletzt sind hier die mitwirkenden Elektrofachbetriebe zu nennen, die in den Projektregionen Dortmund und Düsseldorf angesiedelt sind.

Ziel ist, bis Ende 2022 eine Gruppe von 20 Fachkräften im Berufsfeld Energie- und Gebäudetechnik in Jordanien und Ägypten anzuwerben und über das beschleunigte Fachkräfteverfahren sowie die berufliche Anerkennung und die dafür nötige Anpassungsqualifizierung und Sprachqualifizierung in Betriebe vermittelt und integriert zu haben.

Entscheidend für den Erfolg

Die ersten Erfahrungen zeigen, wie wichtig das Miteinander der Akteure und vor allem – trotz guter Unterstützung durch das Projekt – die Mitwirkung der Betriebe ist. Hinzu kommt, dass für den Gesamtprozess der Fachkräfteeinwanderung mit etwa 2–3 Jahren zu rechnen ist. Dies hat mit Bürokratie und mit



großen Unsicherheiten in vielen Bereichen zu tun, ist allerdings auch dadurch geprägt, dass die Bildungssysteme sehr verschieden sind, dass Anpassungsqualifizierungen sehr individuell zu konzipieren sind, dass Förderinstrumente aktuell nur punktuell wirken und dass die deutsche Sprache für Fachkräfte aus Drittstaaten durchaus eine Hürde darstellt.

Perspektivisches Ziel

Mit dem Pilotprojekt werden zahlreiche Erfahrungen gesammelt und dokumentiert. Dadurch soll es perspektivisch für KMU des Handwerks auch in anderen Berufsfeldern erheblich einfacher werden, Fachkräfte aus Drittstaaten für sich anzuwerben.

Eine weitere Säule der Fachkräftesicherung

Fachkräfteeinwanderung soll damit auch im Handwerk zu einer weiteren Säule der Fachkräftesicherung werden. Ob für den beruflichen Ausbildungssektor oder bei der Fachkräftegewinnung – der Arbeitsmarkt der Zukunft wird internationaler. Dies gilt es mit Blick auf die besondere Qualität der beruflichen Ausbildung im Handwerk, der hohen Integrations-

leistung sowie der betrieblichen Struktur weiterzuentwickeln und zu erschließen.

Link zur Seite: www.whkt.de/fachkraefte

ÜBER DAS PILOTPROJEKT

Mit dem NRW Pilotprojekt unterstützt die Westfälische Handwerkskammer (WHKT) kleine- und mittelbetriebliche Handwerksbetriebe, die sich für die Ansprache, Integration und Beschäftigung von qualifizierten Fachkräften aus internationaler Region interessieren. 70 Personen mit geeigneter Qualifikation und Berufserfahrung im elektrotechnischen Handwerk Fachkräfte suchen, und insgesamt ab 2022 in einen ersten Schritt in den beiden Ländern identifiziert, begleitet und mit intensiveren Betrieben in NRW – möglichst aus dem eigenen Netzwerk und Stammbau – zusammengeführt werden.

Nach der Einreise schließen sich Unterstützungsmaßnahmen durch das Pilotprojekt und seine Partner an, die im Handwerksbetrieb ermöglichen, den beruflichen Weiterbau, Qualifizierung und Integrationsprozess möglichst zu garantieren. Neben berufspraktischen Angeboten gehören hierzu vor allem Maßnahmen zur Erlangung der beruflichen Gleichberechtigung, ein Mentoringprogramm sowie die soziale und interkulturelle Begleitung mittels kommunaler Integrationsanbietern und betrieblicher Integrationsfachstellen. Ein Netzwerk an Partnern unterstützt die betriebliche Umsetzung.

Das Projekt ist für zwei Jahre befristet. Die Umsetzung erfolgt mit Unterstützung des Arbeitsministeriums NRW und aus Mitteln des Ministeriums für Bundesangelegenheiten, Europa und Internationalen des Landes NRW. Träger des Pilotprojekts ist die Westfälische Handwerkskammer, Dachorganisation der sieben Handwerkskammern in NRW.

FACHKRÄFTESICHERUNG IM HANDWERK IN NRW

Das Fachkräftesicherungsgesetz (FFZ) stellt ein alternatives und mittleres Unternehmen des Handwerks neue Chancen, qualifizierte Fachkräfte aus Drittstaaten für sich zu gewinnen. Maßgeblich dafür, dass diese Fachkräftegewinnung funktioniert, ist neben einer guten Unterstützung für den arbeitsrechtlichen Integrationen vor allem die betriebliche Anerkennung der im Ausland erworbenen Qualifikationen. Diese sind bei der zuständigen Handwerkskammer beantragt und können nachweislich bestätigt werden. Im Rahmen des Pilotprojekts wird die, sind geeignete Fachkräftemaßnahmen, sogenannte Anpassungsqualifizierungen in Betrieb zur Mitarbeitergewinnung – insbesondere für den Bereich der elektrotechnischen Beschäftigung (Elektro) des Handwerks bis Migration und Fachkräfte (EMF) parallel stattfinden.

VORAUSSETZUNGEN FÜR FACHKRÄFTE

- Mindestalter 21 Jahre
- Qualifikation: Ausbildung > 3-jähriges Berufswissen (Community College) / Aptitude > Technisches Diplom
- mindestens 6 Monate Berufserfahrung
- Sprachkenntnisse in Englisch (B1)

VORAUSSETZUNGEN FÜR BETRIEBE

- Stellung im Handwerksbetrieb als Klein- oder Mittelbetrieb
- Erfahrungen in interkultureller Kontakt sollen vorhanden sein
- Bereitschaft, eine zusätzliche Fachkraft auf dem Weg der Integration und beruflichen Anerkennung zu unterstützen
- Wille zur Beschäftigung als Fachkraft nach Abschluss der beruflichen Ausbildung für mindestens 12 Monate
- Toleranz bei Erfahrungspausen im Rahmen des Pilotprojekts und der Durchlaufzeit
- Abgabebonus zahlen während Anpassungsqualifizierung (ca. 10 Monate) im Mindestbetrug von 12.000 Euro pro Stelle + + monatliche Kosten für Zinsen bzw. Unterbringung können vom Abzug kommen; Einzahlungsbetrag (Faktor 4) ist zu zahlen + + unbefristetige Arbeits-/Qualifikationsvertrag für Woche 30 Stunden + + Abgabebonus ermöglicht betriebliche Qualifikationsmaßnahmen gemäß Anerkennungsbüro und stellt die Teilnahme an überbetrieblichen Anpassungsmaßnahmen bis, die gemäß Buchzeit erforderlich sind (ca. 4-6 Wochen) + + Nach beruflicher Anerkennung erfolgt Anstellung und Entlohnung als Fachkraft für mindestens 12 Monate + + Teilweise Basis für Beschäftigung als Quereinwanderer im Handwerk ab 14.08.2022

STAPPEN DES PILOTPROJEKTS

- 01 Identifizierung und Vorbereitung der Fachkräfte in Jordanien und Ägypten
- 02 Interessierte Betriebe in NRW identifizieren und adressieren
- 03 Vorbereitung der Betriebe als Fachkraft (FFZ/Aufnahme)
- 04 Kontaktherstellung/Vermittlung Betriebe und Fachkräfte (per Dayco/Onlin)
- 05 Verfahren zur beruflichen Anerkennung bei Handwerkskammern und Visa-Bearbeitung
- 06 Einreise nach Deutschland
- 07 Anpassungsqualifizierung in Betrieb und Bildungsstellen
- 08 Berechnung der beruflichen Gleichberechtigung
- 09 Beschäftigung als Fachkraft im Betrieb
- 10 Aufenthalt in Jordanien oder Ägypten, um die Erfahrungen zu transferieren (nach 2022)

Flankierend zur Webseite entstand auch ein Folder zum Pilotprojekt.

Gefördert durch:

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen



Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Internationales des Landes Nordrhein-Westfalen



»Initiative Praktikum 2021« – WHKT organisiert Gemeinschaftsinitiative des Handwerks

Dem Irrglauben im Land zum Trotz, dass es keine Praktikums- und Ausbildungsplätze gäbe, startete der WHKT im Rahmen des vom Bund ausgerufenen Sommers der Berufsausbildung mit einer Gemeinschaftsaktion der sieben Handwerkskammern und 25 Kreishandwerkerschaften die »Initiative Praktikum 2021«.



Das Handwerk verspricht sich mit dieser Initiative einen deutlichen Zuwachs an Nachwuchs, den es dringend braucht, da der Fach- und Führungskräfte-Mangel im Handwerk deutlich spürbar ist.

Denn das Handwerk bietet auch in Coronazeiten nicht nur Ausbildungsplätze in nahezu 120 Ausbildungsberufen, sondern auch jede Menge freie Praktikumsstellen im ganzen Land. Handwerksbetriebe suchen vor allem Schulabgängerinnen und Schulabgänger, Studienzweiflerinnen und Studienzweifler sowie Studienaussteigerinnen und Studienaussteiger, die einen passenden Übergang ins Berufsleben bzw. die nächste Qualifizierungsphase suchen und in eine berufliche Karriere einsteigen möchten. Das Handwerk mit seinen krisenfesten Arbeitsplätzen möchte nicht wie im Jahr 2020 weniger Ausbildungsverträge abschließen müssen, weil es den Kontakt zu jungen Menschen coronabedingt nicht erhält.

Das Arbeiten mit und bei Kundinnen und Kunden vor Ort ist für das Handwerk eine Selbstverständlichkeit, auch in Coronazeiten mit entsprechenden Hygienekonzepten. Deshalb werden gerade auch im Handwerk ein- oder mehrwöchige Praktika gerne angeboten, um zukünftige Auszubildende kennenzulernen. Die Gemeinschaftsaktion »Initiative Praktikum

2021« passte ideal in den »Sommer der Berufsausbildung«, der von der Allianz für Aus- und Weiterbildung ausgerufen wurde. Interessierte fanden im Rahmen der Initiative über 30 Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den Handwerksorganisationen, um Türen in Betrieben geöffnet zu bekommen. Der Weg in ein betriebliches Praktikum wurde so leicht gemacht.

Ein Praktikum ist der derzeit beste Weg in eine betriebliche Ausbildungsstelle, denn damit kann man mit jedem Schulabschluss, gerade auch mit Abitur zeigen, dass man den Beruf erlernen will und großes Interesse an einer Ausbildungsstelle hat. Zudem bietet das Praktikum Erlebnisse, die man virtuell nicht bekommen kann: Man erlebt die Berufe in ihrer betrieblichen Realität, man kann hören, riechen, fühlen und die Menschen in dem Beruf erleben, was für eine berufliche Entscheidung viel wichtiger ist als über den Beruf zu lesen oder sich Videos anzuschauen.

Es wird mit der Initiative auch Nachwuchs gesucht, der sich vorstellen kann, sich zukünftig einmal selbstständig zu machen, da immer mehr Betriebe zur Übergabe anstehen.

www.whkt.de/praktikum2021

Niveaustufen von Bildungsabschlüssen in einer WHKT-Übersicht

Ausgehend von mehr Transparenz der Wertigkeit, Vergleichbarkeit und Übertragbarkeit von Qualifikationen in den verschiedenen europäischen Mitgliedstaaten hat der Europäische Qualifikationsrahmen (EQF) eine Diskussion in den Nationalstaaten angeschoben, eigene Abschlüsse zu sortieren, und zwar über die verschiedenen Bildungssäulen hinweg.

In Deutschland gibt es den Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR), der acht Stufen hat und damit genauso viele wie der Europäische Qualifikationsrahmen. Diese werden 1:1 zugeordnet. Darüber hinaus gibt es in Deutschland den Hochschulqualifikationsrahmen (HQR) mit drei Stufen, die den Stufen 6, 7 und 8 des DQR zugeordnet sind sowie die Fortbildungsstufen nach dem Berufsbildungsgesetz mit ebenfalls drei Stufen, die den DQR Stufen 5, 6 und 7 zugeordnet sind.

Die WHKT-Übersicht zeigt die berufliche Bildung, unterteilt in Ausbildung sowie Höhere Berufsbildung auf der einen Seite und die akademische Bildung auf

der anderen Seite und sortiert exemplarisch alle Abschlüsse, einschließlich der neuen Abschlusstitel Bachelor Professional und Master Professional aus der Höheren Berufsbildung entsprechend ein.

[Link zur Übersicht: www.whkt.de/themen/bildung](http://www.whkt.de/themen/bildung)



PERSPEKTIVEN

In unregelmäßigen Abständen erstellt der WHKT Übersichten, um komplexe Sachverhalte einfach darzustellen.

QUALIFIKATIONSRAHMEN IN DEUTSCHLAND		
BERUFLICHE BILDUNG	DQR/EQR*	AKADEMISCHE BILDUNG
Fortbildungsstufen nach Berufsbildungsgesetz (drei Stufen)		
	8	Hochschulqualifikationsrahmen – HQR (drei Stufen)
HÖHERE BERUFSBILDUNG z. B. Restaurator/in, (Techn.) Betriebswirt/in ▶ Master Professional	7	Doktoratsebene ▶ Dr., Ph.D.
z. B. Meister/in, Fachwirt/in ▶ Bachelor Professional	6	Mastersebene ▶ Master, Diplom (Univ.), Magister
HÖHERE BERUFSBILDUNG z. B. Servicetechniker/in, IT-Spezialist/in ▶ Geprüfter Berufsspezialist	5	Bachelorebene ▶ Bachelor, Diplom (FH)
AUSBILDUNG Ausbildungsberufe (Dauer: 3,5 und 3 Jahre)	4	
Ausbildungsberufe (Dauer: 2 Jahre)	3	
Berufsausbildungsvorbereitung für grundlegendes Wissen in einem Bereich	2	
Praktika	1	

*DQR: Deutscher Qualifikationsrahmen; EQR: Europäischer Qualifikationsrahmen

Herausgeber: Westdeutscher Handwerkskammertag, Düsseldorf | www.whkt.de | 10/2021



STANDPUNKTE

»Das Handwerk hat in den vergangenen zwei Jahren seine Stabilität und Krisenfestigkeit immer wieder unter Beweis gestellt. Fundament dieser Stärke sind die Menschen in den Betrieben und das gute Zusammenspiel der Kammern und des WHKT, wodurch wir den Unternehmen in der Krise passende Hilfen zukommen lassen konnten.«

Kerstin Feix, Arbeitgeber-Vizepräsidentin der Handwerkskammer Dortmund

»Wir brauchen junge Menschen, die in unsere Fußstapfen treten. Nachwuchsgewinnung ist Zukunftssicherung für das Handwerk und das zentrale Thema für 2022. Damit schaffen wir Perspektiven für Betriebe, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für unsere Kundinnen und Kunden. Ohne Handwerk geht es nicht.«

Reiner Gerhard, Arbeitgeber-Vizepräsident der Handwerkskammer Südwestfalen

Allgemein gesehen ist der Fachkräftemangel eine der größten Herausforderung unserer Zeit, um die Wirtschaft aufrecht zu erhalten. Der Wettbewerb um die besten Köpfe und den Nachwuchs wird immer härter. Somit müssen wir alles Mögliche tun für das „Einwanderungsland Deutschland“ und für jeden einzelnen „Familienbetrieb“.

Rüdiger Otto, Arbeitgeber-Vizepräsident der Handwerkskammer zu Köln

»NetQA – Netzwerk Qualifikationsanalyse«: Drittes Projektjahr stand im Zeichen des Ausbaus digitaler Unterstützungsangebote

Das Verbund-Projekt unter der fachlichen Steuerung des WHKT hat den Ausbau des Angebots an Online-Seminaren und Austauschformaten für zuständige Stellen zum Thema Anerkennung mit Qualifikationsanalysen im Berichtsjahr vorangetrieben.



Im Jahr 2021 hat das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projekt »NetQA« regelmäßig Mitarbeitende von Handwerkskammern sowie Industrie- und Handelskammern mit drei verschiedenen Online-Modulen zur Durchführung von Qualifikationsanalysen geschult. Weiterhin großen Bedarf zum Austausch zu der Ausnahmeregelung des Berufsqualifikationsfeststellungsgesetzes (BQFG) zeigt auch die gute Annahme der regionalen und bundesweiten Austauschtreffen für die gleiche Zielgruppe, so etwa ein digitales Austausch-Format für Handwerkskammern mit wechselnden Impuls-Vorträgen zum Thema § 14 BQFG.

Seit dem Sommer gab es auch spezielle Veranstaltungen und Seminare für die Landwirtschaftskammern. Bislang nahmen zuständige Stellen für die Anerkennung der »grünen« Berufe aus zwölf Bundesländern die »NetQA«-Angebote wahr. 150 Anerkennungsberatende und BQFG-Sachbearbeitende nutzen zudem den projekteigenen Expertise- und Wissenspool Qualifikationsanalysen auf Anerkennung

INFO: »NetQA« bietet zuständigen Stellen Expertise, Vernetzung und finanzielle Förderung von Qualifikationsanalysen im beruflichen Anerkennungsverfahren.

in Deutschland und dem BQ-Portal. Dort finden sich auch die in 2021 federführend vom WHKT erstellten Fachpublikationen: FAQ zur Qualifikationsanalyse für zuständige Stellen sowie eigene FAQ für Antragstellende. Außerdem gelang es auf Initiative des WHKT, die Bundesagentur für Arbeit zur Erstellung eigener FAQ zu Qualifikationsanalysen und deren Kostenübernahme für ihre Mitarbeitenden anzuregen.

Der vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) verwaltete Sonderfonds Qualifikationsanalysen verzeichnet für 2021 einen Rückgang an Förderanträgen. Die Anzahl an bundesweit durchgeführten Qualifikationsanalysen ist laut der amtlichen Statistik zurück gegangen. Bleibt zu hoffen, dass sich die Zahlen durch die Öffnungen wieder erhöhen.



PERSPEKTIVEN

Das BMBF sprach sich aufgrund der coronabedingten eingeschränkten Möglichkeiten einer rein digitalen Vernetzung und zur Durchführung von Qualifikationsanalysen für eine einjährige Projektverlängerung im Jahr 2022 aus.

WHKT engagiert sich intensiv für mehr Ausbildungsverträge und öffentliche Wahrnehmung der dualen Berufsbildung

Die Partner des Ausbildungskonsenses haben die Woche vom 21. bis 27. Juni 2021 zur Woche der Berufsausbildung ausgerufen, um damit den »Sommer der Berufsausbildung« mit vielfältigen Maßnahmen zu starten.



Der WHKT hat nicht nur seine »Initiative Praktikum 2021« in die Woche der Berufsausbildung eingebracht, sondern konnte auch das Thema Ausbildung in der WDR-Fernsehsendung »Hier und Heute« und in einer Radiosendung des Deutschlandfunks unterbringen. Besonders erfreulich ist, dass der WHKT über die Perspektiven des Handwerks auf zwei speziell vom Schulministerium organisierten Veranstaltungen für Eltern der Abgangsklassen gemeinsam mit der Schulministerin Yvonne Gebauer informieren konnte.

Die Aktionswoche lenkt den Blick von Schulabgängerinnen und Schulabgängern, Lehrkräften sowie

Eltern auf die Chancen mit einer dualen Ausbildung und auf die sehr guten Optionen auf eine Ausbildungsstelle im Sommer 2021. Dafür wurde auch der WDR gewonnen, das Thema der dualen Erstausbildung, wie zu früheren Zeiten, wieder stärker in den Blick zu nehmen.

AUS 
 **BILDUNG**
STARTEN 

WHKT unterstützt Schülergenossenschaften

Mit der Unterzeichnung einer Vereinbarung haben WHKT-Präsident Hans Hund, WHKT-Hauptgeschäftsführer Matthias Heidmeier, die nordrhein-westfälische Ministerin für Schule und Bildung, Yvonne Gebauer MdL, und Peter Götz, Vorstandsmitglied des Genossenschaftsverbandes – Verband der Regionen e.V. im Berichtsjahr die Fortsetzung der Unterstützung des Projekts Schülergenossenschaften durch das Handwerk besiegelt.

Nachhaltiges Wirtschaften und solidarisches Handeln sind die Grundsätze, nach denen derzeit rund 100 Schülerunternehmen in Nordrhein-Westfalen von Schülerinnen und Schülern in der Form einer Genossenschaft eigenverantwortlich geführt werden. Im Rahmen der Genossenschaft erarbeiten sie eigene Geschäftsideen, Organisationsstrukturen und Arbeitsabläufe, schreiben den Businessplan und entwickeln die Satzung ihrer Genossenschaft. Darüber hinaus entwickeln sie Produkte und/oder Dienstleistungen, die sowohl schulintern als auch außerhalb der Schule vertrieben werden können.

Der Westdeutsche Handwerkskammertag begrüßt das Projekt, das vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen koordiniert wird.

WHKT-Präsident Hans Hund erklärte dazu: »Gerade in der heutigen Zeit ist unser gemeinsames Projekt eine wunderbare Möglichkeit, junge Menschen an unternehmerisches und vor allem verantwortliches Handeln heranzuführen. Für mich ist das entscheidende Stichwort hierbei: Nachhaltigkeit. Damit sind Schülergenossenschaften genau das, was auch im Handwerk vielerorts gelebte Praxis ist. Nicht der kurzfristige Erfolg, sondern die Verantwortlichkeit des eigenen Handelns für Mensch, Umwelt und nachfolgende Generationen ist entscheidend. Als nordrhein-westfälisches Handwerk sind wir deshalb aus Überzeugung dabei.«

Der Westdeutsche Handwerkskammertag ist als Projektpartner für die pädagogische Betreuung der Projektteilnehmerinnen und Projektteilnehmer verantwortlich. Die dafür zuständige Lehrkraft wird vom



WHKT-Präsident Hans Hund (l.), Ministerin Yvonne Gebauer MdL (4. v.l.), Vorstandsmitglied des Genossenschaftsverbandes Peter Götz, (2. v.r.) und WHKT-Hauptgeschäftsführer Matthias Heidmeier (r.) unterzeichneten die Vereinbarung.



Ministerin Yvonne Gebauer MdL (l.) im Gespräch

Ministerium für Schule und Bildung abgeordnet. Sie berät unter anderem die Schulen, organisiert Gründungsworkshops und unterstützt bei schulischen Fragen im laufenden Geschäftsbetrieb.

Das Projekt zielt darauf ab, die Gründung von Schülergenossenschaften zu initiieren, sie fachlich zu beraten und zu unterstützen. Die real wirtschaftenden Schülerunternehmen werden dauerhaft an der Schule verankert und an nachrückende Schülergenerationen übergeben. Dadurch erwerben die Schülerinnen und Schüler ökonomisches Fachwissen. Weiterhin wird mit den Schülergenossenschaften ein aktiver Beitrag zur Stärkung und Verbreitung des Genossenschaftsgedankens geleistet.

www.schuelergeno.de



STANDPUNKTE

»Nachhaltigkeit und Klimaschutz müssen unser Handeln in allen Bereichen bestimmen. Die Klimakatastrophen des vergangenen Jahres und die folgenschweren Überflutungen direkt vor unserer Haustür fordern nachdrücklich zum Umdenken und Handeln auf. Wir Handwerker können und werden dazu beitragen.«

Michael Neuhaus, Arbeitnehmer-Vizepräsident der Handwerkskammer Südwestfalen

»Unsere Betriebe wollen an der Spitze einer in jeder Hinsicht nachhaltigen Wirtschaft in einem digitalisierten Deutschland stehen. Für diesen Wandel brauchen wir Fachkräfte und unser Ziel muss sein, die Besten für das Handwerk zu gewinnen.«

Peter Eul, Präsident der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld

»Wir müssen weiter daran arbeiten, allen klarzumachen, dass man nicht nur mit akademischer Bildung Karriere machen kann, sondern auch mit einer dualen Berufsausbildung. Die Zukunft liegt im Handwerk.«

Karl-Heinz Reidenbach, Arbeitnehmer-Vizepräsident der Handwerkskammer Düsseldorf

MENSCHEN UND STRUKTUREN

DER MENSCH MACHT. DAS HANDWERK.

Berthold Schröder zum neuen WHKT-Präsidenten und Jochen Renfordt zum neuen WHKT-Vizepräsidenten gewählt

Die Vollversammlung des Westdeutschen Handwerkskammertages (WHKT) hat am 29. Oktober 2021 Berthold Schröder zum neuen Präsidenten gewählt.



Die Mitgliederversammlung der Dachorganisation der sieben nordrhein-westfälischen Handwerkskammern sprach sich einstimmig für den 61-jährigen selbstständigen Zimmerermeister aus Hamm aus, der zuvor das Amt des WHKT-Arbeitgeber-Vizepräsidenten innehatte.

Berthold Schröder, der über langjährige Erfahrungen im Ehrenamt verfügt, folgte damit in der Funktion des WHKT-Präsidenten auf Hans Hund, der 2016 ins Amt gewählt wurde.

Hans Hund gratulierte seinem Nachfolger zur Wahl sehr herzlich und bedankte sich bei ihm für die Unterstützung in der bisherigen Funktion als Vizepräsident.

Zum neuen Vizepräsidenten auf Arbeitgeberseite wurde Jochen Renfordt, Präsident der Handwerks-

Der im Rahmen der Herbst-Vollversammlung teilweise neu gewählte WHKT-Vorstand: Präsident Berthold Schröder, Vizepräsident Felix Kendziora sowie Vizepräsident Jochen Renfordt gemeinsam mit WHKT-Hauptgeschäftsführer Matthias Heidmeier (v. l. n. r.)

kammer Südwestfalen und selbstständiger Malermeister aus Iserlohn, gewählt.

Hans Hund wurde von den Mitgliedern der Vollversammlung einstimmig zum Ehrenpräsidenten des WHKT ernannt.

NRW-Ministerin Ina Scharrenbach gehörte zu den ersten Gratulanten und betonte im Dialog mit den Spitzenvertretern des Handwerks in NRW die Innovationskraft des Handwerks und die Bedeutung der Stärkung des Dualen Ausbildungssystems.

Mitgliederversammlung des Westdeutschen Handwerkskammertages verabschiedet ehemalige Mitglieder

Die Mitgliederversammlung des Westdeutschen Handwerkskammertages (WHKT), bestehend aus den Spitzenvertretungen der NRW-Handwerkskammern, kam am 25. August 2021 in Raesfeld zusammen, um denjenigen, die 2019 und 2020 ausgeschieden sind, für ihre langjährige Unterstützung zu danken. Zu Gast war auch NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart, der es sich nicht nehmen ließ, in seiner Laudatio persönlich den ehemaligen Mitgliedern für ihren ehrenamtlichen Einsatz zu danken.



Prominenter Gast während der feierlichen Verabschiedung: NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart ehrte die ehemaligen Mitglieder für ihren ehrenamtlichen Einsatz.

In seiner Laudatio sagte Minister Pinkwart: »Das handwerkliche Ehrenamt übernimmt Verantwortung für Wirtschaft und Gesellschaft. Wie wertvoll dieses Engagement ist, zeigt sich gerade jetzt nach der verheerenden Unwetterkatastrophe. Handwerk, Politik und Verwaltung haben hier schnell zusammengefunden, um zügige Hilfe zu organisieren und gemeinsame Lösungen für die Betroffenen zu finden. Das stellt beispielhaft die gute Kultur des Miteinanders bei uns in Nordrhein-Westfalen unter Beweis.«

»In der WHKT-Vollversammlung mitzuwirken, bedeutet, sich freiwillig in die erste Reihe zu stellen. Sei es für unsere Betriebe, für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, für die berufliche Aus- und



NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart (l.), WHKT-Präsident Hans Hund (2. v. r.) und WHKT-Hauptgeschäftsführer Matthias Heidmeier verabschiedeten u. a. Lena Strothmann, Präsidentin der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld, ...



... den ehemaligen Vizepräsidenten der Arbeitnehmerseite der Handwerkskammer Dortmund Klaus Feuler, ...



... den ehemaligen Vizepräsidenten der Arbeitnehmerseite der Handwerkskammer Münster Franz Wieching, ...



... den ehemaligen Vizepräsidenten der Arbeitgeberseite der Handwerkskammer Münster Josef Trendelkamp, ...



... den ehemaligen Präsidenten des WHKT und der Handwerkskammer Südwestfalen Willy Hesse †.

Weiterbildung und vor allem für die Themen, die sich für die Zukunft abzeichnen. Neben der Bewältigung der aktuellen Krisen ist dies vor allem die Digitalisierung, die Fachkräftesicherung sowie die Förderung von Nachhaltigkeit in all ihren Ausprägungen. Damit dies gut gelingt, dürfen wir in der WHKT-Vollversammlung heute an das anknüpfen, was Lena Strothmann, Klaus Feuler, Franz Wieching, Josef Trendelkamp, Willy Hesse, Helmut Hagemann und Dieter Philipp maßgeblich gestaltet haben. Hierfür haben sie meine tiefe Bewunderung, meinen Dank und Respekt«, so Hans Hund, Präsident des WHKT, während der Verabschiedung.

Zu den verabschiedeten Mitgliedern der WHKT-Vollversammlung gehören:

- Lena Strothmann, Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld
- Klaus Feuler, Handwerkskammer Dortmund
- Franz Wieching und Josef Trendelkamp, Handwerkskammer Münster
- Willy Hesse und Helmut Hagemann, Handwerkskammer Südwestfalen
- Dieter Philipp, Handwerkskammer Aachen

Ehrenzeichen und Ehrennadeln des WHKT

Durch Beschlüsse des WHKT-Vorstandes vom 26. August 1986 und 9. Februar 1987 wurden das Ehrenzeichen und die Ehrennadel des Westdeutschen Handwerkskammertages als Auszeichnungen des WHKT gestiftet und Richtlinien für die Verleihung erlassen.



Das Ehrenzeichen kann für herausragende Leistungen um das nordrhein-westfälische Handwerk verliehen werden, etwa im Bereich der politischen, kulturellen, wirtschaftlichen, organisatorischen oder berufserzieherischen Arbeit.

Das Ehrenzeichen ist eine Medaille aus Feinsilber. Die Ehrennadel würdigt besondere Verdienste

um das nordrhein-westfälische Handwerk. Sie ist eine verkleinerte, vergoldete Ausführung des Ehrenzeichens und kann am Revers getragen werden.

Eine Übersicht der Trägerinnen und Träger von Ehrenzeichen und Ehrennadel 1986–2021 steht unter der Adresse www.whkt.de/ueber-uns/ehrungen zur Verfügung.

Organisation des Westdeutschen Handwerkskammertages

Rechtsform, Sitz und Entstehung des WHKT

Der Westdeutsche Handwerkskammertag (WHKT) ist der Zusammenschluss der Handwerkskammern des Landes Nordrhein-Westfalen. Er wird in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins geführt und hat seinen Standort am Sitz der nordrhein-westfälischen Landesregierung in Düsseldorf.

Der Westdeutsche Handwerkskammertag wurde im Jahre 1918 als Zusammenschluss der Handwerkskammern der Rheinprovinz und der Provinz Westfalen mit Sitz in Düsseldorf gegründet; diesem Zusammenschluss traten später die Handwerkskammern Kassel, Saarbrücken und Wiesbaden bei.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Westdeutsche Handwerkskammertag als Zusammenschluss der Handwerkskammern in Nordrhein-Westfalen wiedergegründet.

Grundsätze unserer Arbeit

Der Westdeutsche Handwerkskammertag versteht sich als Interessenvertreter der Handwerkskammern zum Wohl des Handwerks. Unser Selbst-

verständnis ergibt sich aus den Aufgaben unserer Mitglieder, den nordrhein-westfälischen Handwerkskammern: Als Wirtschaftsselbstverwaltung übernehmen sie Aufgaben an Stelle des Staates auf Kosten der Wirtschaft und erledigen sie mit dem Anspruch, dies sachkundiger, betriebsnäher, kostengünstiger und schneller als der Staat zu tun. Sie sind Dienstleister für Betriebsinhaber/innen und Beschäftigte und stärken damit die Wettbewerbsfähigkeit des Mittelstands.

Wir sehen uns als kritischer Partner der Landesregierung und bringen für die politische Meinungsbildung die Position des in der Regel inhabergeführten Mittelstands ein.

Wir verstehen uns als Impulsgeber für Entwicklungsprozesse, um Handwerkskammern und Handwerksbetriebe zukunftssicher aufzustellen. Wir schätzen dabei unser im besten Sinne konservatives Umfeld und setzen uns dafür ein, Bewährtes zu erhalten und Neues zu initiieren.

Für uns ist die Wertschätzung aller gesellschaftlichen Gruppen von besonderer Bedeutung, die



sich zu unserer demokratischen, freiheitlichen Grundordnung bekennen. Der WHKT hat unbeschadet der Selbstständigkeit der einzelnen Kammern folgende Aufgaben:

- Koordinierung der Auffassungen über die einheitliche Durchführung der gemeinschaftlichen Aufgaben der Handwerkskammern,
- Vertretung der gemeinschaftlichen Angelegenheiten der Handwerkskammern gegenüber der Landesregierung, dem Landtag, den obersten Landesbehörden sowie den demokratischen Parteien,
- Pflege der Beziehungen der Handwerkskammern zu anderen Organisationen des Handwerks, den anderen Kammerorganisationen und Wirtschaftsverbänden, Gewerkschaften, Kirchen, zu Hochschulen und wissenschaftlichen Instituten,
- Durchführung gemeinsamer, im Interesse des Gesamthandwerks liegender Maßnahmen auf Landesebene,
- Ausführung von Sonderaufgaben.

Zu den vom WHKT vorrangig behandelten Sachthemen gehören das Handwerks- und Gewerberecht, das Organisationswesen, die Berufsbildung und Schulpolitik, die Nachwuchssicherung sowie Migration und Integration. Zudem befasst sich der WHKT mit der Wirtschaftsbeobachtung und Statistik, dem Sachverständigenwesen, Planungs- und Umweltschutzfragen, Europapolitik, Multimedia, E-Government, Gestaltung sowie der Öffentlichkeitsarbeit für das Gesamthandwerk.

Folgende Leitlinien prägen unsere Arbeit

Wir sind ein verlässlicher Dialogpartner, schätzen die themenbezogene Arbeitsweise sowie den kooperativen Umgang beim Ringen um die beste Lösung. Dabei vergessen wir nie die klare Interessenvertretung im Sinne der Handwerkskammern.

Organe des Westdeutschen Handwerkskammertages

Vollversammlung

Die Mitgliederversammlung ist die Versammlung aller dem WHKT angehörenden Handwerkskammern. An ihren Sitzungen nehmen die Präsidenten und Vizepräsidentin/Vizepräsidenten mit Stimmrecht, die Hauptgeschäftsführer mit beratender Stimme teil.

Mitglieder des Westdeutschen Handwerkskammertages (Stand 01.01.2022)

Handwerkskammer Aachen

Präsident: Marco Herwartz

Vizepräsidenten: Josef Ross, Felix Kendziora

Hauptgeschäftsführer: Ass. Peter Deckers

Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld

Präsident: Peter Eul

Vizepräsidenten: Heiner Dresrüsse, Ralf Noltemeyer

Hauptgeschäftsführer: Dr. Jens Prager

Handwerkskammer Dortmund

Präsident: Berthold Schröder

Vizepräsident/in: Dipl.-Ök. Kerstin Feix, Marc Giering

Hauptgeschäftsführer: Dipl.-Ing. Carsten Harder

Handwerkskammer Düsseldorf

Präsident: Andreas Ehlert

Vizepräsidenten: Gerd Peters, Karl-Heinz Reidenbach

Hauptgeschäftsführer: Dr. Axel Fuhrmann

Handwerkskammer zu Köln

Präsident: Hans Peter Wollseifer

Vizepräsidenten: Alexander Hengst, Rüdiger Otto

Hauptgeschäftsführer: Garrelt Duin

Handwerkskammer Münster

Präsident: Hans Hund

Vizepräsidenten: Jürgen Kroos, Bernhard Blanke

Hauptgeschäftsführer: Dipl.-Volksw. Thomas Banasiewicz

Handwerkskammer Südwestfalen

Präsident: Jochen Renfordt

Vizepräsidenten: Reiner Gerhard, Michael Neuhaus

Hauptgeschäftsführer: Hendrik Schmitt

Vorstand

Der Vorstand besteht aus vier Mitgliedern: einem Präsidenten, den beiden Vizepräsidenten und dem Hauptgeschäftsführer.

Der Präsident und ein Vizepräsident müssen Präsidenten, der weitere Vizepräsident muss Arbeitnehmer-Vizepräsident einer Handwerkskammer sein.

Am 1. Januar 2022 bestand folgende Zusammensetzung:

Präsident: Zimmerermeister Berthold Schröder, Präsident der Handwerkskammer Dortmund

Vizepräsident: Maler- und Lackierermeister Jochen Renfort, Präsident der Handwerkskammer Südwestfalen

Vizepräsident: Kfz-Mechaniker Felix Kendziora, Vizepräsident der Handwerkskammer Aachen

Vorstandsmitglied: Matthias Heidmeier, Hauptgeschäftsführer des WHKT

Gremien des Westdeutschen Handwerkskammertages

Ausschüsse

Der Westdeutsche Handwerkskammertag hat folgende Ausschüsse:

Berufsbildungsausschuss

Der WHKT-Ausschuss »Berufsbildung« wurde durch Beschluss der 95. WHKT-Vollversammlung am 13. Mai 1977 in Stolberg errichtet. Seine Mitglieder werden für jeweils drei Jahre von der Vollversammlung gewählt. Ihm gehören je zwei Vertreter der Arbeitgeber, der Arbeitnehmer und der Kammerverwaltung an. Er arbeitet u. a. Vorschläge, Empfehlungen und Stellungnahmen zu Fragen der Berufsbildung in Zusammenarbeit mit den Kammern aus.

Vorsitz: Hauptgeschäftsführer

Dr. Axel Fuhrmann

Rechnungsprüfungsausschuss

Nach § 8 Nr. 3 der Satzung besteht der Rechnungsprüfungsausschuss aus zwei Mitgliedern, die jährlich zu wählen sind und dem WHKT-Vorstand nicht angehören dürfen.

Haushaltskommission

Zur Vorbereitung der Aufstellung des Haushaltsplans durch den Vorstand und Beschlussfassung der Vollversammlung ist eine Haushaltskommission eingesetzt, die aus Vertretern der Mitglieder des WHKT besteht.

Vorsitz: Hauptgeschäftsführer

Dr. Axel Fuhrmann

WHKT-Arbeitskreise

Die Koordinierung der Arbeit der nordrhein-westfälischen Handwerkskammern ist eine der zentralen satzungsmäßigen Aufgaben des Westdeutschen Handwerkskammertages. Hierzu bestehen als Instrumente die Arbeitskreise, in die Kammern ihre jeweiligen Dezernenten/Sachbearbeiter entsenden, und das Federführungsprinzip, demzufolge von jeder Handwerkskammer und dem WHKT mehrere Sachaufgaben auf Landesebene bearbeitet werden. Die aktuelle Aufführung des Federführungsprinzips findet sich unter www.whkt.de/federfuehrung.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Westdeutscher Handwerkskammertag
Volmerswerther Straße 79
40221 Düsseldorf

Verantwortlich:
Hauptgeschäftsführer Matthias Heidmeier

Redaktion:
Dr. Jeanine Bucherer, Frank Martin Clauß, Peter Dohmen, Philipp Dohmen, Heidelinde Eisenbarth, Rolf Göbels, Ursula Hein, Alexandra Höges, Remedios Lansch-Grote, Paulina Lempa, Peter Luttke, Beate Mertens, Andreas Oehme, Gudrun Plog, Tina Rapp, Henri Sandt, Sophia Shen, Birgit van Tessel

Layout: Peter Luttke

Telefon: (02 11) 30 07-700
Telefax: (02 11) 30 07-900

E-Mail: kontakt@whkt.de
Internet: www.whkt.de

www.whkt.de

www.handwerkskammern-nrw-transparent.de

www.ehrenamtsakademie-handwerk.de

www.ehrenamt-handwerk-nrw.de

www.ehrensache-online.de

www.meistertag-nrw.de

www.bauschlichtung-nrw.de

www.svd-handwerk.de

www.studienaussteiger-nrw.de

www.validierungsverfahren.de

www.design-handwerk-nrw.de

www.designtalente-handwerk-nrw.de

www.handwerksführerschein.de

www.iq-netzwerk-nrw.de



WESTDEUTSCHER HANDWERKSKAMMERTAG

